

**Bundesgymnasium und
Bundesrealgymnasium Feldkirch**

Jahresbericht 2010/2011

Vorwort	2 – 3
Schuljahr 10/11	4
Berichte	5 – 43
Matura	44 – 49
SchülerInnen	50 – 66
LehrerInnen	67 – 71
Statistische Daten	72
Neues Schuljahr 11/12	73

Erfolgreiches Schuljahr?

Sollen die PISA-Ergebnisse der österreichischen Schülerinnen und Schüler in einem kurzen Rückblick auf das vergangene Schuljahr erwähnt werden? Angesichts der damit verbundenen Assoziationen und der Schelte in den Medien wohl nicht unbedingt ein motivierender Beginn. Trotzdem: Das Abschneiden muss zu denken geben, den Beteiligten auf allen Ebenen und in jeder Funktion, damit natürlich auch uns als Gymnasium Feldkirch, obwohl keine Resultate einzelner Schulen bekannt sind.

Selbstkritisches Hinterfragen und Überprüfen der eigenen Positionen ist deshalb ein Gebot der Stunde: Wir sind schon seit Beginn der jetzt auch gesetzlich verankerten Bildungsstandards auf der 8. Schulstufe als Pilotschule in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik dabei, die Sicherung der dabei verlangten Kompetenzen und Fertigkeiten extern überprüfen zu lassen. Die Orientierungsarbeiten am Beginn und Ende des Schuljahres zur Feststellung von Lernfortschritten in den gleichen Fächern gehören ebenso zum fixen Programm der 1. Klassen wie die Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler am jährlichen Känguru der Mathematik-Wettbewerb, Mathematikolympiade, Fremdsprachenwettbewerbe oder die Teilnahme an internationalen Sprachzertifikatsprüfungen sind weitere Beispiele dafür, dass die in der PISA-Studie überprüften Kompetenzen an unserer Schule kein Stiefmütterchensein führen. Ein Blick auf die folgenden Seiten des Jahresberichts zeigt, dass dabei auch heuer wieder sehr erfreuliche Leistungen erbracht und Ergebnisse erzielt wurden (Hut ab vor allen), ohne einzelne davon an dieser Stelle besonders hervorzuheben.

Auch die Reifeprüfungen können als Teil der Qualitätssicherung gesehen werden. Schon jetzt lösen unsere Kandidatinnen und Kandidaten zentral gestellte Aufgaben in den Fremdsprachen und schneiden dabei, wie das heurige Ergebnis wieder zeigt, sehr gut ab. Die Vorsitzenden der mündlichen Prüfungskommission kommen jeweils von einer anderen Schule und geben Feedback über ihren Eindruck von den erbrachten Leistungen. Nicht ohne Stolz darf darauf verwiesen werden, dass sie in allen Fächern durchwegs beeindruckt vom Wissen und Können unserer Maturantinnen und Maturanten sind.

Was bei der medialen PISA-Berichterstattung und zugegebenermaßen auch bei den Abschlussprüfungen meist nicht erwähnt wird, soll an dieser Stelle aber



nicht ebenfalls ignoriert werden: Schule ist wesentlich mehr als bloßes Beibringen von Fähigkeiten, die dann möglichst ökonomisch getestet, ausgewertet und verglichen werden können! Die bunten Farben des Umschlagbildes (herzlichen Dank an die za mit Mag. Dittmann) können stellvertretend gesehen werden für die vielen anderen Facetten von Unterricht und Lernen.

Der konstruktive Umgang mit Konflikten, die es im Schulalltag zwischen allen Beteiligten immer wieder geben kann, wird zwar in keinem Fach geprüft, muss aber dennoch geübt und praktiziert werden. Das zehnjährige Jubiläum des Projektes Schulmediation ist neben vielen anderen, kleineren Initiativen (gedankt sei in diesem Zusammenhang vor allem den Klassenvorständen) Beweis für die Nachhaltigkeit der Bemühungen in diese Richtung.

Viele Projekte und Aktivitäten zeugen vom hohen sozialen Engagement, das von der ganzen Schulgemeinschaft vermittelt und gelebt wird. Der Kuchenverkauf in der großen Pause, das spontane Sammeln von Spenden für die Erdbebenopfer in Japan, der Einsatz beim schon traditionellen Sponsorenlauf, die Tätigkeit im Projekt „Füreinander (Public Service)“ sind einige Beispiele dafür, dass nicht nur Wissen geschätzt und gefördert wird.

Viele der genannten sozialen Kompetenzen werden besonders im Miteinander gepflegt und weiterentwickelt. Dabei kann sportliche Betätigung im Team bei Trainingseinheiten und Wettkämpfen einen wichtigen Anreiz und Beitrag bieten. Die zahlreichen und großen Erfolge unserer verschiedenen Schulteams (herzliche Gratulation an alle) scheinen zwar nicht in PISA-Testungen auf, sind aber zumindest in Tabellen und Ergebnislisten festgehalten.

Last, but not least gibt es selten genannte, aber keineswegs zu unterschätzende Einflussfaktoren auf alle bis-

her erwähnten Leistungen, die an dieser Stelle einmal ausdrücklich bedankt seien: Was wäre unsere Schule ohne verständnisvollen Administrator, seelentröstende Schulärztin, freundliche Sekretärinnen, verlässliche Schulwarte, geduldiges Reinigungspersonal, finanz-

freudigen Elternverein oder spendable Freunde des Feldkircher Gymnasiums? Um vieles ärmer, das steht jedenfalls ohne PISA-Studie fest!

Mag. Ulrich Sandholzer, stv. Direktor

LehrerInnenkollegium 2010/11



3

Schulnachrichten

Neubestellungen zum Schulanfang

Mag. Ulrike Fellacher
Mag. Christa Feurstein
Mag. Mariella Gottein
Mag. Michaela Hartmann
MMag. Monika Klocker
Mag. Anne Mayer-Weiß
Mag. Dr. Philipp Prantl
Elvira Dolovic

AssistentInnen

Jorge Garcia-Martinez
Valeria Rosina
Rachel Simmons

Unsere Schule verlassen haben

Mag. Astrid Loewy
Mag. Robert Lorenz
Mag. Susanne Rinderer
Mag. Barbara Wedam

Pensionierung

Mag. Josef Amann
Mag. Peter Pfister
Magdalena Schmid

Karenzurlaub

Theresia Bickel
Mag. Dagmar Binder
Mag. Christa Fitz-Binder
Mag. Elisabeth Gaßner
Mag. Dr. Rainer Gögele
Mag. Ingrid Lientscher
Mag. Monika Marth-Kohler
Mag. Elmar Natter
Mag. Bruno Piazza
Mag. Anita Ploder-Theißl
Dir. Dr. Harald Walser

Wir gratulieren zur Verhehlungung

Mag. Anita Frei und
Ernst Schedlberger

Wir gratulieren zur Geburt eines Kindes

Mag. Petrissa Mähr und DI Markus
Mähr zu ihrer Tochter Mia

Wir danken

– den „Freunden des Feldkircher
Gymnasiums“ und dem Elternve-
rein für die ideelle und materielle
Unterstützung der Schulgemein-
schaft
– allen Inserenten, die durch eine
Werbeeinschaltung in unserem
Jahresbericht einen wesentlichen
Beitrag zu dessen Herausgabe
geleistet haben.

Jahresplanung 2010/2011

September

13. Schulanfang, Wiederholungsprüfungen, Eröffnungskonferenz, Gottesdienst für die SchülerInnen der 1. Klassen
14. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen und der Eröffnungskonferenz
Schriftliche Reifeprüfung im 1. Nebentermin
- 27.– Projektwoche in Salamanca
- 2.10. 7a Klasse

Oktober

- 4.–8. Informationsabend für Eltern und SchülerInnen der 1. Klassen
- 12.–16. Wienwoche 6a, 6b, 6c
19. Mündliche Reifeprüfung 1. Nebentermin 2009/10
21. Informationsveranstaltung 4. Klassen

November

- 5./11. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ 4a
11. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 12./18. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ 4b
15. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
18. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 19./25. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ 4c

Dezember

2. Informationsveranstaltung 2. Klassen

- 3./9. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ 4d
9. Aufführung English Theatre für die 5./6. Klassen „Romy und Julian“ im Pfarrsaal Tisis
- 10./16. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ 4e

Jänner

- 10.–14. Schiwoche 2c und 2e
21. Maturaball im Montforthaus
- 17.–21. Schiwoche 3b und 3d
- 24.–28. Schiwoche 2a und 3e
- 31.1.–
- 4.2. Schiwoche 3a und 3c

Februar

1. Jahreshauptversammlung des Elternvereins
9. Semesterkonferenz
23. Pädagogischer Tag in St. Arbogast
25. Elternsprechtage
- 28.–4.3. Schiwoche 5. Klassen

März

- 07.–11. Schiwoche 2b und 2d
- 14.3. Mündliche Reifeprüfung im 2. Nebentermin
- 22.3. Aufführung English Theatre für die 2.–4. Klassen „Rob and the Hoodies“ im Pfarrsaal Tisis
- 24.3. Sprachencafé
29. Schitag 1. Klassen in Damüls

April

4. Aufführung des English Theatre für die 7./8. Klassen „Butterflies are free“
29. Notenkonferenz 8. Klassen

Mai

- 1.–8. Projektwoche 7b Klasse Irland
- 4.–11. Projektwoche 7c Klasse Irland
- 9.–13. Schriftliche Reifeprüfung
25. FBA-Symposium

Juni

- 6.–8. Mündliche Reifeprüfung 8a; Vorsitz: Dir. Mag. Josef Spiegel
- 9.–10. Mündliche Reifeprüfung 8c; Vorsitz: OStR Mag. Gerhard Rüdisser
- 14.–16. Mündliche Reifeprüfung 8b; Vorsitz: OStR Mag. Karin Peska
- 16.–20. Mündliche Reifeprüfung 8d; Vorsitz: OStR Mag. Hubert Metzler
21. Maturavalet
27. Zertifikatsüberreichung Public Service
29. Notenkonferenz

Juli

- 1.–4. Projektwoche Altenmarkt 4c
- 2.–6. Projektwoche Zell am See 4a
- 3.–6. Sportwoche Zell am See 4b und 4d
- 3.–7. Assisifahrt 4e
8. Zeugnisverteilung

Gedichte

Deutsch, 1b

Mag. Sabine Gruber

Die Freude

Die Freude ist bunt wie ein Regenbogen.
Sie schmeckt wie ein großer Eisbecher mit Sahne
und riecht wie der Duft einer wunderschönen Blume.
Die Freude sieht aus wie eine Blumenwiese im Frühling.
Sie klingt wie fröhliche Musik.
Freude ist so schön!

Marie Meier

Sigi Bertsch – unser wetterfester Tausendsassa

Wer kann von sich schon behaupten, er habe die Pension erst einmal getestet und schließlich für erstrebenswert empfunden? Nun, Siegfried Bertsch hat genau das gemacht. Im Schuljahr 2009/10 hat er in seinem Sabbatjahr erste Erfahrungen für seinen (Un)Ruhestand gesammelt, so dass er nun schon voller Vorfreude dem Ende des Schuljahres entgegenfiebert.

Bevor es allerdings mit der Pension losgeht, ist Sigi noch im Konferenzzimmer anzutreffen, auch wenn erst in letzter Minute, kurz vor dem Läuten eingetrudelt. Wieder einmal ist er von Rankweil nach Feldkirch geradelt und lässt sich dabei in seiner Wetterfestigkeit auch von Schnee und Eis nicht unterkriegen.

Bereits 29 Jahre ist Siegfried Bertsch am BGF tätig. Schon nach wenigen Dienstjahren zog es ihn im September 1982 an diese Schule, wo er sogleich mit Gerhard Küng und Wilfried Dörn auf zwei Biologen des „alten Schlags“ traf, so wie auch er selbst einer ist. Oft wurde im Kabinett gefachsimpelt, denn Sigi besitzt in Botanik, Zoologie und Ökologie ein enormes Wissen. Für knifflige Fragen hat er stets ein offenes Ohr.

Falls man Sigi Bertsch nicht in seinem Biologiekabinett antrifft, gibt es noch zwei weitere Orte in der Schule, an denen er sich oft und gerne aufhält. In Freistunden zählt das Sofa im Kaffeezimmer zu einem beliebten Plätzchen. Dort entspannt er beim Lösen von Sudokuzahlenfolgen, wobei seine Kaffeetasse sein ständiger Begleiter ist, die, wie es sich für einen echten Biologen gehört, ein Fuchsmotiv ziert.

Allerdings ist es in Anbetracht des Kaffeekonsums umso erstaunlicher, dass Sigi die Ruhe und Gelassenheit in Person ist. Gemütlichkeit wird bei ihm großgeschrieben, Hektik dagegen ist für ihn ein Fremdwort. Man könnte meinen, der Kaffee hätte bei ihm eine umgekehrte Wirkung. Sigi ist immer gut gelaunt und zu allen freundlich. Konflikte mit ihm sind praktisch ausgeschlossen. Seine ruhige Art wirkt oft ansteckend und wird uns sicher fehlen.

Der andere Ort, den er sich für seine Zwecke auserkoren hat, befindet sich im Keller der Schule. Welche Leidenschaft muss ein Mensch besitzen, um den Schulkeller als Rückzugsort zu wählen? Genau, er besitzt ein großes Interesse für Geschichte. Diese ist Sigi Bertschs Hobby. Er ist der Archivar unserer Schule und somit Hüter der „Kuriositätenkiste“. In seiner Sammlung besitzt er Informationen über alte Schulgeschichten, darunter viel Sozialgeschichtliches und er kann sicher so manche Anekdote erzählen.

Doch nicht nur die Geschichte ist ein Hobby von ihm, auch die Musik. Sein Herz schlägt für „Irish Folk“. Dafür lässt er sogar auch ab und zu den Kaffee stehen. Seine Gruppe, die „Shenanigans“ (übersetzt „Spielerei/Unfug“), sorgte schon bei Lehrerfesten für Unterhaltung durch Fiedel, Mandoline und den von Bandmitglied Sigi gespielten Dudelsack.

Die letzten beiden Punkte wird er wohl nun noch ausgiebiger verfolgen können. Allerdings könnte es sein, dass ihm da eine weitere Leidenschaft einen Strich durch die Rechnung macht. Denn in Beglei-



tung seiner Frau Martha unternimmt er sehr gerne Kulturreisen und kann nun ja auch dieses Hobby reichlich genießen.

Bei diesen zahlreichen Aktivitäten wird ihm bestimmt nicht langweilig werden! Sigi, für Deinen (Un)ruhestand wünschen wir Dir alles Gute! Du wirst uns fehlen ...

*Deine Biologenrunde:
Mag. Günter Malin,
Mag. Werner Märk,
Mag. Friederike Smolnik,
Mag. Erika Stecher,
Mag. Maria Zerlauth*

Petr Gerstel – oder: ein Leben für Basketball

„Was wollt ihr heute spielen? Fußball oder Basketball?“
Alle Schüler brüllen: „Fußball!!!“ Daraufhin Petr: „Also gut, dann spielen wir heute Basketball.“

Ja, Basketball. Das war und ist wohl die größte Leidenschaft von Petr.

Nicht verwunderlich, dass die Basketball-Mannschaften des BGF, die „Gymi Lions“, durch Jahre hindurch immer zu den Besten des Landes gezählt haben: „Die haben ja einen tschechischen Trainer“, so flüster-te ein Trainer-Kollege beschwichtigend einem bewundernden Betreuer ins Ohr.

Die Liste der Erfolge, welche Petr als Trainer unserer Schulmannschaften innerhalb von ungefähr zweieinhalb Jahrzehnten zu verbuchen hat, ist in der Tat erstaunlich: Einige Landesmeistertitel sowie mehrere Teilnahmen an Bundesmeisterschaften sind hier an erster Stelle zu nennen. Die Trainertätigkeit übte Petr außerdem rund 15 Jahre lang in dem von ihm selbst gegründeten Basketball-Verein aus.

Man möchte glauben, wer die ganze Woche hindurch Turnen unterrichtet und einen Großteil der Abende noch im Basketball-Verein verbringt, hat am Wochenende genug vom Sport. Nicht so Petr: Langlaufen und Bergsteigen stehen auf dem Programm, zu-



sammen mit seiner Gattin Eva, die übrigens auch Sportlehrerin ist und mit Petr diese beiden Hobbies teilt. Sobald der erste Schnee fällt, sind die beiden jedes Wochenende auf den Loipen unterwegs. Und was das Wandern bzw. Bergsteigen betrifft, so ist das bei Petr kein Wunder als früherer begeisterter Kletterer: Der „Bär aus der Hohen Tatra“ verschlang im Jahr bis zu 20.000 Höhenmeter!

Doch nun zurück zur Schule:

Dass es Petr nicht immer leicht hatte mit seinen Schülern, konnte jeder klar erkennen, wenn Petrs Stimme mit Anweisungen wie „Drei Runden laufen!“ unüberhörbar über den Sportplatz donnerte. Gelegentlich nervten ihn die Schüler so sehr, dass sie als „Belohnung“ wochenlang keinen Ball zu sehen bekamen zu Gunsten anderer sportlicher Inhalte wie z. B. Konditionstraining, Ausdauertraining und ähnliches. Irgendwann nervte das dann auch die Schüler, was zu unvorhersehbaren und spontanen Verhaltensänderungen führen musste. Petrs lakonischer Kommentar in schwierigen Zeiten war wie gewohnt: „Das ist mit ihnen!“ („To je s nimi!“ in der wörtlichen Übersetzung aus dem Tschechischen.)

Apropos „tschechisch“: Die Herkunft aus der ehemaligen Tschechoslowakei ließ sich bei Petr (nie ganz) leugnen, nicht zuletzt durch seine treffenden Sprüche wie etwa „pískáme kudlu“, was heißt: „Wir pfeifen das Messer“ (statt auf der Flöte), womit letztlich gemeint ist, dass wir alle zusammen nur arme Schlucker sind.

Übrigens, co jsem chtěl říct, pardon: „Ich wollte nur sagen“, dass Petr immer für ein Späßchen aufgelegt war, selbst in Zeiten, in denen ihm eigentlich eher nicht danach zumute war. Und dies ist nur eine seiner guten Eigenschaften, von denen mir noch eine zweite besonders erwähnenswert erscheint: seine Hilfsbereitschaft nämlich. Diese zeigte sich nicht nur bei der bedingungslosen

6

Petr Gerstel – „Jugenderzieher aus Begeisterung“ 1)

16. Mai 1946	geboren in Decin, CSSR (Tschechoslowakei)
1964 – 1970	Studium an der Karlsuniversität in Prag: Körpererziehung
1970 – 1974	Professor am Gymnasium in Prag: Fächer Körpererziehung und Wehrerziehung
1970	Heirat mit Eva, 3 Kinder (1971, 1973, 1975)
1974 – 1982	Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsinstitut für Fachschulwesen in Prag
1982	abenteuerliche Flucht über Ungarn nach Österreich
1982	im März offizielle Anerkennung als Flüchtling, Anstellung beim Landesschulrat für Vorarlberg (Fach Leibesübungen)
1986	Abschluss der Lehramtsprüfung in Philosophie, Pädagogik und Psychologie in Innsbruck
1987/88	Probefahr am BG Feldkirch, seither an dieser Schule

1) Zitat aus der Dienstbeschreibung

Bereitschaft zur Übernahme von Turngruppen oder Turnstunden, wenn es die (Not-)Situation erforderlich machte, sondern z. B. auch bei der mehrmaligen Organisation von Projektwochen und Kollegenausflügen nach Prag oder sonstiger Fahrten ins Ausland mit seiner Basketballmannschaft, was jedes Mal ein großer Erfolg war – nicht zuletzt auf Grund seiner unumstrittenen Kontakt- und Kommunikationsfreudigkeit.

Tak nic

Erinnern wir uns noch einmal an die Überschrift: Petr Gerstel als Synonym für ein „Leben für den Basketball“. Petr selbst brachte es auf den Punkt: „Wenn ich

gestorben bin, könnt Ihr mir statt einem Kreuz einen Basketballkorb aufs Grab stellen!“ Damit ist wohl alles gesagt.

Ob mit oder ohne Basketball Dein wohlverdienter Ruhestand beginnt, lieber Petr, ist nebensächlich. Wichtig allein ist, dass Du die nächsten Jahre – und es werden hoffentlich viele sein – mit Deinen Hobbies füllen und einfach die (freie) Zeit genießen kannst.

Alles Gute und viel Freude in der Pension wünschen Dir Dein Lehrerkollegium und vor allem Dein Turnlehrer-Kollege

Mag. Elmar Natter

„Blumen für Mama“

Textiles Werken, 1c

Marlene Wieser



Freunde des Feldkircher Gymnasiums 16 Schülerinnen und Schüler wurden bei Wintersport- und Projektwochen unterstützt Neue Verwaltung im Jugendheim



Mitglieder

Dank dem jährlichen Beitritt von Eltern der ErstklässlerInnen kann der Mitgliederstand bei knapp 630 gehalten werden. Unser Wunsch wäre es, dass uns Adressenänderungen nach Möglichkeit mittels E-Mail (ffg@cable.vol.at) bekanntgegeben werden.

Herzlich gedankt sei allen Mitgliedern, die Jahr für Jahr ihren Mitgliedsbeitrag pünktlich bezahlen und vielfach darüber hinaus dem Verein eine Spende zukommen lassen. Nur durch ihren Beitrag ist es möglich, im Sinne des Vereinszweckes Schule und SchülerInnen finanziell zu unterstützen.

PensionistInnentreffen

Am 13.12.2010 fand im Hotel Freschen in Rankweil das alljährliche PensionistInnentreffen statt, zu dem neben den PensionistInnen auch die Mitglieder des Lehrkörpers des BG Feldkirch eingeladen waren.

Beeindruckend an diesem Abend war der Vortrag von Dietmar Hagn über seine Reise im Frühjahr 2010 in das Reich der Mitte. Mit anschaulichen Bildern und tiefgründigen Informationen berichtete er über seine Rundreise in China, angefangen von Peking über Shanghai, den Jangtsekiang bis hin zu den Kulturdenkmälern der Chinesischen Mauer und der Terrakotta-Armee. Für die Organisation des gemütlichen Treffens sei an dieser Stelle Mag. Dr. Silvia Mayrhofer herzlich gedankt.

Unterstützung der Schule und SchülerInnen

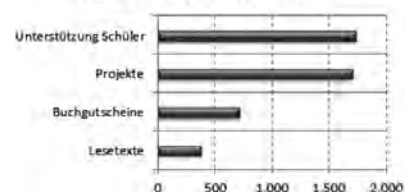
In diesem Schuljahr wurde finanzielle Unterstützung in der Höhe von 4.525,- Euro geleistet. Der Hauptanteil entfällt mit 1.730,- Euro auf Unterstützung bedürftiger SchülerInnen bei Wintersport- und Projektwochen. Derselbe Betrag wurde auch vom Elternverein

geleistet. Weitere 1.700,- Euro entfielen auf Projekte der Schule wie den Sponsorenlauf „Kinder in Not“ im April 2010, Kennenlerntage der Erstklässler, Mediation, Projekt Lichtobjekte einer vierten Klasse oder einen Tanzworkshop.

Für ausgezeichnete Maturaleistungen und den Känguruwettbewerb wurden für Buchgutscheine 717,- Euro aufgewendet.

Weiters wurden Lesetexte im Fach Deutsch finanziert.

Ausgaben 2010/11 in €



Jugendheim Lech-Stubenbach

Im Herbst letzten Jahres wurde das Heim an das Bioheizwerk Lech angeschlossen. Damit konnte ein wertvoller Beitrag für die Umwelt in dieser Region geleistet werden. Zur Effizienzsteigerung dieser Maßnahme wurde im heurigen Frühjahr eine Außenisolierung angebracht.

Auch personell mussten Änderungen vorgenommen werden. Seit April 2011 haben die Ausschussmitglieder der FFG, Hubert Egger und Hubert Fleisch, die Agenden der Verwaltung übernommen. Frau Beate Schuler kümmert sich um die Reservierungen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den obigen Personen für ihren Einsatz für das Jugendheim recht herzlich bedanken. Weitere Informationen erhalten sie in einem gesonderten Bericht über das Jugendheim.



PensionistInnentreffen 2010

V.li.: Martin Schweigl, Klaus Fritsche, Rudolf Ilg, Ursula Dorigo, Silvia Mayrhofer, Herta Ehrbach, Ulrich Sandholzer, Margrit Zwischenbrugger, Maria Hämmerle, Dietmar Hagn, Doris Nimrichter, Reinhard Geser, Werner Piffel, Maria Amann, Christoph Prugger, Hubert Egger



Hubert Egger,
Verwalter Jugendheim

Herzlichen Dank ...

- den Vorstandsmitgliedern der FFG für die Teilnahme und Mitarbeit bei zahlreichen Sitzungen, die im Zusammenhang mit dem Jugendheim notwendig waren,
- Hans-Peter Schuler für seine Erfolge und die dafür notwendige wertvolle Arbeit in der Sektion Volleyball,
- dem Team (Karin Müller, Elfi Krämer und Markus Amann), das sich für das Zustandekommen dieses Jahresberichtes verantwortlich zeichnet.

Nähere Informationen finden sie unter der Homepage:

Homepage: www.freunde.bgfeldkirch.at

E-Mail: ffg@cable.vol.at

Homepage des Jugendheimes: www.jugendheim-lech.at

Archiv der Jahresberichte:

<http://www.bgfeldkirch.at/index.php?aktion=Archiv&id=145>

Mag. Klaus Fritsche, Obmann

Gedichte

Deutsch, 1b

Mag. Sabine Gruber

Von A bis Z

Achtundachtzig **B**ekannte **C**hinesen
Denken **E**rstaunlich
Finden **G**ene
Helfen **I**neffektiv
Jammern **K**ollektiv
Lenken **M**oralisch
Nicken **O**hnmächtig
Prüfen **Q**ualen
Radeln **S**chnell
Teilen **U**nbrauchbares **V**olumen
Wirtschaften **X**-beliebige **Y**eti **Z**oos

Marco Latzel



Elternverein

Leistungen:

Auch heuer werden die angehenden ErstklässlerInnen im Rahmen des Erstklässler-Festes auf spielerische Art mit der neuen Schule vertraut gemacht. Als äußeres Zeichen erhalten alle ein Schul-T-Shirt.

Übers Jahr unterstützt der Verein traditionell Sport- und Projektwochen, Maturavorbereitungs- und sonstige Seminare, Kochkurse und Native-Speaker sowie wechselnde Sozialprojekte, die Sportmannschaften bei der Anschaffung von Dressen, das SchülerInnennachhilfeprojekt und diverse einmalige Bedarfsfälle auf Anfrage der Schule, der Eltern und der SchülerInnen.

Der Elternverein ist jedoch nicht nur als Sponsor tätig, sondern neben den Eltern und SchülerInnen auch im Schulgemeinschaftsausschuss vertreten.

Mitglieder:

Ungefähr die Hälfte der SchülerInneneltern sind Mitglieder im Elternverein. Damit ist ein Rückgang zu verzeichnen. Das wird wie jedes Jahr auch daran liegen, dass einige Eltern bisher vergessen haben, den Mitgliedsbeitrag von 13,- Euro auf unser Konto bei der Sparkasse der Stadt Feldkirch, BLZ: 20604, Kontonummer: 01100004744 (Zahlschein auf der Schul-Homepage) zu überweisen.

Ich lege allen Eltern ans Herz, Mitglied zu werden. Angesichts der rückläufigen GesamtschülerInnenzahl ist mit einer rückläufigen Mitgliederzahl zu rechnen. Damit werden geringere Einnahmen einhergehen und es wird schwierig sein, die bisherigen Leistungen aufrecht zu erhalten, zumal die Ausgaben steigen. Der Jahresbeitrag soll – wenn überhaupt – möglichst moderat angehoben werden. Es zählt deshalb jedes Mitglied! Ein Beitritt ist jederzeit möglich, natürlich auch eine Spende. Dabei zu sein ist ein Akt der Solidarität.

Vorstand:

Hier gab es wieder Änderungen. Die Details können auf unserer Homepage, welche über die der Schule erreichbar ist (*Link – Elternverein*), nachgelesen werden. Dort finden sie neben allen Mitgliedern des Vorstands auch die SGA-VertreterInnen und die KlassenvertreterInnen. Gerne danken wir wieder Mag. Christoph Prugger für die Betreuung unserer Homepage.

Dank:

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den LehrerInnen und den SchülerInnen funktioniert einwandfrei und wird deshalb wohl auch kaum wahrgenommen. Der Informationsaustausch erfolgt prompt und unkompliziert. Da dies nicht selbstverständlich ist, bedankt sich der Elternverein nicht nur bei den PartnerInnen im SGA, dem Sekretariat und dem Direktorstellvertreter, sondern vor allem bei den Eltern, die immer zur Verfügung stehen, wenn es etwas zu tun gibt und sich persönlich einbringen.

Dr. Günther Keckeis, Obmann

Jugendheim Lech Stubenbach



Nach dem Ausscheiden von Heimleiter Rainer Schlattinger im April 2010 wurde ein Angestelltenverhältnis mit Frau Susanne Popp aus Hard eingegangen. Das Ziel war eine Kosten- und Verwaltungsminimierung bei anvisierter Sanierung des Jugendheimes.

Zur vereinfachten Kommunikation wurde eine Hotelsoftware (Office, Reservierung, Meldetätigkeiten, Teilbilanzierung) mit Laptop angeschafft. Eine neue Website mit dem zentralen JHL-Webtool zur Untereinsicht, kostenloses WLAN im Jugendheim für alle Gäste (mit Laptop, iPad, iPod) wurde nach US-Vorbild eingerichtet.

Im Sommer 2010 wurden wieder die bisherigen vom Land Vorarlberg geförderten Familienwochen angeboten. Diese wurden im Juli und August verstärkt von vielen Vorarlberger AlleinerzieherInnen wahrgenommen.

Im Herbst letzten Jahres wurde das Heim an das Bioheizwerk Lech (Fernwärme Lech) angeschlossen. Damit wurde ein wertvoller Beitrag für die Umwelt in dieser Region geleistet. Zur Effizienzsteigerung dieser Maßnahme sollte möglichst rasch eine thermische Sanierung (Außenisolierung etc.) durchgeführt werden.

Durch zahlreiche Unstimmigkeiten und Fehlleistungen in der Verwaltung war ein Wechsel im März 2011 nötig.

Seit April 2011 übernahmen die Ausschussmitglieder der FFG, Mag. Hubert Egger und Dr. Hubert Fleisch, die Agenden der Verwaltung. Von Seiten des Landesjugendherberg-Werkes sind Herr Fischer und Herr Krump mit im JHL-Team. Frau Beate Schuler kümmert sich um die Reservierungen und das Office-Management.

Frau Birgit Meusburger nimmt weiterhin die Reinigungsagenden sowie teilweise die Agenden einer Hausdame wahr. Steffen Röhle wird weiterhin als ausgezeichnete Küchenchef angestellt.

Anfragen, Verwaltung und Team-Management sollen möglichst über das Web und per Mail abgewickelt werden. Telefonische Erreichbarkeit ist trotzdem noch gegeben – siehe auch die Website (www.jugendheim-lech.at), auf welcher die Telefonnummern angeführt sind.

Der Winter 2011/12 ist derzeit vollständig mit Wintersportwochen ausgebucht. Wochenendbuchungen und Buchungen zu den Schulferienzeiten sind jedoch noch möglich!

Die Wochenenden werden limitiert, sodass weder Personal noch Buchungsstellen überlastet werden. Die neue JHL-Teamlösung ist insgesamt wesentlich kostengünstiger als mit einer dienstvertraglich angestellten Heimleitung, zumal die Leitung gewerblich als Consultant tätig ist und das Office-Management als „geringwertige Tätigkeit“ im arbeitsrechtlichen Sinne ausgeübt wird.

Auszug der Tätigkeiten 2010/11 im JHL:

- Bis 30.4.2010: Heimleitung Schlattinger Rainer, Übergabe mit „Bilanz-Ausgleich-2009“
- Ab 1.5.2010: Heimleitung Susanne Popp mit Angestellten-Dienstvertrag
- Sommer 2010: Familienwochen Land VlbG, Wechsel Personal: Koch und Hilfskraft, Teilauslastung der JHL-Kapazität
- Herbst 2010: Thermische Sanierungsvorhaben, Angebote fehlen bei Sitzung am 4.11.10 immer noch, Anschluss Fernwärme Lech
- Winter 2010 (ab 1.12.10): Koch und Hilfskraft neu (Steffen Röhle, Bold Batbayar), Mithilfe und Reinigung Birgit Meusburger, fallweise Personal-Leasing Manpower, Wochenendbetrieb Fr.–So.
- Seit 31. 3. 2011: Wechsel der Personalführung und Heimleitung. Entlassung HL Popp (große Auffassungsunterschiede, keine Sanierungskonzepte und -angebote, kein entsprechender Arbeitserfolg)
- Seit 1. 4. 2011: Team JHL mit Mag. Hubert Egger, Dr. Hubert Fleisch und Beate Schuler nimmt mit viel Elan die neue Arbeit auf. Dr. Fleisch: Personalagenda, Sanierungsvorhaben, allgemeine Angelegenheiten. Mag. Egger: Personalagenda, Rechnungslegungen, Vorbereitung Buchhaltung, allgemeine Angele-



Saisonausklang Mitarbeiter JHL in Stubenbach (29.4.2011)



Thermische Außensanierung JHL, Stand 26.5.2011

genheiten, Konto- und Bilanzkontrolle. Herr Fischer/Gerhard Krump: Lager- und Bestellstand Küche. Beate Schuler: Schriftverkehr, Reservierungs-Office und Rechnungslegung, Listenführung.

- Aufarbeitung Versäumnisse und Fehleingaben seit Februar 2011
- Vorbereitung und Durchführung Familienwochen Sommersemester 2011
- Vorbereitung und Durchführung Wintersportwochen Wintersemester 2011/12
- Wochenendgäste-Buchungen und Schriftverkehr
- Thermische Sanierung (Bauleitung und Anbieter) sowie Sanierungsbeginn Mai 2011 mit Fertigstellung Ende Juni.

Für die Ausschreibung und Bauleitung wurden von Dr. Fleisch drei Angebote eingeholt. Durch die Beschlüsse des FFG-Ausschusses und des Landesjugendherbergswerkes wurde die Auftragsvergabe zur Bauleitung an Herrn Dietmar Engljählinger vergeben. Dieser veranlasste eine weitere Ausschreibung und Auftragsvergabe zur thermischen Außensanierung des JHL an den Bestbieter Firma Keckeis. Dabei werden auch die Isolierung der Kellermauern sowie ein neuer Vordachanbau im Bereich des Skiraumeinganges/Haupteinganges berücksichtigt.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Obmann Mag. Klaus Fritsche für seine tatkräftige Beratung und seine große Erfahrung bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt auch Dr. Silvia Mayrhofer und vor allem Dr. Hubert Fleisch für die fachkompetente Unterstützung und die zahlreichen Arbeitseinsätze.

Als JHL-Team werden wir heuer und in Zukunft gerne weitere Vorbereitungen treffen, sodass möglichst viele SchülerInnen des BG Feldkirch und anderer Schulen ein weiterhin grandioses, kostengünstiges Schul-Skiwochenerebnis in Lech am Arlberg angehen können!

Mag. Hubert Egger



SchülerInnenvertretung

Die Arbeit als Schulsprecherin war einerseits interessant, andererseits sehr frustrierend. Die Wünsche und Vorstellungen der SchülerInnen unterscheiden sich oft von denen der Lehrpersonen. Das machte es für uns und ich denke für alle SchülerInnenvertretungen davor, sehr schwierig, die Schule zum Wohlwollen der SchülerInnen zu verändern.

Während des Schuljahres und besonders am Ende mussten wir einsehen, dass es in nur einem Jahr sehr schwer ist, großartige Projekte durchzuführen. Außerdem sollte sich die nächstjährige SchülerInnenvertretung gut überlegen, ob sie sich mit den altbewährten Themen beschäftigt oder ob sie neue, innovative Ideen verwirklichen will.

Es war interessant, nervenaufreibend und eine Erfahrung, die wir, Tobi, Sev und ich, nicht missen wollen.

Claudia Satler, 7b, Schulsprecherin

Gedichte

Deutsch, 1b

Mag. Sabine Gruber

Liebe,

Eine rote Rose
ist mein Herz,
eine rote Tulpe
ist mein Herz,
ein roter Kuss von
Herzen
ist mein Herz.

Früher war mein Herz
schwarz
oder
oder
oder braun wie
der Rost,
aber jetzt
ist mein Herz rot.

Lisa Walla

„Click&Check“ Polizei klärt an Schulen auf

„Hi, ich bin Lexi13. Willst du meine Freundin werden, dann ‚add‘ mich!“

Wer sich in Internetforen, Chatrooms und auf Facebook bewegt, kennt nur zu gut Anfragen dieser Art und hat bald mal 120 Freunde „geaddet“.

Wie ein sicherer, verantwortungsbewusster und nicht krimineller Umgang mit PC und Handy aussieht, welche Gefahren Internetforen und Chatrooms bergen, das erfuhren die SchülerInnen der 3d und 3e am Montag, 7. Februar 2011, beim von der Polizei Feldkirch durchgeführten Präventionsprogramm.

Weitere Themen des Vormittags waren „Happy Slapping“ und dessen rechtliche Auswirkungen sowie die Problematik von Gewaltspielen und deren möglichen Folgen.

Im Vorfeld dieses Projektes fand ein Informationsabend – ebenfalls von der Polizei Feldkirch durchgeführt – für die Eltern der beiden Klassen statt, an dem diese für die Thematik sensibilisiert wurden.



SchülerInnenmeinungen:

- Sandra, 3d: „Der Vormittag war sehr lehrreich. Ich werde jetzt im Facebook mehr aufpassen, mit wem ich mich befreunde.“
- Aaron, 3d: „Es war interessant zu erfahren, auf welche Weise man sich strafbar machen kann und wie zivilrechtliche und strafrechtliche Folgen für 13-Jährige aussehen.“
- Lukas K., 3e: „Die vielen Infos über Kriminalität und die Arbeit der Polizei waren sehr interessant.“
- Anna, 3e: „Man hat viel über Internet und Facebook gelernt! Die gezeigten Filme waren cool.“

Isabella Manser, Martin Zerlauth



„brain gain“ durch Absolventen

Soziales Jahr? Au pair? Auslandsaufenthalt? Lehre? Studium? – Wenn ja, an welcher UNI oder FH?

Diese Fragen stellen sich Maturantinnen und Maturanten jeden Jahrgangs. Um unseren SchülerInnen ein wenig Hilfestellung zu bieten, gaben AbsolventInnen des BGF am Freitag, 18. Februar 2011, interessierten SchülerInnen in angenehmer Atmosphäre im Rösslepark bereitwillig Auskunft. So konnten sich InteressenteInnen über bereits bekannte und weniger bekannte Studienrichtungen informieren: Wirtschaftstudium an der UNI Wien, Innsbruck oder St. Gallen; Internationale Entwicklung; Rechtswissenschaften; Publizistik; Germanistik und Geschichte; Geographie- und Biologiestudium in Zürich; Ausbildung zur Volks-



Interessant, das Leben nach dem BGF!

schullehrerin an der PH; Kunstgeschichte an der Angewandten Hochschule in Wien; Lehre nach der Matura; Soziale Dienste im Ausland ...

Wir bedanken uns bei allen StudentInnen, die sich freiwillig Zeit nahmen und über ihre Erfahrungen an der Uni, im Ausland oder aus dem Leben nach dem BGF plauderten.

Isabella Manser, Christian Mark

Wieder beachtliche Erfolge beim landesweiten Fremdsprachenwettbewerb aus Italienisch und Spanisch!



Verena Distler und Laura Holzer

Am 23. Februar 2011 fand an der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Feldkirch wieder der all-

jährliche Fremdsprachenwettbewerb für die italienische und spanische Sprache statt. Jeweils drei KandidatInnen unserer Schule stellten sich dieser Aufgabe. In beiden Sprachen dürfen wir uns über eine Landessiegerin für den Bereich AHS freuen, die das Land Vorarlberg beim Bundeswettbewerb in Wien vertraten. Für die spanische Sprache ist dies Laura Holzer aus der 8a Klasse und für

die italienische Sprache ist dies Verena Distler aus der 8d Klasse. Die weiteren Teilnehmer waren Johannes Hillbrand und Sonja Vasic für Spanisch, Angelika Graf sowie Lisa Gächter für Italienisch. Alle TeilnehmerInnen haben sich hervorragend geschlagen, und es gebührt ihnen großes Lob. Herzliche Gratulation!

Dr. Silvia Mayrhofer

Un giro per Milano

**Wir schreiben den 21. Mai 2011, 05:30 Uhr.
Ganz Feldkirch schläft ... Ganz Feldkirch? Nein!**

Eine von unbeugsamen ItalienischschülerInnen bevölkerte Klasse hört nicht auf, der Nacht Widerstand zu leisten. Auf ihrem Kampfgefährten (Reisebus) macht sie sich unter der Führung des großen Häuptlings (Mag. Mariella Gottein) auf, um den fernen Stamm der Mailänder zu unterwerfen. Nachdem das einzig ernstzunehmende Hindernis, die Müdigkeit, in Bellinzona – durch Kaffee, sehr viel Kaffee – überwunden wurde, stand der Weg nach Mailand offen.

Zwei Beteiligte erzählen:

„In Mailand angekommen, konnten wir auf Grund umfassender Vorbereitung im Rahmen des Unterrichts sogleich mit der Infiltration (verdeckte Spionage) beginnen. Doch schon die Besetzung des Mailänder Doms bereitete uns durch die strenge Aufsicht der Sittenwächter Schwierigkeiten, wurde doch zwei der tapfersten Kriegerinnen der Eintritt verwehrt (je schöner das Wetter, desto kürzer die Röcke). Aber auch das nächste Ziel, die Galleria Vittorio Emanuele II (Einkaufsgalerie – Prada, Louis Vuitton ...) zu okkupieren, scheiterte wegen Geldmangels.

Geschafft von diesen Misserfolgen, versuchten wir uns mit Spaghetti, Lasagne und natürlich Eis zu trösten – erfolgreich, waren wir doch in der Lage, das Mailänder Stadtschloss (Castello Sforzesco) zu betreten und eine Spionin ins Sicherheitssystem – Carabinieri – einzuschleusen (siehe Foto). So nahm der Eroberungszug doch noch eine erfreuliche Wende, und wir traten



Gruppenbild auf dem Mailänder Dom

leise den taktischen Rückzug an, im Wissen, dass wir beim nächsten Angriff auf die Hilfe der Mailänder Sicherheitskräfte zählen können, um die Stadt endgültig einzunehmen.“

Vorremmo ringraziarLa, professoressa Gottein, per la giornata molto bella e per le impressioni affascinanti della vita italiana. Inoltre vogliamo ringraziarvi per tutto l'anno scolastico, in cui abbiamo studiato molto, però non ha mancato anche il divertimento. Speriamo che il prossimo anno sia così interessante come questo!

Lorena Petric, Konstantin Lenhart, 7b



Martina Rüscher
umgeben von Carabinieri

Wettkampf gegen die Armut

Am 29. April fiel um 9 Uhr im Waldbadstadion Feldkirch der Startschuss für den diesjährigen Lauf für „Kinder in Not“. Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold und der stellvertretende Direktor des Gymnasiums Feldkirch, Mag. Ulrich Sandholzer, schickten die Jugendlichen auf ihre Runden. Über 500 SchülerInnen des Gymnasiums Feldkirch und der Vorarlberger Mittelschulen Gisingen und Satteins beteiligten sich daran.

Die gute und solidarische Atmosphäre während des Laufes war beeindruckend. Die Jugendlichen waren mit vollem Engagement bei der Sache.

Die SchülerInnen des Projektteams haben sich gut in die Organisation und in die Arbeit vor Ort eingefügt. Es war schön zu beobachten, dass Jugendliche verschiedener Altersstufen miteinander zum Gelingen eines Projektes beigetragen haben. 17-Jährige helfen bei der Organisation und 10- bis 12-Jährige laufen für die gute Sache. Es ist ein paar Stunden eine solidarische Gemeinschaft entstanden, die in uns allen Spuren hinterlassen hat.

Die Bewirtung der LäuferInnen hat in bewährter Weise die Volleyballschule unter der Leitung von Hans Peter Schuler übernommen. Die Schülerinnen sorgten mit Routine und Zuverlässigkeit für die



Das offizielle Endergebnis: 14.300,- Euro.

Verpflegung – ein wichtiger Lernprozess zur sozialen Kompetenz und Selbständigkeit.

Nachdem sie am 29. April ihre Runden für die gute Sache gelaufen waren, haben die Jugendlichen Wort gehalten. Sie haben die Spenden ihrer SponsorInnen übergeben.

Überraschenderweise haben sie die ersten Schätzungen bei weitem übertroffen. Das Gesamtergebnis beträgt rund 14.300,- Euro.

13.500,- Euro können dem Seraphischen Liebeswerk der Kapuziner übergeben werden. Notleidenden Kindern in Vorarlberg wird unbürokratisch geholfen.

Mit 800,- Euro kann durch das österreichische Jugendrotkreuz ein

Rollstuhl für ein Heim in Weißrussland mitfinanziert werden.

Danke auch an Mag. Wolfram Meusburger, der mit einigen SchülerInnen und solider EDV-Technik die Abrechnung wesentlich erleichterte und schließlich an Mag. Teresa Ebner, die den Kontakt zum Jugendrotkreuz hergestellt hat.

Mit 2000,- Euro vom „BIPA-Schulprojekt“ konnten sämtliche Kosten für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung bezahlt werden. Ebenfalls einen herzlichen Dank an das Projektteam der 7a Klasse des Gymnasiums unter der Leitung von Mag. Anne Mayer-Weiß.

Mag. Hans Pruckner



Die Spannung vor dem Start



Das Team der Volleyballschule mit Mag. Hans-Peter Schuler



Die erste Runde ist geschafft.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Bereits 2. Rollstuhl für Kinder in Weißrussland



Nach 2010 finanziert das BGF auch dieses Jahr einen Rollstuhl für das vom ÖJRK unterstützte Kinderheim in Grodno, Weißrussland. 400,- Euro sind durch den Verkauf von Kuchen und Kaffee beim Elternsprechtag zusammengekommen. Ein herzliches Dankeschön an die Mädchen der 2a, 2e, 4a und 4d, die den ganzen Nachmittag fleißig mitgeholfen haben! 800,- Euro wurden vom Projektteam „Wettlauf gegen die Armut“ dazugegeben.

Vielen Dank an alle SponsorInnen!

Erste-Hilfe-Kurse

Dieses Schuljahr ließen sich rekordverdächtige 74 Schülerinnen aus den 4. Klassen in lebensrettenden Sofortmaßnahmen ausbilden. Dafür investierten sie zweimal einen freien Nachmittag zu je vier Stunden.

Ab nächstem Schuljahr wird dieser 8-stündige Grundkurs allerdings für SchülerInnen der 3. Klasse angeboten. Es hat sich herausgestellt, dass es in der 4. Klasse bereits zu viele Termine gibt.

Wir entschuldigen uns bei den nächstjährigen 4.-Klässlern, die von dieser neuen Regelung betroffen sind, und weisen darauf hin, dass es in der 6. Klasse ebenfalls ein Erste-Hilfe-Angebot gibt.

Mag. Teresa Ebner



Vogelhäuschen Technisches Werken 4be, 4c

Ein Highlight in unserem Werkjahr war für viele Viertklässler sicherlich das „Projekt Vogelhäuschen“. Die Aufgabe für die WerkerInnen war es, möglichst selbstständig eine Form für eine moderne Futterstelle zu entwickeln und diese dann gemeinsam in einer Gruppe von 3-5 Leuten handwerklich umzusetzen. Die größte Heraus-

forderung war dabei das Schindeln des Daches, für die meisten von uns technisches Neuland. So konnten die SchülerInnen spielerisch erste Erfahrungen im Hausbau sammeln und das gleich als ArchitektIn, BauherrIn und HandwerkerIn zur selben Zeit! Die gelungenen Arbeiten wurden zum Semesterverwechsel in der Aula präsentiert

und durchaus wohlwollend aufgenommen.

Mag. Roman Fehr



Was für eine Schindelerei!

Interessant. Lustig. Unterhaltsam. Lehrreich. Unvergesslich.

Projekt „Füreinander“: Rede anlässlich des Abschlussabends 2010



Ich denke, diese Begriffe beschreiben am besten meine Zeit in der Werkstätte der Lebenshilfe Frastanz. Ich habe mich noch nie so intensiv mit Menschen auf verschiedene Art und Weise beschäftigt. Ich habe noch nie innerhalb von einem halben Jahr soviel Wertvolles für mein Leben gelernt. Ich habe noch nie so viele offene Menschen in einem einzigen Haus getroffen.

Seit dem Projekt „Füreinander“ ist mir klar, wie wichtig jeder einzelne Mensch ist. Egal welche Hautfarbe, welche Herkunft, welche Eigenschaften. Egal welches Geschlecht, egal mit oder ohne Beeinträchtigung.

Eine kurze Erfahrung:

An einem Nachmittag spielte ich mit Alex, Walter und Bruno „Mensch ärgere dich nicht“. Was mir dabei besonders imponierte, war, dass alle aufeinander schauten und sich gegenseitig halfen und nicht gemein waren, weil der andere „schlechter beinand“ ist. Zum Beispiel, Walter kann nicht richtig zählen bzw. reden. Alex und Bruno warteten immer geduldig oder halfen ihm. Und dieses „Phänomen“ beobachtete ich nicht nur bei diesem Spiel!

Vielleicht sollten auch wir im Alltag öfter so handeln. Anderen helfen, sie unterstützen und nicht nur unsere Vorteile herausholen.

Was mir besonders aufgefallen ist, war die Lebensfreude, die die meisten Menschen mit Behinderung versprühen. Da frage ich mich, was uns „normalen“ Leuten manchmal fehlt, um ebenso sorglos das Leben zu genießen. Nicht, dass diese Leute keine Probleme oder Schwierigkeiten hätten, doch finden sie die Lösung oft viel einfacher. Jetzt werden einige von Ihnen vielleicht denken, „Okay, es gibt lustige Menschen, aber was ist, wenn jemand eine solche Behinderung hat, dass er/sie nicht einmal gehen und sprechen kann? Dann macht das Leben doch keinen Spaß.“ Das habe ich zuerst auch gedacht, aber als ich Lisa kennengelernt habe, habe ich meine Meinung geändert. Sie kann nicht reden, nicht laufen, nicht selbständig essen. Sie braucht rund um die Uhr Betreuung, wirkt –

aus meiner Sicht – aber sehr glücklich. Um diese Aussagen zu unterstreichen, ein weiteres Erlebnis:

Einmal war eine Tanztherapeutin da, und ich unterstützte sie die ganze Zeit. In der ersten Tanzgruppe waren Menschen mit ziemlich großer Beeinträchtigung. Wir hörten nur Musik und liefen ein bisschen dazu herum bzw. schoben sie im Rollstuhl durch den Raum. Manche zeigten überhaupt keine Reaktion, doch andere freuten sich unheimlich. In der dritten Gruppe waren dann nur Leute, die ziemlich selbstständig waren. Wir wärmten uns zuerst auf und hörten dann von ihnen selbst mitgebrachte CDs. Alex hatte eine von Michael Jackson mitgebracht, die er davor schon jedem/jeder, der/die ihm über den Weg gelaufen war, voller Freude gezeigt hatte. Als wir diese CD hörten, tanzten alle „echt cool“ los. Alex versuchte Michael Jacksons Tanzbewegungen nachzumachen, was ihm sogar halbwegs gelang, und beeindruckte damit die anderen. Es war ein wirklich fantastisches Schauspiel und das Tanzen hat allen (mich eingeschlossen) einen Riesenspaß gemacht!

Was ich Ihnen allen zum Abschluss mitgeben möchte:

- Seien auch Sie offen für anderes,
- versuchen Sie manchmal, Situationen lockerer zu sehen,
- und vor allem, machen Sie sich bewusst, wie gut es Ihnen geht, wie wenig uns eigentlich fehlt und genießen Sie es!

Viktoria Reisch

Mehr zu Public service unter: <http://www.bgfeldkirch.at>

Kissen über Kissen

Textiles Werken, 1c

Marlene Wieser



Ein Lied der Hoffnung Bilder an der Klostermauer

Die BE-Gruppe der 7ab Klassen gestaltete einen Bilderzyklus zum Sonnengesang des heiligen Franziskus.

Ein BE-Projekt, das einem Kunst-am-Bau-Auftrag gleichkommt: Es gibt einen Bauträger, nämlich die Bruderschaft der Kapuziner. Sie wollten eine Neugestaltung eines architektonischen Bauteils, der Klostermauer, die die Abgeschiedenheit und Ruhe des Klosters gegenüber der viel befahrenen Straße gewährleistet.

Ausführende waren die SchülerInnen der BE-Gruppe 7ab, die Projektleitung oblag Gerda Haas, Mittelsmann und Mitorganisator war Bruder Hans. Seine Idee war es, die Klostermauer von Jugendlichen gestalten zu lassen, um sie für die Öffentlichkeit attraktiver zu machen.

Von ihm kam auch in Absprache mit den Mitbrüdern die thematische Vorgabe: Es galt, einen Text von Franz von Assisi bildlich umzusetzen. Der Sonnengesang, in dem Franziskus die Schöpfung preist, ist in einzelne Strophen gegliedert, denen wir jeweils eine Bildtafel zuordneten. In einer längeren Entwurfsphase haben wir verschiedene Techniken auspro-

biert und uns schließlich für das Arbeiten mit Malerkrepp und Anstrichrolle entschieden.

Die SchülerInnen haben keinen Pinsel in die Hand genommen, um die sieben großen Holztafeln farbig zu lackieren. Die Motivfindungen erfolgten erst einzeln, dann in der Gruppe. Die Umsetzung und Ausführung war Gruppenarbeit, Gemeinschaftsprozess. Das Resultat ist überzeugend.

Am 7. April 2011 fand im Kapuzinerkloster Feldkirch die offizielle Eröffnung der neuen Bildserie an der Klostermauer statt. Wir freuten uns über das rege Interesse. Eltern, Freunde, der Direktor und LehrerInnen des Gymnasiums kamen. Wir versammelten uns in der Kirche und hörten die anschaulichen Ausführungen von Johanna Babel und Christina Hofinger aus der 7b Klasse zum Entstehungsprozess der Bilder. Gerda Haas sprach danach über Ihre Sicht der Bildwerdung. Bewusst sprach sie ein großes Lob an die Jugendlichen aus.

Ein herzlicher Dank gilt dem Freundeskreis der Vorarlberger Kapuziner. Sie unterstützten das Projekt finanziell.

Die Franziskaner sangen über Jahrhunderte hinweg den Sonnen-



Die Einladungskarte mit allen Werken

gesang für die Bewohner der Städte und Dörfer. Daher wurde dieses Lied so häufig überliefert. Viele Menschen in Not fanden neue Hoffnung. Vielleicht auch heute, wenn sie über die Bärenkreuzung fahren und an der Wand die Bilder sehen.

*Mag. Gerda Haas,
Mag. Hans Pruckner*

17



Johanna und Christina berichten über den Entstehungsprozess der Bilder.



Die SchülerInnen mit einem ihrer Werke

Das Schulschach-Team des BG Feldkirch – ein Rückblick auf acht glorreiche Jahre

Als im Herbst 2003 ein neuer Jahrgang ErstklässlerInnen das BG Feldkirch betrat, ahnte wohl noch niemand, dass dies der Anbruch einer großartigen Schulschach-Ära war. Im April 2004 trat das Schulschachteam des BGF zum ersten Mal beim Schulschachfinale in Nenzing an. Das Team, das aus David Seidl, Matthias Graf, Johannes Bösch und Johannes Hillbrand bestand, gewann überlegen mit 26,5 von 28 Punkten, was bis heute die höchste erreichte Punktezahl beim Schulschachfinale in sämtliche Kategorien ist. Auf der offiziellen Homepage des Vorarlberger Schachverbandes schrieb man:

„Im Nachwuchsbewerb dominierten die Spieler des BG/BRG Feldkirch ganz überlegen. Die Schützlinge der Schachtrainerin Helene Mira gaben insgesamt nur 1,5 Punkte ab und gewannen haushoch vor der HS Rankweil.“

Leider war für den Sieger im Nachwuchsbewerb keine Teilnahme am Bundesfinale möglich. Als Direktor Walser das große Potenzial dieser Mannschaft erkannte, hob man das Freifach Schach unter der Leitung von Mag. Franz Kabelka und der international bekannten Schachtrainerin Helene Mira aus der Taufe.

Im darauffolgenden Jahr war dem BGF der Sieg wieder nicht zu nehmen. Als Belohnung durfte die Mannschaft mit Trainerin Helene Mira und Betreuerin Rosa Hillbrand zum Bundesfinale nach Güssing fahren. Dort landeten die Schachcracks des BGF nach einigen unglücklichen Spielen trotzdem noch auf dem 5. Rang.

Beim nächsten Bundesfinale zeigte die Mannschaft jedoch, dass damit noch lange nicht der Höhepunkt der Leistung erreicht war. Im oberösterreichischen Bad Leonfelden schrammte unser Team nur einen halben Punkt am Siegerpodest vorbei.



2011 (v.l.n.r.): Johannes Hillbrand, Matthias Graf, Franz Kabelka, Rita Baron, Johannes Rüscher, David Seidl, Tobias Wohlfahrt



2004 (v. l. n. r.): Trainerin Helene Mira, Johannes Bösch, Johannes Hillbrand, Matthias Graf, David Seidl und Betreuerin Rosa Hillbrand

Nach dem vierten Sieg in Folge nahm das BGF-Schachteam am Bundesfinale im niederösterreichischen Lindabrunn teil. Dass uns die Schachgötter nicht wohl gesonnen waren, zeigten sie sofort mit einem heftigen Gewitter, das einen Stromausfall in der gesamten Region zur Folge hatte. Matthias Graf und Neuzugang Johannes Rüscher provozierten fast noch einen Skandal, weil sie den Notstromgenerator anzapften, um ihre PSP-Akkus aufzuladen.

Im Jahr 2009 riss die unglaubliche Siegesserie jedoch unglücklicherweise ab, da sich die Wienwoche genau mit dem Landesfinale überschneidet.

2010 kehrte das Team jedoch in neuer und stärkerer Aufstellung zurück. Neben den gewohnten Spielern Matthias Graf, Johannes Rüscher und Johannes Hillbrand wurde der ehemalige U12-Staatsmeister David Seidl wieder zurückgeholt, und auch Tobias Wohlfahrt feierte sein Comeback. Mit dieser fast schon prominenten Mannschaft gelang es, den Staatsmeister von 2009, das BG Dornbirn Schoren, knapp zu schlagen und sich für das Bundesfinale 2010 in Graz zu qualifizieren. Da dieses genau während der Fußballweltmeisterschaft stattfand, erklärte sich Tobias Wohlfahrt dazu bereit, seine Partien nach höchsten 15 Minuten – natürlich mit voller Absicht – zu verlieren, um Getränke für das Team kühlen zu gehen. Aber auch sonst glich der Aufenthalt in Graz fast einem Wellnessurlaub: Dreigängige Menüs zu Mittag und Abend, eine wunderschöne Unterkunft, strahlend blauer Himmel und das alles auch noch gratis – Schachspieler müsste man eben sein!

Beim heurigen Landesfinale musste sich unsere Mannschaft erstmals einer anderen geschlagen geben.

Mit dem 2. Platz hinter der übermächtigen Mannschaft der HTL Bregenz war man trotzdem äußerst zufrieden.

Obwohl sämtliche Stammspieler dieser Oberstufenmannschaft dieses Jahr die Schule verlassen werden, machen einige vielversprechende Nachwuchshoffnungen wie Maximilian Hofer und Michael Kuhn große Hoffnung auf eine Fortsetzung dieser Erfolgsserie. Auch der Leiter des Freifachs Schach Mag. Franz Kabelka kann sich über wachsende Popularität seines Angebots und große Erfolge seiner Schützlinge freuen. Es bleibt



Schachgruppe mit Helene Mira



„Verspielte Schachkids“

zu hoffen, dass Schach sowohl um des Ruhmes der Schule Willen als auch als Anreiz für SchülerInnen, ihr Gehirn zu benutzen, ein Teil des BG Feldkirch bleibt.

Johannes Hillbrand, 8a



Franz Kabelka mit Schachgruppe bei Schülerlandesmeisterschaft in Nenzing

Das Nähen der Jogginghosen war eine Sache, deren Präsentation schien etwas schwieriger ...

Textiles Werken, 2b/d
Marlene Wieser



Soweit die Theorie!

Das Spiel der Maturanten gegen die LehrerIn(nen?) endet 7:4

Fußball ist eine Ballsportart, bei der zwei Mannschaften mit dem Ziel gegeneinander antreten, mehr Tore als der Gegner zu erzielen und so das Spiel zu gewinnen. Die Spielzeit ist üblicherweise 2 x 45 Minuten, jedoch gibt es auch Variationen, bei der die Spielzeit kürzer oder länger ist. Eine Mannschaft besteht in der Regel aus elf Spielern, wovon ein Spieler der Torwart ist. Der Ball darf mit dem Fuß und anderen Körperteilen gespielt werden, mit Ausnahme der Hände und Arme. Nur der Torwart darf den Ball innerhalb des eigenen Strafraums auch mit diesen Körperteilen spielen (<http://de.wikipedia.org/wiki/Fußball>).

Schön und gut. Soweit die Theorie!

In Wirklichkeit und auf das Match Lehrer gegen Maturanten bezogen heißt das dann: Fußball ist eine Ballsportart, bei der zwei, insbesondere was das Alter betrifft, völlig unterschiedliche Mannschaften gegeneinander antreten, bei der die eine Mannschaft, die Lehrer, versucht, möglichst wenig Tore zu kassieren und das Spiel möglichst lange offen zu halten. Die Spielzeit 2 x 45 Minuten würde wohl die



Kondition beider Kontrahenten, aber sicher die der Lehrer überfordern. Die Mannschaft der Schüler besteht üblicherweise aus mindestens 20 jungen, kräftigen, im Fußballspiel seit Jahren durch Turnunterricht und/oder Vereinsfußball gestählten Männern, die hoch motiviert durch acht Jahre Wartezeit, den Lehrern um die Ohren rennen.

Die Mannschaft der Lehrer besteht zu einem überwiegenden Teil tatsächlich aus Lehrern, es wurden aber auch schon, da die Zahl der körperlich und geistig noch nachweislich einsetzbaren Kräfte seit Jahren deutlich abnimmt, schon Lehrerinnen, ehemalige und noch aktive SchülerInnen auf dem Spielfeld gesichtet. Da nützt es wenig, dass infolge der beengten Platzverhältnisse nur zehn Spieler(Innen?) aufgeboden werden müssen.

Beide Mannschaften halten sich

größtenteils an die Regeln. Der Torwart der Lehrer setzt dementsprechend auch alle Körperteile ein, wird daher je nachdem „Prinz Eisenherz“ (Frisur) oder „Ulli Kahn“ (Fäuste) genannt.

So gesehen war die Sache heuer nicht viel anders als die letzten Jahre, mit womöglich einer Ausnahme: Philipp Prantl, altersgemäß durchaus maturantenkompatibel, schoss drei Tore und setzte damit ein Glanzzeichen und einen Hoffnungsschimmer für das nächste Jahr (gute Transferpolitik vorausgesetzt). Und hätte der Autor dieser Zeilen abgesehen von dem einen Tor einen Elfmeter dorthin geschossen, wo er nach allgemeiner und stillschweiger Übereinkunft eigentlich hingehört, dann wäre es kurzfristig 2:2 für die Lehrer gestanden und dann ... – soweit die Theorie!

Mag. Markus Amann



Gut BE-HÜTET, auch wenn es kalt ist.

Auf Wunsch der Schülerinnen der 2e Klasse wurden im Textilunterricht individuelle Strickmützen angefertigt.

Mag. Anita Frei



„Schönheit in der Mediengesellschaft“

Bildnerische Erziehung, 7c

Mag. Roman Fehr



Welches Produkt ist das richtige für Sie?



Präsentieren will gelernt und geübt sein FBA-Symposium als Vorbereitung auf die mündliche Matura

Den VerfasserInnen von Fachbereichsarbeiten (FBA) bot das FBA-Symposium wieder die Möglichkeit, ihre Arbeiten vor Publikum vorzustellen und die Präsentation zu üben.

28 MaturantInnen des heurigen Jahrganges haben sich an den Gymnasien Feldkirch und Schillerstraße entschlossen, eine Fachbereichsarbeit zu schreiben. Das Schreiben einer FBA verlangte viel ab, zum ersten Mal wurde eine Arbeit in diesem Umfang verfasst. Diesem Aufwand angemessen, bot das FBA-Symposium am 25. Mai 2011 die Möglichkeit, die Präsentation vor der mündlichen Matura zu üben, wovon ein Großteil der MaturantInnen Gebrauch gemacht hat.

Zentraler Inhalt der Veranstaltung war ein profundes Feedback über die Qualität der Präsentation. Diese Aufgabe übernahmen sechs Studierende der Fachhochschule Dornbirn, wofür wir uns herzlich bedanken. Objektiv und konstruktiv wurde den SchülerInnen aufgezeigt, was an den jeweiligen Präsentationen gut war und wo noch Verbesserungspotenzial auszuschöpfen ist.

Ein weiterer interessanter Aspekt war, dass die Fachbereichsarbeiten vor Publikum vorgestellt wurden. Verwandte, Freunde, BetreuungslehrerInnen und an der FBA beteiligte Personen mischten sich deshalb un-



Elena Brändle, Andreas Christon und Felix Nägele erhalten ein Feedback auf ihre Präsentationen.

ter die Zuhörer. Jüngere SchülerInnen der beteiligten Schulen erhielten die Gelegenheit, diese Art der Reifeprüfung kennen zu lernen.

Das FBA-Symposium wird aufgrund seiner Intention und schulübergreifenden Konzeption vom Regionalen Bildungsmanagement Vorarlberg (RBMV) unterstützt. Als Vorbereitung hatte überdies ein Präsentationskurs stattgefunden.

Mag. Christoph Prugger

“There’s a bomb over there!”

Projektwoche der 7c in Dublin

“Sorry no passing through. There’s a bomb over there.” Na großartig! Wir fahren nicht nach Belfast, da diese Gegend als viel zu gefährlich eingestuft wird, und bekommen dafür unser eigenes Bombenszenario direkt vor die Haustüre des Hostels geliefert ... Bis auf eine gewisse Aufregung ist aber nichts passiert, und somit bleibt das Ereignis eine nette kleine Anekdote unserer Projektwoche.

Abgesehen von jenem Sonntag verlief alles planmäßig. Um ein wenig Schwung und Abwechslung in unsere Projektwoche zu bringen, machten wir neben Besuchen kultureller Einrichtungen in Dublin an jedem zweiten Tag eine kleine Wanderung außerhalb der Stadt. Die schon zu Hause vorbereiteten SchülerInnenreferate wurden nach Möglichkeit mit den einzelnen Programmpunkten verknüpft oder geschickt dazu genützt, um Wartezeiten zu überbrücken. Einen besonders interessanten Beitrag lieferte Tobias Chromy mit einem selbstverfassten Gedicht (vgl. Box) über die irische Geschichte und Kultur während unseres Aufenthalts im magischen Örtchen Glendalough.

Im Abbey Theatre, Irlands Nationaltheater, besuchten wir eine Inszenierung von G. B. Shaws Stück „Pygmalion“, das uns trotz seines sehr ernsten Themas aufgrund des makabren Humors fesselte. Auch die greyhound races, die wir uns im Shelbourne Park live ansahen, hinterließen einen bleibenden Eindruck, vermittelten sie doch einen interessanten Einblick in diesen typisch irischen Sport. Der Höhepunkt der Projekt-

woche in Irland war für mich aber die Wanderung entlang der windigen Küste der Halbinsel Howth am letzten Tag. Während der ständige Regen in Dublin zu Beginn nicht eben Glücksgefühle hervorrief, entfaltete die raue Landschaft erst durch das stürmische Wetter ihren ganz eigenen Charme. Abgerundet wurde die großartige Woche durch die gemütlichen Abende in Snookerlokalen und natürlich in den berühmten Irish Pubs, in denen fast täglich Livemusik angeboten wurde. Zusammenfassend lieferte unsere Projektwoche einen interessanten Einblick in die irische Kultur und widerlegte so manche Vorurteile wie zum Beispiel jenes, wonach alle Iren rote Haare hätten, während das Bild vom rauen und ständig wechselnden Wetter durchaus bestätigt wurde.

Lukas Mallaun, 7c



Die 7c mit Klassenvorstand Franz Kabelka vor der malerischen Steilküste der Halbinsel Howth



Die Samuel Beckett-Bridge in Dublin – das alte Symbol der Harfe in moderner architektonischer Form, gleichzeitig ein Tribut an den weltberühmten irischen Dramatiker



Glendalough – das mystische Tal im Co. Wicklow mit seinen zwei Seen und den Klosterresten aus dem 7. Jahrhundert.



Mag. Teresa Ebner und Mag. Franz Kabelka, Leiterin/Leiter der Projektwoche

Six Irish Symbols

I'm standing in front of you today,
not exactly knowing what I'm supposed to say
so I'll just tell you something about
Irish hallmarks and symbols now

I'll begin with the tricolor
sure you have all heard about it before
green white and orange it is
the traditional fight for freedom and peace

Orange is for the superior force
which oppressed the Catholics and won most of the wars
from England they came to press them down
richness and power is what they found

Green is for the oppressed ones
killed by mighty canons and guns
the fight for freedom they finally won
and the Irish independence begun

The white stripe in the middle shall symbolize
simple but incredibly mighty and wise
the peace and hope between the two sides
and that no bloody border should kill them twice

The shamrock stands for the trinity
used to explain Christianity
St. Patrick brought it on his way
for pagans are no more today

The Leprechaun with all his gold
a funny green guy, so I've been told
catch him and he has to show
where his gold is and give it to you

The Celtic cross is beautiful
that kind of art is nothing for a fool
Christian and Celtic symbols mixed
both in one symbol fixed

The harp has a bloody history
stamped by cruel brutality
the aristocratic instrument
used to criticize the government

Critical people they chose to kill
to not endanger the government's will
today the harp's a famous symbol for beer
and nothing reminds of all the fear

The Claddagh ring is a symbol of love
two hands; one heart with a crown above
made by a kidnapped smith for his wife
his love for her saved his life

That was my presentation today
hopefully I could find a way
to explain you the legends of six Irish signs
und uf englisch woas i net, wia es sich reimt

Tobias Chromy

Wunderschöne Ausblicke Aufbaukurs Mediation

Von Mittwoch, 22.9.10, bis Freitag, 24.9.10, waren die SchülermediatorInnen der 5. bis 8. Klassen auf der Pfarrer-Hammerer-Hütte unterhalb von Furx. Die Hütte ist zwar, was den Komfort betrifft, kein Sterne-Hotel, aber für unsere Zwecke war sie der ideale Ort. Vor allem der wunderschöne Ausblick aufs Rheintal kann im wahrsten Sinne des Wortes auch symbolisch (Ausblick ins Schuljahr) verstanden werden.

An diesen Tagen haben die SchülerInnen nicht nur im Bereich „Mediation-Konfliktlösung“ Wertvolles gelernt, sie haben auch erfahren, was Zusammenhalt, Verlässlichkeit und Vertrauen für unsere Gesellschaft bedeutet. Wir haben gemeinsam gelernt, gekocht, gegrillt, gespielt, geputzt und vor allem – gelacht.

Besonders gefreut haben wir uns über die Unterstützung von Anne Kühne und Tobias Reisch, die vergangenen Jahr am BG Feldkirch maturiert hatten. Einen ganzen Tag lang waren sie freiwillig und von sich aus für uns da und haben uns bekocht! Danke!

Obwohl es auch recht anstrengend war, sind sich doch alle einig: Die Tage auf der Hütte waren wunderschön, und die Erfahrungen, die wir gesammelt haben, möchte niemand missen.

Wir möchten an dieser Stelle den Freunden des Feldkircher Gymnasiums und dem Elternverein für die großzügige Unterstützung danken!

Mag. Markus Amann



Grundkurs Mediation



Aufbauende
Momente

Unternehmerführerschein Seit Jahren ein voller Erfolg, seit heuer mit noch mehr Bezug zur Praxis

Seit nunmehr sechs Jahren wird am Gymnasium Feldkirch der Unternehmerführerschein vom Team Sonja Scherrer, Christoph Prugger und Martin Zerlauth unterrichtet. Über zwei Jahre hinweg (6. und 7. Klasse) lernen die SchülerInnen alle notwendigen unternehmerischen Infos, um am Ende des Kurses – bis jetzt immer erfolgreich – die Unternehmerprüfung abzulegen, welche es ihnen ermöglicht, in bestimmten Bereich ein Unternehmen zu gründen. Die externen Prüfer vom WIFI waren bis jetzt von den Leistungen der Gymnasiasten immer sehr angetan.

Noch haben wir von keiner Unternehmensgründung gehört, bei der Ferialjobsuche soll der erfolgreich absolvierte Unternehmerführerschein aber schon öfters hilfreich gewesen sein. Im Lebenslauf eines/r allgemein gebildeten GymnasiastIn macht sich ein Bezug zur Wirtschaft auf jeden Fall sehr gut.

Nach einem Marketingschwerpunkt lag der Schwerpunkt in diesem Schuljahr bei den Themen Bewerbungsgespräch, Gründung/Organisation von Unternehmen und Zusammenarbeit Bank und Unternehmer. Nach einem Informationsnachmittag über Bewerbungsgespräche beim AMS im Februar konnten die SchülerInnen im Mai zweimal direkte Einblicke in die Abläufe von Firmen nehmen.

Am 9. Mai stand ein Besuch der Anwaltskanzlei Brandtner & Doshi auf dem Programm. Im Büro von

Herrn Sanjay Doshi erfragten und erfuhren die SchülerInnen, was es wirklich bedeutet, ein/e Anwalt/Anwältin zu sein, und wo sich das echte Leben von Hollywood unterscheidet. Auch Frau Gantner-Doshi brachte ihre Erfahrungen als Rechtsanwältin ein, und so erhielten die SchülerInnen ein sehr vollständiges Bild von einer Anwaltskanzlei.

Auch am 25. Mai nahmen sich zwei Experten ausführlich Zeit für die SchülerInnengruppe des Gymnasiums. Die Herren Hannes Fehr, seines Zeichens Leiter des Kommerzcenters der Sparkasse Feldkirch, und Markus Beck, gingen auf die SchülerInnenfragen bezüglich der Finanzierung von Unternehmensneugründungen genau ein. Hier erfuhren die SchülerInnen viel über Chancen und Risiken beim Start in die Selbstständigkeit.



Besuch bei der Sparkasse Feldkirch

Diese Einblicke in Detailbereiche von Unternehmen, die sich doch stark von allgemeinen Betriebsführungen unterscheiden, möchten wir auch im nächsten Jahr im Rahmen des Unternehmerführerscheins anbieten. Wir danken den Unternehmen, die sich Zeit für uns nahmen.

Die Prüfungen zum Modul C sowie die Unternehmerprüfung werden erst nach Redaktionsschluss des Jahresberichtes abgelegt.

Das Modul A und B absolvierten im Wintersemester folgende Schülerinnen und Schüler erfolgreich:

Modul A + B: Philipp Mendoza, 6a; Kristina Rancic, 6a

Modul B: Felix Deutschmann, 6c; Valentin Kerschhaggl, 6a; Daniel Obmann, 6a; Markus Tiefenthaler, 6a; Severin Rapp, 6c; Roman Rundel, 6c

Mag. Martin Zerlauth



Besuch der Anwaltskanzlei Brandtner & Doshi

Salut!

Nous sommes à Mulhouse pour une journée. Pourquoi? Parce que nous faisons des interviews avec des gens, nous visitons la ville et nous allons au marché où il y a beaucoup de monde. Naturellement nous mangeons aussi une glace. Et puis nous allons visiter la Cité de l'automobile près de Mulhouse.

À bientôt, le groupe de français 3bd avec Mme Komatz.

Johanna Teufel, 3b



Verdiente Französischpause

Ein Grund zum Feiern! 10 Jahre Mediation am BG Feldkirch

Vernetzungstreffen von SchülermediatorInnen im Pförtnerhaus Feldkirch

Am Dienstag, den 28. 9. 10, trafen sich im Pförtnerhaus in Feldkirch gut 100 SchülermediatorInnen von neun Schulen aus Tirol und Vorarlberg zum Feiern des 10-Jahre-Jubiläums und zu einem regen Gedankenaustausch. Den ganzen Tag über wurde intensivst diskutiert, geplant, berichtet und – gefeiert.

Zahlreiche Gäste konnten begrüßt werden, an der Spitze als „Hausherrin“ Vizebürgermeisterin Erika Burtscher. Nach einem kurzen Rückblick in die Geschichte der Mediation am BG Feldkirch

konnten die einzelnen Schulen an Marktständen Info-Material anbieten. Es herrschte reger Marktbetrieb. Nach einem Mittagessen im Institut St. Josef wurden in mehreren Workshops Erfahrungen ausgetauscht. Schulen, die schon auf eine längere Tradition zurückblicken können, bestätigen, dass sich der Gedanke der Mediation und gewaltfreien Konfliktbewältigung etabliert und verbreitet hat und fixer Bestandteil der Schulkultur geworden ist.



MediatorInnen vernetzen sich

Vielen Dank an Klaus Michael Hofer für die Planung und Durchführung!

An dieser Stelle vielen Dank an die Sponsoren „Kinder in die Mitte“, Landesschulrat und Stadt Feldkirch!

Mag. Markus Amann

„Mama, es isch voll cool gsi!“ Schnuppertage für VolksschülerInnen

Viele SchülerInnen der Feldkircher Volksschulen nahmen auch heuer wieder das Angebot des „Schnupperns“ an unserer Schule wahr.

Eine Mutter schildert die Eindrücke ihres begeistertsten Sohnes, der als Volksschüler beim Schnuppertag an unserer Schule war: „Mama, es isch voll cool gsi!“

- Diese Schule hat in der Pause keine Schulglocke, sondern coole Musik.
- Ein älterer Schüler hat mich verteidigt.
- Die Zeichenstunde war super.
- Der Relilehrer, ein Kapuziner, hat mir voll getaugt.
- Diese Schule hat eine voll super Maturazeitung und ... ein Gratisgeschenk. Mama, weißt du, das Geschenk ist viereckig und da drauf steht Kondom. Ich weiß nicht, was das ist, aber ich finde ein Geschenk cool.

Unser Dank gilt an dieser Stelle besonders den Lehrpersonen, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass sich ca. 300 SchülerInnen während dieser Tage bei uns wohlfühlten.

Mag. Isabella Manser, Mag. Christian Mark

„Wie man sich bettet, so liegt man!“

Mit selbst gemachten Stempeln auf Stoff gedruckt und witzige Formen, das sind die Markenzeichen, die die Kissen der Textilgruppe 2a auszeichnen.

Mag. Anita Frei



Gesundes Lernen – Gesundheit lernen Aus der schulärztlichen Praxis

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und die Gesundheitsthemen gehen nicht aus. Nach dem Projekt „Gesundes Schulbuffet“ im Vorjahr galt es die Informationen in unseren Buffetalltag einfließen zu lassen. Mittlerweile bereitet das Team der Lebenshilfe täglich frische Mahlzeiten zu, die auf Tellern ausgegeben werden. Der wöchentliche Speiseplan wird in Anlehnung an die „Leitlinie zur Optimierung des Verpflegungsangebotes im Setting Schule“ von Ernährungswissenschaftlerin Mag. Angelika Stöckler vom AKS erstellt. Es ist eine besondere Herausforderung die Ansprüche und Vorstellungen der SchülerInnen mit den gesundheitsbezogenen Vorgaben abzustimmen. Außerdem müssen auch wirtschaftliche Aspekte bedacht und organisatorische Abläufe gemeistert werden. In regelmäßigen Teamgesprächen pflege ich den Kontakt mit den Verantwortlichen, bespre-

che Aktuelles und denke mögliche Entwicklungen an.

Im Herbst 2010 veranstaltete die Vorarlberger Gebietskrankenkasse einen Aktionstag zur Kinder- und Jugendgesundheit, an dem verschiedenste gesundheitsfördernde Maßnahmen im Land vorgestellt wurden. Dabei stieß ich auf ein interdisziplinäres Rauchpräventionsprojekt, das neue Möglichkeiten der Informationsvermittlung bietet und durch den „Peers for Peers-Ansatz“ die Weitergabe an Jugendliche altersgemäß möglich macht. In den Fachbereichen Biologie, Chemie, Medizin und Psychologie werden Materialien und Informationen zu den gesundheitsschädigenden Auswirkungen des Rauchens eingesetzt. Der Rauchpräventionskoffer stellt sowohl LehrerInnen als auch SchülerInnen die nötigen Hilfsmittel zur Verfügung. Interessant erscheint mir die Annäherung von verschiedenen Fach-

richtungen an dieses wichtige Thema. In nächster Zeit möchte ich mit interessierten Lehrpersonen dieses Projekt besprechen.

Es sind noch viele andere gesundheitsbezogene Themen die im Laufe eines Schuljahres anfallen, wie zum Beispiel: Lüften, Lärm, Raumklima, Bewegung, Umgang mit Stress, Konfliktbewältigung. Diese Vielfalt macht mein Arbeitsjahr so lebendig und abwechslungsreich.

Mit den folgenden Gedanken wünsche ich allen Lesern erholsame Ferientage:

„Gute Gesundheit unterstützt erfolgreiches Lernen. Erfolgreiches Lernen unterstützt die Gesundheit. Bildung, Erziehung und Gesundheit sind untrennbar.“

(Desmond o'Byrne, WHO Genf)

*Dr. Susanne Weißenbach,
Schulärztin*

26

Klettern

Nach monatelangem Training an der Kletterwand des Gymnasiums zeigten unsere ErstklässlerInnen aus der Unverbindlichen Übung Klettern ihr Können bei einem Ausflug ins Ki in Dornbirn. Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug in den Klettergarten in der Fel-

senau. Die SchülerInnen bewiesen dabei sowohl beim Sichern als auch beim Klettern selbst Mut, Verantwortungsbewusstsein und Verlässlichkeit.

Mag. Maria Konzett, Mag. Christian Mark



Feldkircher erreichen Landesmeistertitel

Große Freude bei der Volleyballschule des Gymnasiums Feldkirch. Überraschend gewannen Wolfgang Flach und Markus Fischer den Titel bei der U18-Landesmeisterschaft der Beachvolleyballer. Verbunden mit dem Titel ist die Entsendung zur Internationalen AS-VÖ-Trophy in Velden. Dabei handelt es sich um das bestbesetzte Turnier in Österreich, bei dem Vertretungen aus Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Italien, Slowenien, Liechtenstein und Österreich teilnehmen werden.

Mag. Hans-Peter Schuler



Markus Fischer und Wolfgang Flach qualifizierten sich für Velden.

Felix Teufel (5b) Landessieger! Quiz Politische Bildung „EuropaQuiz“



Die Vorarlberger Landessieger!

Geradezu sensationelle Leistungen der TeilnehmerInnen des BG Feldkirch prägten das Landesfinale des Quiz Politische Bildung „EuropaQuiz“ (16. März, 14:00 Uhr im Elmar-Riedmann-Saal). An die 60 TeilnehmerInnen aus allen Regionen Vorarlbergs waren gekommen.

In der Kategorie AHS-Oberstufe belegte Felix Teufel (5b) völlig überraschend den ersten Platz mit der höchsten überhaupt erreichten Punktezahl (32 von 35)! Er ließ – als Fünftklässler! – alle anderen OberstufenschülerInnen deutlich hinter sich. Konstantin Lenhart (7b) wurde hervorragender Zweiter, Amos Postner (8c) von der Punktezahl her knapp dahinter Siebenter.

Dem aber nicht genug: In der Kategorie AHS-Unterstufe schaffte Simon Werle (4d) den Sprung aufs Treppchen! Lukas Winkler (4a) wurde Vierter.

Zuerst, am 24. Februar, waren in insgesamt 18 Klassen aus über 400 SchülerInnen die SchulsiegerInnen ermittelt worden. Teilgenommen hatten alle 4. Klassen der Unterstufe und alle Klassen der Oberstufe. Der Themen- bzw. Fragenkatalog umfasste über 34 Fragen zu Politik, Weltgeschehen, Kultur und Sport.

Ergebnisse Schulbewerb:

Unterstufe: 1. Lukas Winkler, 4a; 2. Teresa Pösel, 4a; 3. Simon Werle, 4d

Ergebnisse Oberstufe: 1. Felix Teufel, 5b; Konstantin Lenhart, 7b; 3. Amos Postner, 8c

Mehr (komplette Ranglisten, Bilder – auch vom Bundesfinale) unter <http://www.europaquiz.info/>

Mag. Markus Amann

27



„High – Low? Performance!“

Bildnerische Erziehung, 5a

Mag. Roman Fehr



Highlights der politischen Bildung Veranstaltungen im Rahmen der Unverbindlichen Übung Politische Bildung

Auch heuer, leider wegen Einsparungen wieder nur eine Unterrichtsstunde pro Woche, konnte die Unverbindliche Übung Politische Bildung stattfinden. Eine relativ kleine, aber sehr interessierte Gruppe setzte sich mit verschiedensten Themen der Politischen Bildung auseinander: EU, Medien, Atomkraft etc.

In diesem Zusammenhang seien zwei Veranstaltungen, die im jeweils voll besetzten Elmar-Riedmann-Saal stattfanden, an dieser Stelle hervorgehoben:

Einmal das in Zusammenarbeit mit amnesty international veranstaltete, eindrucksvolle Plädoyer gegen die Todesstrafe: Juan Melendez, ein Puerto Ricaner, saß 18 lange Jahre für einen Mord, den er nicht begangen hatte, unschuldig in einer To-

deszelle in Florida (USA). Seine eindrucksvollen Erzählungen berührten die SchülerInnen zutiefst.

Zum anderen eine so genannte face-to-face Diskussion der Veranstaltungsreihe „Argumente im Kreuzverhör“ der JEF (Junge Europäische Föderalisten). Unter der Moderation von Dr. Friedhelm Frischenschlager (österreichischer Verteidigungsminister von 1983 – 1986) diskutierten Hildegard Breiner (Schirmherrin der Aktion "Vor-



Unschuldig in Todeszelle – Juan Melendez

arlberg gegen Atom"), Martin Reis (Energieinstitut Vorarlberg), Hannes Müllner (Spitzenkandidat der JuLis bei der Europawahl 2009), Mag. Dr. Thomas Winsauer (Bereichssprecher für Energie der ÖVP Vorarlberg) das Thema „Europäische Energiepolitik - Atomenergie, Alternativen und erneuerbare Energien in der europäischen Debatte“.

Dank an dieser Stelle an alle fürs Mitarbeiten!

Mag. Markus Amann



Pro oder contra? SchülerInnen stimmen ab!

28

Ein Workshop voller Emotionen Stefan Horvath begeisterte die SchülerInnen



Er verzeiht dem Mörder seines Sohnes!

In der Nacht vom 4. auf den 5. Februar 1995 verübte der österreichische Briefbombenattentäter Franz Fuchs in Oberwart (Burgenland) einen Anschlag mit einer Rohrbombe. Dabei wurden Peter Sárközi, der Sohn von Stefan Horvath, Josef Simon sowie Ervin und Karl Horvath getötet. Sie hatten versucht, eine an der Bombe befestigte Plakette mit rassistischen Beschimpfungen („Zigeuner zurück nach Indien“) zu entfernen. Dieses Erlebnis nahm ihn so mit, so dass er un-

ter schweren Schlafstörungen und seelischen Problemen litt.

Beeindruckende und emotionale Momente prägten die Lesung (Organisation: Mag. Kabelka) am 24. November 2010: „Wir saßen zwei Stunden lang im Elmar-Riedmann-Saal und hörten diesem Mann zu; ließen ihn seine Vergangenheit erzählen, waren zugleich erschüttert und begeistert. Erschüttert von dem, was Vorurteile gegenüber bestimmten Völkergruppen ausmachen, und begeistert von dem, was es bedeutet, wirklich ‚menschlich‘ zu sein. Denn eines hatte uns Stefan am Schluss des Workshops noch verraten: ‚Ich habe dem Mörder meines eigenen Kindes verziehen.‘“ (Jessica Tarbai, 7c)

Mag. Markus Amann

Häkeln mit Jerseyschnüren

Textiles Werken, 4c

Marlene Wieser



Vom Gymnasialschüler zum chilenischen Staatspräsidenten Der Chile-Wanderer Eduard Frei

Im Sommer 1908 wanderte der Feldkircher Eduard Frei, gerade einmal 23-jährig, nach Chile aus. Wenige Jahre zuvor war er noch Schüler unserer Anstalt gewesen. Der Weg führte ihn nach einer mehrwöchigen Schiffsreise über Buenos Aires in die chilenische Hafenstadt Valparaíso, wo er am 15. Jänner 1909 von Bord stieg. Tage später lernte er bei einem Ausflug in die Hauptstadt des Landes Santiago eine junge Chilenin kennen. Sie waren beide voneinander angetan, gingen eine Beziehung ein und heirateten gut ein Jahr später. Als am 16. Jänner 1911 das erstgeborene Kind, Eduardo, zur Welt kam, war das Schicksal des Vorarlberger Auswanderers besiegelt. Er sollte seinen Fuß bis zu seinem Tod 1935 nie mehr außer Landes setzen.

Es sind nur wenige Quellen über Eduard Frei erhalten geblieben; sie geben keine Auskunft, warum der Feldkircher seine Heimat verlassen hat, um sich im hintersten Winkel Südamerikas anzusiedeln. Er wäre wie viele andere Vorarlberger, die im Hintergrund der Industrialisierung im 19. Jahrhundert ihr Land zurückließen, in Vergessenheit geraten, wäre da nicht sein Sohn Eduardo Frei Montalva gewesen. Dieser gründete Ende der 1930er Jahre mit gleichgesinnten Studenten eine Partei christlich-sozialer Prägung, setzte fortan zu einem politischen Höhenflug an, der schließlich 1964 in der Präsidentschaft gipfelte.

Aus heutiger Sicht gehört Eduardo Frei neben Salvador Allende und Augusto Pinochet zu den bedeutendsten politischen Figuren der jüngeren Geschichte Chiles. Sein Regierungsprogramm zielte in Anlehnung an die christliche Soziallehre auf weitreichende gesellschaftliche Reformen zur Beseitigung des sozialen Ungleichgewichts (über Umverteilungsmaßnahmen des Vermögens, über Land-, Bildungs- und Gesundheitsreformen sowie einem Programm zur Entmarginalisierung der Slumbewohner) und in Anlehnung an die Modernisierungstendenzen der Nachkriegszeit auf wirtschaftlichen und technologischen Fortschritt (Fördermaßnahmen der Klein- und Mittelunternehmen, Teilverstaatlichung des Kupfers). Der Christdemokrat sollte aber die von ihm und seiner Partei hochgesteckten Ziele nicht erfüllen können, ihm folgte 1970 der Sozialist Allende, der die Freischen Reformen vertiefte, somit aber das Land endgültig spaltete, weshalb das Heer im September 1973 putschte. Die Folge war eine fast 17 Jahre dauernde, von Augusto Pinochet angeführte Militärdiktatur.



Rückseite: „Eduard Nicanor, Irene Genouefa, Erwin Arthur (mit Schnurrbart), meine Frau Victoria und ich mit herzlichen Grüßen an dich, liebe Schwester Luise, Gemahl und Sohn
dein Bruder Edi
Santiago, Chile, Februar 1935“

Nach Wiedereinführung der Demokratie trat der gleichnamige Sohn in die Fußstapfen des Vaters. Allerdings stellte sich heraus, dass der Nachkomme nicht mehr über dieselben politischen Fähigkeiten verfügte wie der Vater. Eduardo Frei Ruiz-Tagle wurde 1994 zum Staatsoberhaupt gewählt, seine Präsidentschaft blieb dann über weite Strecken farblos. 2009 versuchte er sich erneut als Spitzenkandidat für das höchste Amt des Landes, musste sich aber in der Stichwahl dem rechtsgerichteten Sebastián Piñera geschlagen geben. Zurzeit hält er einen Sitz im Senat. In diesem saß auch seine Schwester Carmen (von 1990 bis 2006). Da zudem die beiden anderen Brüder mit prestigeträchtigen Posten in der Verwaltung betraut sind, wird die Familie dort gerne mit einer Dynastie in Verbindung gebracht. Allerdings scheint sie nun zunehmend an Macht einzubüßen.

Der Auswanderer Eduard Frei besuchte wie seine drei Brüder die Unterstufe des Gymnasiums – die erste Klasse im Schuljahr 1896/97. Damals hieß die Schule noch „K.K. Real- und Obergymnasium“, geleitet von Direktor Victor Perathoner. In diesem Schuljahr zählte die Anstalt 266 Schüler, fünf von ihnen bekannten sich zum evangelischen Glauben. Einer davon war

Die erste Lehrerin des Bundesgymnasium Aus der Schulgeschichte



Erika Koepf, geb. Lachmann,
ca. 1940

Erika Koepf, ein Sprachtalent
Geboren in Bludenz 1916, lebte mit nur kurzen Unterbrechungen bis an ihr Lebensende 2003 in Feldkirch. Als Mädchen zeigte sie ein besonders gutes Gehör und spezialisierte sich auf Fremdsprachen. Sie verbrachte ein Jahr in London, um ihre Schulkenntnisse in Englisch zu perfektionieren. Danach besuchte sie ein Jahr lang in Trento eine

Frauenoberschule und lebte noch ein weiteres Jahr in Florenz als Au-pair-Mädchen. Damit beherrschte sie auch italienisch mündlich und schriftlich flüssig. Zudem hatte sie sich in der Schule und durch Lesen gute Kenntnisse in Französisch erworben.

1940 heiratete Erika den Mathematik- und Sportlehrer Prof. Albert Koepf. Mit ihm hatte sie drei Kinder, denen sie bereits im frühen Alter die Bedeutung von Sprachwissen beibrachte, was zum Teil dazu führte, dass sie alle ins Ausland zogen.

Ihre hervorragenden Sprachkenntnisse konnte sie vielfach verwenden. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges war sie als erste Lehrerin in der damaligen „Oberschule für Jungen“ als Englischlehrerin tätig. Am Kriegsende verhalfen ihr die Französischkenntnisse zu einer Position bei den französischen Besatzungskräften. In den 50er-Jahren war sie mehrere Jahre lang Funktionärin der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft, die damals in Feldkirch mit kulturellen Veranstaltungen sehr aktiv war. Später stand sie einer Reihe von Schülern – vor allem aus dem Großen Walsertal, wo sie ein Maisäß besaß – durch Studiennachhilfe in Englisch bei.

Ihre besondere Begabung für Sprachen verlor sie auch im hohen Alter nicht. So konnte sie – in den 80ern – jederzeit, ohne ins Stocken zu geraten, von einer Sprache auf die nächste umschalten.



Erika Koepf geb. Lachmann, ca. 2000

Gerhard Koepf und Margit Turnbull, geb. Koepf

Eduard. Er war nämlich Nachkomme Schweizer Einwanderer; sein Großvater, ursprünglich aus dem Toggenburg, hatte in den 1840er-Jahren in Frastanz-Felsenau eine Stelle als Facharbeiter bei der Firma Getzner angenommen, sein Vater war dann nach Feldkirch gezogen, wo er sich als Agent für Textilien verdingt hatte, die Mutter war Modistin gewesen. Eduard Frei besaß aufgrund seiner helvetischen Abstammung zeitlebens die Schweizer Staatsbürgerschaft.

Eduard war ein durchschnittlicher Schüler, in Latein kam er in den vier Jahren nicht über ein Genügend hinaus, in Deutsch erhielt er meist ein Befriedigend, ebenso in Mathematik. In Fremdsprachen (Französisch und Italienisch) war er ebenso durchschnittlich, nur in Turnen – wie sollte es anders sein – wurde er jährlich mit „Vorzüglich“ (Sehr Gut) bewertet. Sein „Fleiß“ befand man mit „Befriedigend“, sein „Sittliches Betragen“ wechselte zwischen „Lobenswert“ und „Be-

friedigend“. Nach der vierten Klasse verließ Eduard die Schule, wir wissen nicht warum und auch nicht, was er danach tat. Es ist nur bekannt, dass der Auswanderer später in Chile als Buchhalter tätig war, er dürfte im Familienbetrieb die entsprechenden Grundlagen dafür erlernt haben.

In Chile lebte er sehr zurückgezogen. Er blieb auch für die Nächsten immer ein Rätsel, erzählte aus unerklärlichen Gründen nichts über seine Vergangenheit in Vorarlberg. Seinem Sohn Eduardo wusste er wenig auf dessen Lebensweg mitzugeben. Nur in einem Punkt erinnert er sich, was er vom Vater geerbt haben könnte: die Freude am Lesen. Der Politiker erinnert sich in seiner Autobiographie, er habe seinen Vater stets mit einem Buch unter dem Arm gesehen.

Georg Sutterlüty, freier Autor und Historiker, Egg

Mathematikolympiade 2010/11

Erfolge trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Einmal mehr erreichen SchülerInnen des BG Feldkirch Spitzenplätze bei nationalen und internationalen Mathematikwettbewerben, obwohl die Voraussetzungen für eine gezielte Wettbewerbsvorbereitung schwierig waren.

In Abwesenheit von Bruno Piazza (Sabbatical) war es heuer allein Günther Giesingers Aufgabe, die Olympiadekurse am BG Feldkirch zu leiten und die SchülerInnen auf die Wettbewerbe vorzubereiten. Dadurch war es auch erstmals seit vielen Jahren nur möglich, einen gemischten Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene anzubieten. Individuelles Vorbereitungstraining kommt dadurch leider häufig zu kurz, wodurch die SchülerInnen auch lernen mussten, sich gegenseitig bei den Aufgaben zu unterstützen. Erschwert wurde die Wettbewerbsvorbereitung zudem durch die Tatsache, dass mit dem großen Mathematiktalent Simon Wegan (2b) sogar ein Zweitklässler am Kurs teilnahm, sich damit also die Spannweite für die Schulklassenzugehörigkeit der TeilnehmerInnen auf sieben Schulstufen ausdehnte.

Im Hinblick auf diese schwierigen Voraussetzungen kann man das Mathematikwettbewerbsjahr für das BG Feldkirch als durchaus erfolgreich bezeichnen:

Tag der Mathematik

Beim Tag der Mathematik, der am Samstag, den 26. März 2011 in Konstanz stattfand und an dem 46 Teams aus Deutschland, der Schweiz und Österreich teilnahmen, errang das BGF-Team einen nicht erwarteten Erfolg. Trotz Sabbatical fuhr Bruno Piazza mit der Mannschaft unserer Schule nach Konstanz und durfte sich mit Sushanta Mahanta, Michael Hilby, Johannes Bösch und Lukas Mallaun über einen 5. Platz freuen.



Die Mannschaft des BG Feldkirch beim Tag der Mathematik in Konstanz: v. l. n. r.: Sushanta Mahanta (8d), Michael Hilby (7c), Johannes Bösch (8b), Lukas Mallaun (7c)

Wie fast schon erwartet, wurde das Team um Ausnahmetalent Martin Nägele vom GYS Feldkirch bei diesem Wettbewerb seiner Favoritenrolle gerecht und holte den Pokal zum dritten Mal in Folge nach Feldkirch.

Gebietswettbewerb Obertraun

Am 12. April 2011 fand in Obertraun (Oberösterreich) der Gebietswettbewerb der Mathematikolympiade statt, für den sich 65 SchülerInnen aus Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg zuerst in schulinternen Vorausscheidungen gegen andere MitstreiterInnen durchsetzen mussten. Das BG Feldkirch war mit Johannes Bösch (8b), Lukas Mallaun und Michael Hilby (beide 7c) vertreten.

Trotz starker Konkurrenz erzielten die „Rebbergässler“ beachtliche Erfolge: Lukas Mallaun und Johannes Bösch erhielten für ihre eingereichten Lösungen zu den anspruchsvollen Aufgaben jeweils dritte Preise und qualifizierten sich damit für den Bundeswettbewerb der Österreichischen Mathematikolympiade im Mai in Raach.

Johannes verzichtete an einer Bundeswettbewerbsteilnahme, da der Wettbewerbstermin (wieder einmal) mit jenem für die schriftliche Matura zusammenfiel. Es bleibt zu hoffen, dass es den Verantwortlichen durch die Einführung der Zentralmatura in Mathematik in einigen Jahren besser gelingen wird, die einzelnen Termine zu koordinieren.

Lukas Mallaun hingegen trat nach einem einwöchigem Vorbereitungstraining in Raach beim Bundeswettbewerb an, war gegen die starke Konkurrenz aber ohne Chance, sich für die wenigen Startplätze an der Internationalen Mathematikolympiade zu qualifizieren.



v.l.n.r.: Mag. Günther Giesinger, Lukas Mallaun (7c), Johannes Bösch (8b), Michael Hilby (7c)



Die Mannschaft des BG Feldkirch bei der Miniolympiade in Bregenz (v.l.n.r.): Christoph Entner (4b), Günther Giesinger (Organisator und Teambetreuer), Simon Wegan (2b), Johannes Cepicka (3c), Clemens Ammann (4a), Niklas El-Noweim (4a), Natasha Mahanta (4d), Clara Distler (4c)

Bei den Anfängern qualifizierten sich Julia Nagiller (6b) und Clara Distler (4c) für den Landeswettbewerb der Mathematikolympiade in Ötz (Tirol), der traditionsgemäß von den Tiroler und Vorarlberger Organisatoren gemeinsam veranstaltet wird. Austragungstermin ist der 16. Juni, die Wettbewerbsergebnisse standen daher zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Als erfolgreichster Olympiadewettbewerb des Schuljahres aus BGF-Sicht darf aber wohl die von Günther Giesinger organisierte Unterstufenolympiade in Bregenz betrachtet werden:

Simon Wegan (2b) erreichte am 25. Mai bei der 9. Vorarlberger Mathematik-Miniolympiade in Bregenz einen sensationellen zweiten Platz. Bemerkenswert ist nicht nur die tolle Platzierung, sondern dass Simon sie unter 56 TeilnehmerInnen aus allen zehn unterstufenführenden Gymnasien Vorarlbergs erreicht hat, wobei fast ausschließlich ViertklässlerInnen am Start waren. Dies ist das beste Ergebnis, das je ein Zweitklässler bei diesem Wettbewerb erzielt hat.

Mit Johannes Cepicka (3c) hat ein weiterer Schüler des BG Feldkirch als Fünfter einen Spitzenplatz belegt. Unter die PreisträgerInnen reihte sich auch Christoph Entner (4b) als 19. ein.

Bei den ganz Jungen wachsen also einige Riesentalente heran, die das Zeug haben, in einigen Jahren auch bei den großen Wettbewerben vorne mitzumischen.

Mag. Günther Giesinger

Simon Wegan, 2b, wiederholt sensationell seinen Landessieg beim Känguru-Wettbewerb 2011!

Beim diesjährigen Känguru-Wettbewerb kann Simon Wegan (2b) seinen letztjährigen Landessieg erfolgreich verteidigen!

Vier weitere SchülerInnen unterstreichen landesweit die tollen mathematischen Leistungen unserer Schule: Vizelandessieger werden Maximilian Hofer (2e) und Johannes Gassner (5c). Anna Mück (3d) wird Viertplazierte, Fünftplazierter wird Simon Summer (5a). Am 31. Mai werden sie bei der Landessiegerehrung in Bregenz mit Preisen und Urkunden belohnt.



Simon Wegan (2b)

Schulintern gewinnen Stefanie Rauch (1b), Simon Wegan (2b), Anna Mück (3d), Christoph Entner (4b), Johannes Gassner (5c), Gregor Ammann (6a), Lukas Mallaun (7c) und Birgit Sauerwein (8b) in ihren Kategorien. Ihre Preise – Urkunden und Gutscheine – werden gesponsert von den Freunden des Feldkircher Gymnasiums.

Beim Känguru der Mathematik handelt es sich um einen Multiple-Choice-Wettbewerb, dessen Intention die Popularisierung der Mathematik auf breiter Basis ist. Im Gegensatz (und als Ergänzung) zur Mathematikolympiade geht es hier nicht darum, mathematische Hochbegabungen zu fördern, sondern möglichst vielen Schülern in einer spannenden Wettbewerbssituation zu ermöglichen, die Mathematik mit kreativem Tüfteln zu verbinden (weitere Informationen unter www.kaenguru.at)

Herzliche Gratulation zu diesen mathematischen Höchstleistungen!

Mag. Christian O. Fritz



Viele strahlende Sieger!

EU-Besuch Informatik-LehrerInnen aus Polen

Neben realen österreichischen Schulstrukturen in Vorarlberg lernen InformatikerInnen aus Polen vorbildliche Unterrichtsarbeit mit neuen Medien – u.a. auch Vorarlbergs einzige Netbook-Klasse – und modernen Informatikeinsatz am BGF kennen.

Nach einer kurzen Vorinformation des LSR Vorarlberg im Herbst 2010 und einigen Mails war es am Dienstag 5.10.2010 soweit: Ein Bus voller Informatik-LehrerInnen aus Polen traf am BGF ein.

Im Rahmen des Besuches der Informatik-Lehrkräfte aus Polen erfolgte eine Kurzinformations- und Schulungsveranstaltung im Elmar-Riedmann-Saal mit anschließenden Unterrichtsbesuchen. Vorrangiges Interesse bestand am modernen Informatik-Unterricht, am Einsatz neuer Medien (eLearning, Web-2.0-Techniken ...) in anderen Fachgebieten und in der praktischen Unterrichtsarbeit.

Ein Rahmenvortrag von Mag. Hubert Egger und eine Abschlussfragerunde erhellten die vielen Besucherfragen und gaben Einblick in neue Schulunterrichtskonzepte an einem österreichischen Gymnasium.

Ganz erstaunt auf der Besucherseite war man über unsere polnischsprachige Schülerin Rita Baron. Sie vermittelte sehr gekonnt einen weiteren Einblick in die tägliche SchülerInnenwelt unserer Netbook-Klasse von Klassenvorstand Hans-Peter Schuler.

Weitere Kontakte über Facebook und unser LernManagementSystem (LMS) wurden diskutiert und anvisiert. Eine Kooperation im EU-Raum würde von Gastgeberseite BG Feldkirch somit für die polnische Seite erleichtert, da mit dem LMS ILIAS und Unterrichtssprache Englisch sofort Schulprojekte durchgeführt werden können.

Jedenfalls erhielten die polnischen InformatikerInnen einen sehr guten Eindruck über den Einsatz moderner Web-Tools am BG Feldkirch und einen gekonnt vermittelten SchülerInnen-Unterricht der Netbook-Klasse.

Details: http://doc.eLearningCluster.at/20101005_eL_INF_Polenbesuch_BG_Feldkirch_Egger.pdf, www.bgfeldkirch.at

Mag. Hubert Egger

eLearning-Cluster

eLC: Seit 2001 (www.eLearningCluster.com)

eLSA: Seit 2004 (elsa.schule.at)

Weg vom „Lehrerzentrierten Unterricht“ ...

... hin zum „Schülerzentrierten Unterricht“!

Lehren und Lernen mit neuen Medien, Web-2.0, LMS, blended learning, ...
... als Methodenmix.



Internet Nutzung Austria

Das Internet wird hierzulande bereits von 5 Millionen Menschen genutzt. Das sind 71 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren... (Quelle: diepresse.at, 2009)

Fast jeder dritte Österreicher nutzt Social Networks - bei der jungen Bevölkerung setzen sogar knapp 60 Prozent auf Facebook und Co... (Quelle: Spectra, Linz, 2010)

Mehr als 97 % der Schüler am Gymnasium haben einen PC mit Internetanschluss zu Hause...

Gedichte

Deutsch, 1b

Mag. Sabine Gruber

Frieden ☺

Im Boot sitzen

nichts sehen als Wasser

nichts hören als das

Kreiseln der Möwen

zwischen zwei Wellen glauben

das ist Frieden

Domjlk Pratzner

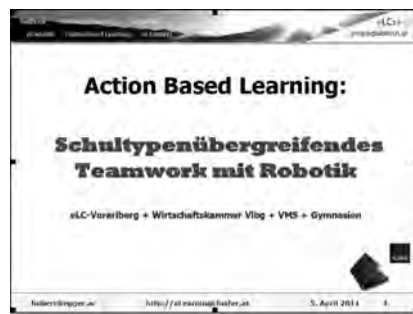
Action-Based-Learning Robotik mit Lego-NXT

Über eine Initiative der Vorarlberger Wirtschaftskammer (WifZack u.a.) konnten wir erreichen, dass neben 30 Hauptschulen auch einige Gymnasien mit Robotik-Equipment ausgestattet wurden. Somit ist es mir und den SchülerInnen am BG Feldkirch nach zehn Jahren Robotikerfahrung auch erstmalig gegönnt, die neuen NXT-Grundbaukästen selbst im Informatik-Unterricht einzusetzen.

Neben autonomen Robotern auf dem Mars, als Rasenmäher und Staubsauger, Roboter beim Minensuchdienst, Industrieroboter oder Human-Robotics (Asimov) kann nun ein entsprechender Überblick zum Einsatz von Robotertechnik im heutigen Alltag in jeder Altersstufe im Informatik-Unterricht am BG Feldkirch angeboten werden.

Mit Online-Kursunterlagen wird auf spielerische Art ermittelt, was Hauptbestandteile eines Roboters sind und wie diese überhaupt einfache Befehle ausführen und auch dazulernen können.

Das Bauen (Assemblieren) der Roboter wird durch die SchülerInnen selbst erledigt. Neben der Bauserie Fischertechnik-Robots sind nun auch die über USB-Schnittstel-



le bzw. Bluetooth-Schnittstelle ansprechbaren neuen Geräte der Firma Lego-NXT dafür einsetzbar.

Die Programmierung der Roboter nach einer vorgegebenen Aufgabenstellung sowie das spielerisch experimentierende Lernen bei der Umsetzung fördern logisches Denken und naturwissenschaftlich-technische Grundkompetenzen.

Ideen zum Aufbau von künstlicher Intelligenz (KI-System) und eine kostenlose Spielesimulationen zur Handhabung von Robotern im Teamwork/Teamplay (z. B. Urban Search and Rescue, USAR-Sim:



<http://usarsim.sourceforge.net>) können nun den Abschluss in einem Wahlpflichtfach der Oberstufe sein.

Weitere Info:

<http://roboter.egger.ac>

<http://Robotik.eLearningCluster.at>

www.bgfeldkirch.at

www.eLearningCluster.at

www.rm-vorarlberg.at

Mag. Hubert Egger

MANN kann das auch!

Im Textilunterricht nähten sich die Buben der 2c-Klasse ihre Boxershorts mit der Nähmaschine einfach selbst.

Mag. Anita Frei



Auf dem Weg zur „digitalen Identität“

Informatik als 4. Kulturtechnik – digitale Kompetenzen

Seit dem Jahre 2003 ist es wieder so weit: Die Umsetzung eines Kompetenzrasters „Grundkompetenzen Informatik für SEK-1“ (10–14-Jährige) in unser Schulsystem wird angedacht.

Damals (BMUKK-Arbeitsgruppe Hubert Egger) war die Einführung eines Pflichtfaches Informatik für die 10-Jährigen im APS- und AHS-Bereich an der fehlenden Parlamentsmehrheit gescheitert. Erste Studien und Schulversuche fanden und finden auch am BG Feldkirch statt!

Eine Internetkompetenzstudie 14-jähriger SchülerInnen sowie langjährige Untersuchungen in Schulen (AHS, 8. und 12. Schulstufe; IMST-Projekt Egger/Vlbg und FI Schwarz/OÖ) haben deutlich gemacht, dass grundlegende digitale Grundkompetenzen nicht automatisch bei allen SchülerInnen vorausgesetzt werden können!

EU-weite Untersuchungen in verschiedenen Mitgliedsstaaten kommen zu ähnlichen Ergebnissen! Die Erwartungshaltung der Eltern geht auch in die Richtung, dass Schule hier entsprechende Leistungen zu erbringen hat!

Die Untersuchungen in Oberösterreich und Vorarlberg haben z. B. ergeben, dass ca. ein Drittel der SchülerInnen der 8. Schulstufe (4. Klasse AHS und HS) bereits bei einfachen Aufgabenstellungen große Defizite aufweisen.

Da es kein Pflichtfach Informatik in der Unterstufe gibt, findet man in den Lehrplänen nur Hinweise darauf, dass Informationstechnologie im Unterricht verwendet werden soll. Es ist aber nirgends festgehalten, welche digitalen Kompetenzen SchülerInnen aufweisen sollen. Aus diesem Grund wurde vom BMUKK eine Arbeitsgruppe mit ExpertInnen aus diesem Bereich eingerichtet, die diesen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen bzw. informatische Bildung erarbeitet hat. Dieser soll den Schulen, Eltern LehrerInnen und SchülerInnen in Österreich nicht nur als Orientierungshilfe dienen, sondern auch letztendlich dazu führen, dass alle SchülerInnen der 8. Schulstufe (4. Klasse HS und AHS) in Zukunft diese Kompetenzen aufweisen.

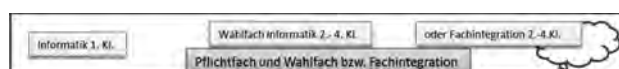
Dabei sind folgende Aspekte von Bedeutung:

- Kenntnis und Reflexion der Wechselwirkung zwischen Informations- und Kommunikationstechnologie, dem Menschen und der Gesellschaft, die sogenannte digitale Identität

- Kompetenter Umgang mit Informatiksystemen (IS)
- Kompetente Nutzung von Informatiksystemen zur Bewältigung von Aufgaben des Alltags
- Informatikkonzepte und die Kenntnis informatischer Grundbegriffe sowie Zusammenhänge

Es bieten sich folgende Modelle und Möglichkeiten an:

- M3 – Eine verpflichtende INF-Stunde in der 1. Klasse (siehe auch BG-Feldkirch)



Modell anno 2003 aus IT10-14-Austria, entwickelt am BG-Feldkirch

- M4 – Durchgehende und verpflichtende INF-Stunden von 1. Kl. bis 4. Kl.



EU-Modell Bayern aber Fachlehrplan Austria („digitaler Grundkompetenzraster“)

Was muss ein heute 14-Jähriger für den Besuch weiterführende Schulen und Berufsausbildungen können und kennen?

Kurzeinblick über den derzeitigen Stand der anvisierten Kompetenzen: siehe <http://INF.Grundkompetenzen.at>

Mehr unter:

www.digitale-kompetenzen.at

<http://INF.Grundkompetenzen.at>

<http://informatik.digitale-schule-bayern.de>

http://www.mpict.org/ict_education_k-12_schools.html

Mag. Hubert Egger

Gedichte

Deutsch, 1b

Mag. Sabine Gruber

Trauer

Trauer sieht man nicht
Sie schmeckt nach Einsamkeit
Und riecht nach Tränen
Trauer ist wie ein See voller Nebel
Sie hört sich an wie Verlassenheit
Trauer fühlt sich schwer an
Sie belastet mein Herz

Olivia Vugrin

iPad-Sensoren, Messtechnik und pSkills

Mit neuen Körpersensoren, Messtechniken und iPads werden spannende Fragestellungen in Form von Unterrichtsunterlagen und Simulationen erarbeitet. Das BG Feldkirch ist durch ein Comenius-Grundtvig-EU-Projekt mit einem Physiker/Informatiker direkt involviert.

In den traditionellen Naturwissenschafts- und Mathematik-Unterricht sollen neue Medien, neue spannende Ideen und Experimentalmöglichkeiten Einzug halten.

Neue Mess- u. Sensortechnik ermöglichen für SchülerInnen und Lehrkräfte motivierende, zentrale naturwissenschaftliche und technische Ideen recht einfach in den Unterricht einzubauen.

Viele zentrale Ideen und Modelle werden so eleganter (auch über neuen Lehr- u. Lernmethoden = eLearning) vermittelbar:

- Experiment
- Messung
- Modelle/Interpretationen/Auswertungen

Auf der Olympia-Bobbahn bei Innsbruck konnten wir so z.B. am 30. 5. 2011 mit interessierten SchülerInnen neue Sensoren testen und Messungen durchführen.

KLIC: Kicking Life into Classroom

Ziele:

- Mit Hilfe von intelligenten Sensoren entwickelt, können SchülerInnen anschaulich physikalische Daten sammeln und somit physikalische Gesetze praxisgerecht im Unterricht auswerten.
- Erarbeitung von Lernszenarien zu den verschiedensten Versuchen
- Erarbeitung von Qualitätsrichtlinien und Anleitungen für den Unterricht

Zielgruppe:

- LehrerInnen aus den Fächern Mathematik, Naturwissenschaften und Technik, Bewegung und Sport
- Studierende und Lehrende an Universitäten
- jugendliche und erwachsene (Amateur-) AthletInnen
- SchülerInnen der Sekundarstufe/Oberstufe



pSkills: Programming Skills Development in Secondary Education by means of Modern Educational Programming Languages

Gefördert durch: LLL, COMENIUS Multilateral projects; Projekt-Koordination: Technical University of Crete (GR), <http://www.tuc.gr>

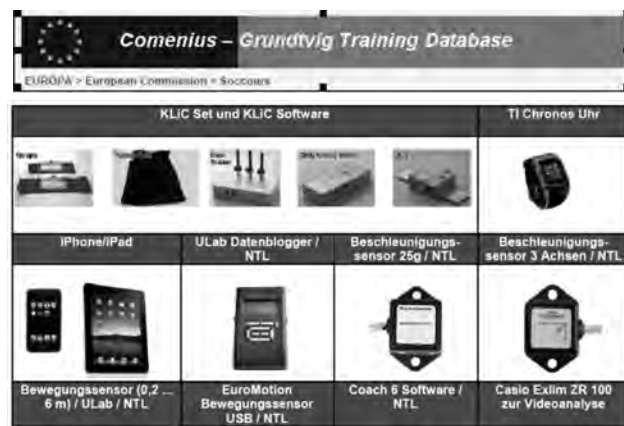
Ziele:

- Erarbeitung, Sammlung von Lehrplänen zu Programmiersprachen
- Erarbeitung von Lern- und Trainings-Szenarien für LehrerInnen und SchülerInnen für den traditionellen Unterricht in der Klasse für Höhere und mittlere allgemeinbildende und berufsbildende Schulen

Zielgruppe:

- LehrerInnen der Informatik
- SchülerInnen von höheren und mittleren allgemeinbildende und berufsbildenden Schulen

pSkills steht für „Programming Skills Development in Secondary Education by means of Modern Educational Programming Languages“ und ist ein EU-Projekt des BMUKK, Abt. IT/3, IT-Systeme für Unterrichtszwecke. Neben der Erar-



beitung und Sammlung von Lehrplänen zu Programmiersprachen werden (alles übrigens in der Fachsprache Englisch) verschiedene Lern- und Trainings-Szenarien für LehrerInnen und SchülerInnen entwickelt.

In den Fachbereichen Informatik, Physik, SNT und Mathematik sollen dann mehr spannende Lern- und Lehrunterlagen zur Verfügung stehen.

Weiterführende Quellen:

<http://www.ea.gr/ep/klic/>
<http://pskills.moleportal.eu/>
www.eLearningCluster.at

Links zu Informations-Websites:

- KLIC EU Projekt:
<http://www.ea.gr/ep/klic>
- Österreich Dokumentation,
<http://www.virtuelleschule.at/klic>
Ergebnisse und Produkte (Teilergebnisse):
- Inquiry Based Szenarien:
<http://www.ea.gr/ep/klic/scenarios.asp>

Links zu Informations-Websites:

- pSkills - EU Projekt:
<http://pskills.ced.tuc.gr>
- Dokumentation Österreich:
<http://www.virtuelleschule.at/pskills>

Mag. Hubert Egger

Schöne Erfolge Volleyballschule BG Feldkirch

Die Volleyballerinnen und Volleyballer unserer Schule haben wiederum ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Zwar lief es nicht allen Teams nach Wunsch, doch man hat klar gezeigt, dass man überall ein gewichtiges Wort mitreden kann.

Oberstufenmixed und Beach

Auf Grund eines sehr diffizilen Spielplanes wurde unsere neu formierte Mannschaft – ohne Achtklässler angetreten – mit nur einer Niederlage leider „nur“ Fünfte. Dieselbe Platzierung gab es beim Schulbeach-Bewerb. Im Viertelfinale verloren wir das entscheidende Mixed-Spiel unglücklich mit 23:21. Wenn man bedenkt, dass heuer nur Fünft- und Sechstklässler mit dabei waren,

darf man für das kommende Jahr sicher mehr erwarten. Kleiner Trost am Rande: Wir waren jeweils das beste Schulteam des „Studierstädtles“.



Maria Svecak, 6c, voll im Einsatz!

Siegesserie verlängert

Im U15-Bewerb, auch Schülerliga-Nachfolgebewerb genannt, konnten unsere Teams in den BGF-Hallen groß aufspielen. Ohne Satzverlust gewann man diesen Bewerb nun schon zum vierten Male hintereinander. Danke wieder dem Herrn Direktor, der uns die Hallen für die Spiele zur Verfügung stellte und so den Heimvorteil geschaffen hat.



Das Meisterteam



Die U11-Burschen durfte sich über Bronze freuen.

Burschen überall dabei

Ob Schülerliga, U-11-, U-12-, U-13-, U-15-Landesmeisterschaften – unsere Burschenteams waren immer mit dabei und sorgten mit vier Medaillen für eine ordentliche Portion Edelmetall. Bei den Bewerbungen der Kleinsten hätten unsere Burschen sogar an den Staatsmeisterschaften teilnehmen dürfen. Melanie Schloffer und ich waren aber der Meinung, dass dies noch zu früh wäre. Deshalb – und vor allem aus finanziellen Gesichtspunkten – haben wir darauf verzichtet, nach Eisenerz und Telfs zu fahren.

Schülerliga Mädchen

Das Team hat sich heuer oft von der starken Seite gezeigt. Bis Weihnachten waren wir sehr gut platziert. Im neuen Jahr machten Workshops, Bifo, Erste-Hilfe-Kurs und andere Veranstaltungen ein regelmäßiges Training nahezu unmöglich. So sackten wir leider ab, wurden „nur“ Achte. Wenn man bedenkt, dass Satteins Vizemeister geworden ist, wir sie vor Weihnachten sogar auswärts besiegt haben, dann kann man vielleicht verstehen, warum ich nicht zufrieden bin – nicht mit den Mädchen – sondern mit der Situation.

Schülerliga B Mädchen

Im dritten Jahr wurde der Bewerb reformiert und in einen Quattro-Bewerb umgewandelt. Uns hat die Veränderung nichts ausgemacht, mit zwei Teams nahmen



Schülerliga Mädchen



Schülerliga B



Weltmeisterschaften in Mailand

wir teil. Das erste Team verlor in der gesamten Meisterschaft nur ein Spiel – leider das Halbfinale gegen den späteren Meister. Bronze war mehr als verdient. Das zweite Team überraschte noch mehr, waren doch mit Katrin Taboer und Magdalena Summer gleich zwei Zweitklässler dabei. Rang 6 unter 20 Teilnehmern darf man als großen Erfolg sehen.

An dieser Stelle muss auch den drei KandidatInnen des Public Service gedankt werden. Sarah Klebel (1. Klassen), Lisa Dertinger (2. Klassen) und Wolfgang Flach (Burschen) unterstützten durch ihre Arbeit den Betrieb der Volleyballschule von Oktober bis Mai, was die Teilnahmen an Bewerbungen sehr unterstützte. Alle

drei waren bereit, der Volleyballschule etwas von dem zurückzugeben, das sie selbst vor Jahren bekommen durften.

Projekt Weltmeisterschaften in Mailand

Auf Einladung des Italienischen Verbandes, welcher der Ausrichter der Herren-Weltmeisterschaften war, nahm die Volleyballschule im September 2010 am Schulturnier (sieben Nationen) in Mailand teil. Darauf wurde in der letzten Ferienwoche intensiv zusammen trainiert. Die Burschen zeigten eine tolle Leistung, erreichten hinter Bulgarien und Italien den dritten Schlussrang.

Mag. Hans-Peter Schuler

Und da war noch ...

das Projekt „Volleyball und Sprache“. Im Rahmen der Volleyballschule, welche ja eine Sektion der „Freunde des Feldkircher Gymnasium“ ist, nahm eine Gruppe von Mädchen die Einladung nach Frankreich an. Mehr darüber im folgenden Bericht.

„Für uns, die VolleyballerInnen des BGF, begannen die Osterferien dieses Jahr ein wenig früher als für den Rest der Schule. Das verdanken wir unserem engagierten Trainer Mag. Schuler. Grund war das Projekt ‚Volleyball und Sprache‘,

das uns eine Reise nach Rixheim (Frankreich) bescherte. Schon auf der Hinfahrt war klar, dass es nur ausgezeichnet werden konnte.

In Rixheim wurden wir bereits sehnhchlichst von unseren Gastfamilien erwartet und auf ganz französische Art, also mit Küsschen, begrüßt. Es kam kaum zu Kommunikationsschwierigkeiten. Wenn man mit Deutsch, Englisch und Französisch nicht weiterkam, wurde eben mit Händen und Füßen ‚gesprochen‘.

Den ersten Tag startete man gleich mit einer ausgiebigen Shop-

ping-Tour in Mulhouse. Nach dem Mittagessen war Training mit unseren französischen Freundinnen angesagt. Den Abend verbrachten die meisten von uns bei einem spektakulären Volleyball-Match.

Am nächsten Morgen hieß es früh aufstehen und ab zu einem internationalen Turnier, an dem insgesamt 18 Mannschaften teilnahmen. Unser Team wurde von Melanie Schloffer betreut. Zusammen kämpften wir uns durch den Turniertag. Jeder hat alles gegeben und so erreichten wir schlussendlich Platz 5.

Nach diesem anstrengenden Tag kam das große Abschiednehmen von unseren Gastfamilien und es ging wieder heim ins ‚Ländle‘. Auf der Rückfahrt lud uns Professor Schuler sogar zum Essen im ‚Burger King‘ ein – weil wir so gut abgeschnitten haben.

Nochmals vielen Dank für das schöne Wochenende in Rixheim! Merci!“

Annika Bertsch, 4c



Volleyball international

Basketball-Schulcup 2011

Wir hatten das Landesfinale am 5. Spieltag in Nenzing am Freitag, den 25. März 2011, gegen SMS Nenzing gewonnen! Wir qualifizierten uns ohne eine einzige Niederlage für die Bundesmeisterschaften in Leobersdorf vom 3.–5. Mai 2011 in Niederösterreich.

Spielerliste:

Niklas Schnetzer MK; Philipp Engljähringer, Sebastian Gasser, Konstantin Sikorac, Teodor Sikorac, Rafael Cerovec, Konstantin Herburger, Julian Krasznai, Jakob Germann, Pablo Dostál. Begleitlehrer: Dr. Petr Gerstel

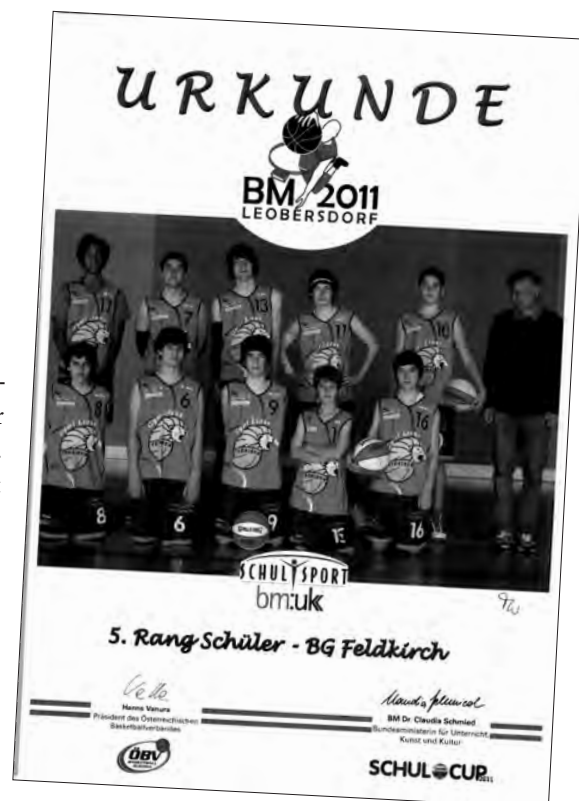
In Leobersdorf haben wir den 5. Platz von neun Mannschaften aus ganz Österreich erreicht. Es ist unsere beste Platzierung überhaupt! Es hätte noch besser werden können, wir waren bei den Spielen ge-

gen Wien und Niederösterreich eineinhalb Minuten vor Schluss noch in Führung. Diese konnten wir aber nicht halten und wir verloren um vier bzw. drei Punkte, Tirol und Steiermark besiegten wir deutlich.

Die Mädchen unter der Leitung von Frau Mag. Kathrin Hardegger hatten beim Schulcup teilgenommen, aber sie kamen nicht weiter. Sie haben aber schön gespielt!

Im Herbst 2010 wurde die Landesmeisterschaft Oberstufe gespielt. Burschen und Mädchen erreichten dabei beide den dritten Platz.

Im Rahmen der Vorarlberger Verbands-Meisterschaften haben die Gympi Lions in den Kategorien U14-Mädchen, U16- und U18-Burschen und Landesliga gespielt. Die



U16- und U18-Mannschaften wurden Dritte im Ländle. Die Älteren spielten Landesliga. Sie haben einmal sogar den Großverein BCO Bludenz geschlagen. Die Mannschaften wurden von Mag. Kathrin Hardegger, Julian Thurnher, Lukas Weber und Felix Wäger geleitet.

Dr. Petr Gerstel

Matchball – Sieg – Bundesfinale

Das BG Feldkirch ging als Favorit in den diesjährigen Tennis-Schulcup des Landes Vorarlberg. Leider ging das erste Match gegen das BG-Bludenz mit 4:3 verloren, da zwei Leistungsträger fehlten. So entstand das große Zittern. Das Ziel



v.l.n.r.: Manuel Koch, Mathias Meier, Werner Lochmann, Tobias Wagner, Teresa Hammerl, Hristina Nisheva

blieb dennoch dasselbe: „Wir wollen zum Bundesfinale nach Linz!“. Die nächste Partie gegen die SMS Nenzing wurde klar gewonnen, und so qualifizierten sich unsere SchülerInnen für das Halbfinale. Dort traf unsere Mannschaft auf die starke Mannschaft der SMS-Rankweil West. Die Stimmung in der Halle war großartig, und als es um die entscheidenden Games ging, konnte man sprichwörtlich eine Stecknadel fallen hören, so angespannt war die Situation.

Das BG Feldkirch konnte dieses Halbfinale mit 4:3 für sich entscheiden. Finalgegner war wieder-



v.l.n.r.: Mathias Meier, Jonas Klammsteiner, Tobias Wagner, Manuel Koch, Teresa Hammerl

um das BG Bludenz. Mit kompletter Mannschaft schafften die Tenniscracks einen klaren 5:2 Sieg und sind somit für das Bundesfinale, welches vom 19.06.2011 bis 23. 06. 2011 in Linz ausgetragen wird, qualifiziert. Spannende Matches sind garantiert!

Mag. Petra Ess-Scharf

Badminton-Schulcup 2011

Beim Badminton-Schulcup 2011 der Unterstufe in Bregenz erreichte das Team des BG Feldkirch den ausgezeichneten 2. Rang!

Unser Team, mit den im Schnitt jüngsten SpielerInnen des Bewerbes, die im nächsten Schuljahr – anders als beim diesjährigen Sieger BG Dornbirn Schoren – wieder alle startberechtigt sein werden, hat dann große Chancen, sich bei einem möglichen Sieg im Landesbewerb für die Bundesmeisterschaften zu qualifizieren.

Mag. Reinhard Stenek



v. l. n. r.: Nadine Versell (3a), Iris Ströhle (2d), Jacqueline Kleindienst (3d), Lucas Huber (1a), Claudio Kleindienst (1a), Yutaka Amann (3d)

Turnen am BGF

Nach zwei Jahren Pause hat sich wieder eine Schulmannschaft im Bereich „Turn 10“ (Geräte- und Bodenturnen) gefunden und konnte bei den Landesmeisterschaften den sehr guten dritten Rang erzielen. Die Leistung ist deshalb besonders hervorzuheben, da diese Sportart nur von zwei Schülerinnen in ihrer Freizeit in einem Turnverein ausgeübt wird. Alle anderen Mädchen kommen aus dem Bereich der Rhythmischen Sportgymnastik oder haben sich die Elemente im Rahmen des Turnunterrichtes angeeignet. Potential für einen weiteren Spitzenplatz ist gegeben und die Schülerinnen freuen sich schon auf die Übungsstunden im nächsten Schuljahr.

Geturnt haben: Nina Martin, Victoria Bernatzik, Johanna Schindegger, Lea Corn, Katharina Platzer und Katharina Salzmann (alles Schülerinnen der 1c/e)

Mag. Petra Ess-Scharf



Nina Martin, Hocksprung



Johanna Schindegger, Vorbereitung zum Feldumschwung



Katharina Salzmann, Standwaage

Leichtathletik Bodensee-Schulcup 23. bis 24. 9. 2010 in Wangen im Allgäu

Unseren Schülern ist ein Paukenschlag gelungen. Sie sind Bodensee-Schulcupmeister geworden. Nach dem mäßigen Anfang bei der Ausdauerdisziplin haben wir uns sukzessiv verbessert und zum Schluss alle zehn teilnehmende Mannschaften aus der ganzen Bodensee-region beim Staffellauf besiegt.

Gratulation an alle Schüler zum Sieg! Einige von den Teilnehmern haben schon Erfahrung aus dem Jahr 2009 in St. Gallen. Wir wurden damals Dritte. Unsere Mannschaft hat sehr gut gekämpft. Die Unterbringung der Mannschaften erfolgte in Wangen im Bayernpark in Lindenberg. Sie war super. Die Schüler waren die ganze Zeit diszipliniert und motiviert.

Teilnehmer: Benedict Caminades, Julian Krasznai, Robin Krasznai, Konstantin Lenhart, Hannes Matt, Elias Mallaun, Lukas Mallaun, Ali Motur, Aurelian Reisner, Niklas Schnetzer, Serhat Türkyilmaz.

Landesmeisterschaft Oberstufe, 19. Mai 2011 auf der Birkenwiese in Dornbirn

Unsere LA-Mannschaft kämpfte tapfer, aber am Ende verlor sie um 17 Punkte mit (532 Punkte) gegen das BG Bludenz (549 Punkte). Obwohl sie die letzten zwei Disziplinen 800 m und Staffel überlegend gewonnen hat.

Sie hat sich dadurch wieder für den Bodensee-Schulcup in Lindau im September 2011 qualifiziert. Leider sind zwei Kaderleute, Lukas Mallaun wegen Ma-the-Olympiade und Konstantin Lenhart wegen Verlet-



Leichtathletik-Mannschaft männliche Jugend 2011: v.l.n.r. Petr Gerstel, Ali Motur, Hannes Matt, Aurelian Reisner, Robin Krasznai, Serhat Türkyilmaz, Benedict Caminades. Zweiter Platz bei der Landesmeisterschaft im Mehrkampfbe-werb, Oberstufe. Sie haben sich dadurch für den Bodensee-schulcup in Lindau qualifiziert.

zung, ausgefallen.

Bezirkmeisterschaft Unterstufe, 12. Mai 2011 LA-Dreikampf Unterstufe, Möse-Stadion Götzis

Unsere Unterstufenmannschaft dominierte konkur-renzlos. Sie bekamen bei der Siegerehrung große An-erkennung und Applaus.

Teilnehmer: Julian Krasznai, Robin Krawagna, Michael Madlener, Andreas Zottele, Fabian Mühlwanger, Michael Meusbürger

Mag. Petr Gerstel

Inserat 1/4 Seite

Vize, Vize, Vize! Fußball-Schülerliga

Silbern glänzen unsere Kicker

Es hätte die perfekte Saison werden können. Wären da nicht die Mehrerauer Fußballakademiker gewesen, die uns keinen der drei großen Titel vergönnen wollten. Gleich dreimal schnappten sie uns den greifbar nahen Erfolg praktisch vor der Nase weg.

Genialer Bandenzauber

Beim Hallen-Landesfinalturnier kam es zum ersten Showdown. Ein hochklassiges und äußerst spannendes Endspiel zwischen den beiden favorisierten Teams musste im Siebenmeterschießen entschieden werden. Haaresbreiten fehlten am Ende und anstatt zur Bundesmeisterschaft fuhren wir mit hängenden Köpfen und der Silbermedaille um den Hals nach Hause.

Schulrekord im Technikbewerb

Jonglieren, Zielpassen, Slalomlauf und Schussübungen stehen beim Mannschaftsbewerb der Techniker auf dem Programm. Unserem Kapitän, Maximilian Heidegger (3e), gelang es als erstem BGF-Kicker überhaupt, alle Übungen fehlerfrei zu absolvieren und mit dem Maximum von 300 Punkten die Einzelwertung der Vorrunde für sich zu entscheiden. Beim Finaltag waren die Leistungen einiger unserer Ballakrobaten eher durchwachsen. Am Ende reichte es aber immerhin noch ganz locker zum – richtig – 2. Platz.

Gruppenmeisterschaft ohne Punkteverlust

Sieben Spiele, sieben Siege, Torverhältnis 44:8, so die eindrucksvolle Meisterschaftsbilanz in der „Schülerliga-Champions-League“. Sogar der große Favorit, das PG Mehrerau, konnte im Herbst auswärts 4:0 geschlagen werden. Ganz so eindeutig wie das Resultat war das Spiel jedoch nicht. Vom Gruppensieg kann man sich allerdings noch nichts kaufen. Er bedeutet lediglich die Qualifikation für die Endrunde.

Großes Landesfinale in Nenzing

Der 9. Juni hätte unser großer Tag werden sollen. Ein Finalerfolg gegen die Mehrerauer und die beiden schmerzlichen Momente wären vergessen gewesen. Doch wieder sollten wir nur zweiter Sieger sein. Nach einer fantastischen ersten Halbzeit (2:1) vor tobender Kulisse (ein Dankeschön unseren brillanten Schlachtenbummlern), vergaßen wir in Hälfte zwei auf unsere Stärken und suchten unser Glück allzu früh in der Ver-



So sehen ewige Zweite aus!
stehend v.l.n.r.: Samuel Bauer, Robin Krawagna, Alexander Studer, Philipp Menzel, Felix Geiger, Simon Morscher, Betreuer Werner Märk
kniend v.l.n.r.: Sebastian Jordan, Tobias Schwaiger, Niklas Oswald, Philip Fröwis, Lukas Widemschek, Maximilian Heidegger, Rick Holubec; liegend: Oliver Ott;
auf dem Bild fehlen: Lukas Tschernjak, Jeremy Bischoff
Foto: Walter Moosbrugger

teidigung unseres Vorsprungs. Dies sollte sich rächen. Erst der Ausgleich und dann auch noch ein gegnerischer Treffer in der Schlussminute. Aus der Traum!

Unterm Strich bleibt dennoch ein ganz wunderbares, unvergessliches Jahr mit großen Spielerpersönlichkeiten, einem unvergleichlichen Teamspirit und grandiosen Eltern, die uns bestmöglich unterstützt haben.

Mag. Werner Märk

43

Luftige Pyjamas!

Textiles Werken, 4c

Marlene Wieser



Fachbereichsarbeiten

Ein Teil der Matura kann über eine Fachbereichsarbeit abgedeckt werden. Die SchülerInnen forschen und schreiben zu interessanten Themen. Allerdings bleiben die Arbeiten oft eher im Verborgenen und sollen deshalb hier kurz vorgestellt werden.

Onur Eryilmaz, 8d
Gerhard Hosp
Geschichte und Sozialkunde

Der Kemalismus

Der Einfluss der kemalistischen Ideologie auf die Entwicklung der Türkei von den Anfängen bis zur Verfassungsreform 2010

Diese Fachbereichsarbeit wird den Kemalismus als Ideologie und seinen Einfluss auf die türkische Politik von den Anfängen bis zur Verfassungsreform 2010 analysieren. Dazu gehören eine kritische Analyse der sechs Pfeile des Kemalismus, der Ideologen und prägenden Persönlichkeiten und schließlich eine zusammenfassende Übersicht der türkischen Geschichte, sodass Gegenwartsbezüge und Gründe der Verfassungsreform von 2010 nachvollziehbar sind.

Lukas Sprenger, 8c
Mag. Walfried Kraher
Musikerziehung

Die Posaune

Von der Vorzeit bis heute eines der bedeutendsten Blechblasinstrumente

Geschichte, Bau und Funktionsweise, Posaunenarten, berühmte Posaunisten und Werke, harmonische Analyse

Marc Bertel, 8c
Mag. Gerda Haas
Bildnerische Erziehung

Spike Lee

Umstrittene Ikone der schwarzen Filmlandschaft

Analyse und Hintergründe seiner wichtigsten Filme in Hinsicht auf seine Rolle als Mitbegründer des New Black Cinema.

Felix Nägele, 8d
Mag. Erika Stecher-Fuetscher
Biologie und Umweltkunde

Die menschliche Skelettmuskulatur

Aufbau, Funktion und Bedeutung der menschlichen Skelettmuskulatur sowie ausgewählte Trainingsmöglichkeiten

In dieser Arbeit möchte ich auf die biologischen Grundlagen der menschlichen Skelettmuskulatur eingehen. Beleuchtet werden der Aufbau, die Funktion und die Bedeutung für den menschlichen Organismus. Aus diesen Ausführungen soll ersichtlich werden, wie wichtig Krafttraining für die allgemeine Gesundheit ist. Der praktische Teil überprüft verschiedene Annahmen der allgemeinen Trainingslehre und zeigt Unterschiede zwischen Theorie und Praxis des Krafttrainings.

Daniela Walla, 8d
Mag. Markus Rainer
Mathematik

Die Mathematik der Griechen

Ein Streifzug durch die Problemstellungen der griechischen Mathematik mit Darstellung einiger Lösungswege

Ziel dieser FBA ist es, ausgewählte mathematische Problemstellungen der Griechen mit der Darstellung einiger Lösungswege berühmter griechischer Mathematiker wie Pythagoras, Zenon und Archimedes, aber auch „moderne“ Lösungswege und Rechenmethoden zur Lösung dieser Probleme zu analysieren. Zusätzlich erfolgt ein Abriss der Biographien der angesprochenen Persönlichkeiten und ihrer Philosophien. Außerdem präsentiere ich selbständig errechnete Lösungen zu Problemstellungen wie beispielsweise „Achilles und die Schildkröte“.

Elena Brändle, 8a
Mag. Edgar Walser
Philosophie und Psychologie

Die Relevanz der nonverbalen Kommunikation in Interaktionen

Körpersprache kann nicht lügen

1. Einleitung (allgemein)
2. Hauptteil
 - a) Zeichen und Signale
Mimik, Gestik, Allgemeines
 - b) Verwendungsbereiche und Körpersprache
Mitteilung von interpersonalen Einstellungen, Beeinflussung in Politik und Werbung
3. Schlusswort

Johannes Rüscher, 8d
Mag. Bernd Hoffer
Philosophie und Psychologie

Lerntechniken

Verschiedene Aspekte zur Optimierung von Effizienz und Effektivität beim Lernen

Die Arbeit beschäftigt sich mit verschiedenen Techniken, Lernstoff aufzunehmen und zu verankern. Mit Hilfe einer empirischen Erhebung in Form einer Befragung von Schülern soll die Wichtigkeit richtigen Lernens untermauert werden.

Laura Holzer, 8a
Mag. Willi Dittmann
Bildnerische Erziehung

Der Stoff aus dem die Bilder sind

Herstellung und Verarbeitung von Farbstoffen in der Zeit der Renaissance

Herstellung der Farben Blau, Rot und Gelb; Mischung; Anleitungen und Gerätschaften; Symbolik und Komposition.

Julia Sammer, 8b
Mag. Walfried Kraher
Musikerziehung

Musik, die wichtigste Nebensache im Film

Von den Anfängen der Filmmusik bis ins 21. Jahrhundert

Definition; Funktionen; Geschichte; Vertreter; Befragung (neben Nicht-Musikern auch bewusst mit Hobby-Musikern, u.a. Landesjugendchor Vorarlberg); qualitatives Interview mit einem Vorarlberger Künstler aus dem Musikbereich

Lorina Gopp, 8d
Mag. Walfried Kraher
Musikerziehung

Vom deutschen Volksempfänger zum US-Hörspiel

Das auditive Massenmedium Radio und die Entwicklung von Radiomusik und Hörspiel in Deutschland und den USA

Ich befasse mich mit der Entstehung des Mediums Radio, der Entwicklung von Radiomusik sowie der Innovation Hörspiel. Thematisiert werden: Radiomusik für Propagandazwecke, Formatradio, Hörerforschung, Gestaltung und Dramaturgie von Musikformaten sowie Musik im Hörspiel.

Patricia Rietzler, 8a
Mag. Walfried Kraher
Musikerziehung

Das Saxophon im Jazz

- I. Das Saxophon
Geschichte, Saxophon-Familie, Aufbau
- II. Geschichte des Jazz
- III. Berühmte Jazz-Saxophonisten
- IV. Jazz-Saxophonisten in Vorarlberg
- V. Harmonische Analyse wichtiger Jazzthemen

Andreas Christon, 8d
 Mag. Erika Stecher-Fuetscher
 Biologie und Umweltkunde

Anna-Katharina Nachbaur, 8a
 Mag. Edgar Walser
 Philosophie und Psychologie

Übergewicht in der modernen Gesellschaft

Die Bedeutung von Adipositas und möglichen Gegenmaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung von Jugendlichen

Mit dieser Fachbereichsarbeit möchte ich das Problem des Übergewichts in der modernen Gesellschaft analysieren. Sie soll gegliedert sein in Definitionen, Stellenwert dieses Themas in der Gesellschaft, Ursachen für die Krankheit, gesundheitliche Folgen sowie mögliche Gegenmaßnahmen mit besonderer Berücksichtigung bei Jugendlichen. Der selbstständige Arbeitsbeitrag soll die Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten der Schüler am Bundesgymnasium aufzeigen, werten und mögliche Verbesserungsmaßnahmen aufzeigen.

Aggressionstheorien

Sartre, Lorenz und Müller – drei Wege zum besseren Verständnis des Wesens „Mensch“

1. Einleitung (allgemein und persönliche Aspekte)
2. Hauptteil
 - a) Jean-Paul Sartre
Biographie, Theorie/Philosophie, Beispiel (ein von Sartre bearbeiteter Fall zur Erläuterung seiner Theorie)
 - b) Konrad Lorenz
Biographie, Theorie/Philosophie, Beispiel (ein von Lorenz bearbeiteter Fall zur Erläuterung seiner Theorie)
 - c) Thomas Müller
Biographie, Theorie/Philosophie, Beispiel (ein von Müller bearbeiteter Fall zur Erläuterung seiner Theorie)
3. Schlusswort

Ergebnisse der Reifeprüfung im Haupttermin 2010/2011

	8a	8b	8c	8d
zur Reifeprüfung zugelassen	18 ¹⁰	18 ¹¹	14 ³	17 ⁶
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden	4 ²	4 ³	3 ⁰	8 ⁵
mit gutem Erfolg bestanden	2 ¹	4 ²	4 ¹	4 ⁰
bestanden	10 ⁶	7 ⁵	6 ¹	4 ¹
zurückgestellt auf den 1. Nebentermin	2 ¹	3 ¹	1 ¹	1 ⁰

Vorsitzende der Reifeprüfungskommission:

8a Dir. Mag. Josef Spiegel
 8b OStR Mag. Karin Peska
 8c OStR Mag. Gerhard Rüdissler
 8d OStR Mag. Hubert Metzler

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

8a: Matthias Graf, Johannes Hillbrand, Isabell Mendoza, Sonja Vasic
 8b: Johannes Bösch, Julia Sammer, Birgit Sauerwein, Teresa Tscharre
 8c: Konstantin Mayr, Amos Postner, Lukas Sprenger
 8d: Michael Bertsch, Verena Distler, Lisa Gächter, Angelika Graf, Sushanta Mahanta, David Pohl, Sybilla Schwärzler, Daniela Walla

Mit gutem Erfolg bestanden:

8a: Laura Holzer, Benjamin Meier
 8b: Ludwig Gehring, Mirijam Haller, Katharina Offner, David Patsch
 8c: Marc Bertel, Katharina Bertschler, Johannes Frick, David Gobber,
 8d: Andreas Christon, Onur Eryilmaz, Felix Nägele, Johannes Rüscher

Reifeprüfungsthemen

Die hier abgedruckten Themen sind Kurzfassungen.

Englisch

Zentraler Teil für alle Klassen

1. Reading Comprehension: zentral erstellt
2. Listening Comprehension: zentral erstellt
3. Language in Use

Klasse 8a, Sonja Thöni

4. Part A (Compulsory):

Opinion essay: How much can we show and tell? Do we have to sanitise media reports to spare people's feelings? If at all, to what extent should the media be regulated?

Part B: Choose one assignment:

Text 1: Letter to the editor: The death penalty.

Text 2: Article: Cosmetic surgery

Text 3: Book review on: The Collector, John Fowles; Top Girls, Caryl Churchill; A Long Way Gone – Memoirs of a Child Soldier, Ishmael Beah

Klasse 8c, Claudia Kegele

4. Section A: compulsory task

Opinion essay: The death penalty

Section B: choose one task

a) Article: Animal Farm

b) Letter to the editor: The internet

Klasse 8b, Ulrich Sandholzer

4. Part A (Compulsory)

Opinion essay

What next? A stag weekend on Kilimanjaro?

Instead of wrecking the world's beauty spots, we should stay in our own backyard. Kevin McKenna, The Observer, Sunday 13 February 2011

Part B: Choose one of the tasks

a) Article

An international magazine for students has asked readers for articles about the education they received at their school.

b) Email/letter

You have received an email/a letter from your English-speaking friend, who is asking for your advice because he/she has to give a presentation on his/her favourite literary character to his/her class.

Klasse 8d, Maria Konzett

4. Writing: Long text – Opinion essay:

"Whoever controls the media, controls the mind".

Short text – Report: Juan Melendez' presentation on death row; Formal letter: Year abroad at a British school; Article: Kantine L – the school canteen.

Deutsch

Klasse 8a, Günter Schmid

1. Texterörterung anhand von Gabor Steingards „Das Ende der Normalität – Nachruf auf unser Leben, wie es bisher war“.

2. Textanalyse: Vergleich Elfriede Jelinek „Die Klavierspielerin“ und Daniel Glattauer „Gut gegen Nordwind“.

3. Gedichtinterpretation und -vergleich: Jakob van Hoddis „Weltende“ und Günter Kunert „Augenaufschlag nach Tschernobyl“.

Klasse 8b, Markus Amann

1. Texterörterung anhand eines Ausschnittes aus „Empört euch!“ von Stéphane Hessel.

2. Gedichtinterpretation als Ausgangspunkt für eine Problemerkörterung: Unbekannt (vermutlich Wilhelm Busch) „Nur kein Ehrenamt“.

3. Literarische Facharbeit: Erörtern Sie argumentativ und aus Ihrer Sicht die Vorzüge dreier ausgewählter Texte aus der Leseliste der gymnasialen Oberstufe!

Klasse 8c, Anita Frei

1. Textinterpretation: Franz Kafka „Der Nachbar“

2. Gedichtvergleich: Christian Hofmann von Hofmannswaldau „Vergänglichkeit der Schönheit“ und Bertolt Brecht „Entdeckung einer jungen Frau“

3. Problembehandlung: „Der Anspruch an Literatur“ ausgehend von Zitaten von A. Pilz und T. Friedmann.

Klasse 8d, Marion Sauer-Verdorfer

1. Themenerörterung: Voyeurismus und Medien

2. Vergleichende Gedichtinterpretation:

Johannes R. Becher: "Tränen des Vaterlandes – Anno 1937" und Andreas Gryphius: "Tränen des Vaterlandes – Anno 1636"

3. Textinterpretation:

Robert Musil: „Das Fliegenpapier“

Latein

Klasse 8a, Remo Feßler

1. „Entartung und Kreislauf der Verfassungsformen“ (Cicero, De re publica I, 68): Übersetzungstext mit Aufgaben zu Interpretation und textbezogenem Umfeld.

Klasse 8b, Christa Kronsteiner

1. „Der Werteverfall im alten Rom zur Zeit Sallusts“, aus Sallust, Bell.Iug.41,1 und Bell.Cat.23; Aufgaben zur Interpretation des Textes und zum textbezogenen Umfeld.

Französisch

1. Leseverständnisaufgaben (zentral vorgegeben)
2. Hörverständnisaufgaben (zentral vorgegeben)

Klasse 8c, Markus Liener

3. Schreibauftrag 1 (Rédaction):
Faut-il sortir du nucléaire?
4. Schreibauftrag 2 (Sujet A ou B au choix):
A) Lettre (thème: Le Petit Prince),
B) Lettre au courrier des lecteurs
(thème: le téléchargement de musique sur Internet)

Klasse 8d, Christian Mark

3. A) En Autriche, on reproche souvent à l'école de reproduire les inégalités sociales, que les enfants de familles défavorisées n'ont pas les mêmes chances de réussir que les enfants de parents qui gagnent bien leur vie. Prenez position!

B) Choisissez un des deux sujets suivants :

B 1: Le petit prince – qu'un livre d'enfant? Expliquez votre point de vue dans une lettre personnelle à votre correspondant!

B 2: Après avoir lu une critique qui accuse Dany Boon d'avoir montré une image stupide du Nord-Pas-de-Calais vous écrivez une lettre à la rédaction pour défendre Dany Boon et son film «Bienvenu chez les ch'tis».

Spanisch

1. Leseverständnisaufgaben (zentral vorgegeben)
2. Hörverständnisaufgaben (zentral vorgegeben)

Klasse 8a, Silvia Mayrhofer

3. Schreibaufgaben:
 1. Texto argumentativo: Internet: ¿la nueva droga?
 2. Entrevista: Protección del medio ambiente
 3. Carta personal: Comercio Justo
 4. Carta de solicitud

Darstellende Geometrie

Klasse 8cd, Claudia Mark

1. Konstruieren mit MicroStation: Umlenkrollen
2. Konstruieren in Parallelrissen: Verschneidung von Flächen
3. Kürzeste Wege auf der Erdkugel: Flugroute
4. Modellieren mit MicroStation:
Technisches Werkstück

Mathematik

Klasse 8a, Günther Giesinger

1. a) Trigonometrische Vermessung eines viereckigen Grundstücks
b) Finanzmathematik: Berechnung von Rückzahlungsraten für einen Kredit
2. Kurvendiskussion und Flächenberechnung
3. Berechnung des Höhenschnitt-, des Umkreismittel- und des Schwerpunkts eines Dreiecks und Nachweis des Zentriwinkel-Peripheriewinkelsatzes am vorliegenden Dreieck
4. Verschiedene Wahrscheinlichkeitsberechnungen am Beispiel der „Stickermania“-Klebbildersammlung

Klasse 8b, Markus Rainer

1. Bestimmung der Funktionsgleichung einer Parabel dritter Ordnung, Kurvendiskussion und Flächenberechnung
2. Berechnungen an einem Tetraeder mit Hilfe der räumlichen Koordinatengeometrie
3. Trigonometrische Bestimmung der Höhe einer Radarstation sowie der Luftlinienentfernung zweier Orte

4. Wahrscheinlichkeitsrechnung am Beispiel einer binomialverteilten Zufallsvariablen und deren Approximation durch die Normalverteilung

Klasse 8c, Christian Fritz

1. Trigonometrie, Wachstumsprozesse, Finanzmathematik
2. Kurvendiskussion und Flächenberechnung
3. Kosten- und Preistheorie
4. Wahrscheinlichkeitsrechnung

Klasse 8d, Markus Rainer

1. Bestimmung der Funktionsgleichung einer rationalen Funktion, Kurvendiskussion, Flächen- und Winkelberechnung
2. Berechnungen an einer quadratischen Pyramide mit Hilfe der räumlichen Koordinatengeometrie
3. Trigonometrische Berechnungen an einem Grundstück von der Form eines allgemeinen Vierecks
4. Wahrscheinlichkeitsrechnung am Beispiel einer binomialverteilten Zufallsvariablen und deren Approximation durch die Normalverteilung

SchülerInnenverzeichnis

Die Hochzahl nach der GesamtschülerInnenzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen. Die Namen der KlassensprecherInnen sind mit K gekennzeichnet. In Klammern gesetzte SchülerInnen sind während des Jahres ausgetreten. Im Anschluss an die Namen folgt der Wohnort der SchülerInnen, bei SchülerInnen aus Großfeldkirch die Fraktion.

* = mit Auszeichnung, + mit Vorzug

1a Klasse, Kv Markus Amann 26⁷

50



Allgäuer Dominic, Gisingen
Belmega Franziska, Altenstadt
Benz Oliver, Altenstadt
Ebli Matthias, Altenstadt
Eß Christiane, Altenstadt
Gottfreund Timo, Nofels
Halbeisen Elias, Gisingen

Huber Lucas, Altenstadt
Jakob Oliver, Feldkirch
Kalkhofer Linda, Altenstadt
Kettenhammer Pascal, K,
Gisingen
Kleindienst Claudio, Altenstadt
Köchle Daniel, Altenstadt

Köchle Sarah, Gisingen
Kocic Adrian, Gisingen
Kronsteiner Simon, Gisingen
Lang Philipp, Gisingen
Mück Michael, Altenstadt
Nohel Luca, Gisingen
Payr Julian, Altenstadt

Schwanager Johannes, Altenstadt
Stelzer Benjamin, Gisingen
Studer Julia, Altenstadt
Summer Klara, Altenstadt
Uglirsch Adriana, Altenstadt
Wagenknecht Clemens, Feldkirch

1b Klasse, Kv Maria Malin 28¹⁴



Bolter Leon, Koblach
 Düzgün Alin, Gisingen
 Düzgün Arda, Gisingen
 Ellensohn Johanna, Koblach
 Frener Jasmin, Nofels
 Haas Mike, Levis
 Hirschauer Luca, Meiningen

Horn Hannah, Gisingen
 Keskin Mediha, Koblach
 Kosec Kim, Tosters
 Latzel Marco, Nofels
 Lepir Anja, Tosters
 Meier Marie Luise, Tosters
 Mikic David, Feldkirch

Müller Marlene, Feldkirch
 Özdemir Alperen, Altenstadt
 Pratzner Dominik, Nofels
 Rauch Robert, Tosters
 Rauch Stefanie, Tosters
 Ritter Timo, Tosters
 Stramitzer Dominik, Meiningen

Thaler Lena, K, Nofels
 Trautwein Sarah, Koblach
 Vugrin Olivia, Feldkirch
 Wäger Jamie, Koblach
 Walla Lisa, Feldkirch
 Walser Vinzenz, Tosters
 Yilmaz Enes, Levis

1c Klasse, Kv Gerhard Hosp 27¹³



Askar Beyza, Frastanz
 Beiser David, Rankweil
 Bindel Maren, Rankweil
 De Pieri Fiorella, Rankweil
 Dobler Aline, Frastanz
 Ender Tobias, Rankweil
 Gobber Jürgen, Batschuns
 Gohm Josef, Frastanz

Hofer Luca, Rankweil
 Kriß Teresa, Rankweil
 Mayr Paul, Rankweil
 Meusburger Elisabeth, Frastanz
 Mößler Maximilian, Rankweil
 Müller Eva-Maria, Zwischenwasser
 Petric Laura, Frastanz

Pschenitschnigg Clemens, K,
 Rankweil
 Pschenitschnigg Lorenz, Rankweil
 Rauch Simon Jakob, Rankweil
 Salzmann Katharina-Anna,
 Rankweil
 Schindegger Johanna, Batschuns

Tschol Paul, Frastanz
 Unterreiner Negev, Rankweil
 Walch Anna Katharina, Rankweil
 Wechselberger Sarah, Rankweil
 Wertnig Rhea-Sophie, Frastanz
 Yilmaz Utku, Frastanz
 Zborowski Martin, Rankweil

1d Klasse, Kv Marion Sauer-Verdorfer 27¹¹



Abentung Paul, Weiler
 Ammann Pascal, Viktorsberg
 Bernhart Alexander, Weiler
 Berthold Linus, Klaus
 Düringer Lisa, Röthis
 Erath Lorena, Viktorsberg
 Fritsch Julian, Klaus

Hartmann Alexandra, Sulz
 Jakobs Finn, Sulz
 Köchle Julian, Viktorsberg
 Ladstätter Fabio, Klaus
 Längle Kevin, Viktorsberg
 Leitner Bianca, Sulz
 Ludwig Hannah, Klaus

Maier Marie, Sulz
 Marte Chiara, Klaus
 Marte Laura, K, Dafins
 Martin Maximilian, Dafins
 Mitterlehner Nina, Muntlix
 Morscher Naemi, Weiler
 Nisheva Hristina, Röthis

Oberhauser Pascal, Klaus
 Peter Niklas, Klaus
 Piber Constantin, Weiler
 Rauch Konstantin, Klaus
 Walch David, Röthis
 Zottele David, Klaus

1e Klasse, Kv Maria-Sonja Scherrer 27¹¹

52



Bernatzik Victoria, Götzis
 Böckle Pascal, Rankweil
 Corn Lea, Übersaxen
 Ehe Alexandra, K, Röns
 Gorbach Florian, Schlins
 Gragl Nina, Nenzing
 Hödl Evita, Nenzing

Holubec Rick, Mäder
 Huter Maximilian, Schlins
 Kühne Dominic, Göfis
 Längle Jessica, Götzis
 Längle Simon, Düns
 Malin Daniel, Gisingen
 Marinkovic Antonio, Rankweil

Martin Nina, Götzis
 Pasqualini Lukas, Göfis
 Platzer Katharina, Götzis
 Reichart Lea, Brederis
 Schade Clarissa, Schlins
 Stähele Matthias, Schlins
 Tara Scarlett, Röns

Terzer Stephan, Göfis
 Tschabrun Luca, Satteins
 Widemschek Lukas, Rankweil
 Younan Raphael, Brederis
 Zangerl David, Schlins
 Zganec Dorian, Gisingen

2a Klasse, Kv Anita Frei 26¹⁴



Berchtold Jana, Rankweil
 Elsensohn Martin, Rankweil
 Ender Beat, Rankweil
 Entner Gerhard, Altenstadt
 Gau Levin, Altenstadt
 Gehrman Clemens, Altenstadt

Hohengartner Katharina,
 Rankweil
 Huber Niklas, Altenstadt
 Jordan Sebastian, Rankweil
 Kielwein Sandra, Altenstadt
 Krenn Alena, Götzis
 Latzer Jana, Altenstadt

Lins Lukas, Altenstadt
 Ollmann Linda, Rankweil
 Plautz Lukas, Altenstadt
 Salzgeber Jan, K, Rankweil
 Schnetzer Christina, Feldkirch
 Sturn Rachel, Rankweil
 Summer Magdalena, Altenstadt

(Syed Noor-Ul-Ainn, Rankweil)
 Tabojer Katrin, Altenstadt
 Tagwerker Pauline, Altenstadt
 Thum Ulli, Altenstadt
 Thurnher Viktoria, Altenstadt
 Uglirsch Thomas, Altenstadt
 Zech Sara, Altenstadt

2b Klasse, Kv Philipp Prantl 27¹¹



Barvinek Hannah, Gisingen
 Bickel Lukas, Tosters
 Brändle Jeremias, Tosters
 Büyükoglu Dilara, Gisingen
 Deutschmann Jakob, Feldkirch
 Fröhlich Ramona, Feldkirch
 Gill Bobby, Tosters

Gstettner Felix, Gisingen
 Harder Sarah, Gisingen
 Hofer Jasmin, Gisingen
 Hugl Maximilian, Gisingen
 Kandemir Simge, K, Feldkirch
 Klammsteiner Jonas, Gisingen
 Lins Julia, Gisingen

Marschnig Benedikt, Tosters
 Mayrhofer Leonhard, Gisingen
 Müller Luis, Feldkirch
 Müller Paul, Gisingen
 Nachbaur Dominic, Gisingen
 Pflüger Melanie, Gisingen
 Pohl Veronika, Gisingen

Saler Benjamin, Levis
 Schmid Anna, Gisingen
 Vonbun Felix, Gisingen
 Weber Julia, Tosters
 Wegan Simon, Nofels
 Zöchbauer Julian, Tosters

2c Klasse, Kv Günter Malin 26¹⁰



Bertsch Martin, Rankweil
Denifle Johanna, Rankweil
Dirschmid Katharina, Nofels
Gottfreund Florian, Nofels
Graber Martin, Rankweil
Graf Alexandra, Nofels
Jochum David, Tisis

(Keckeis Benjamin, Weiler)
Koch Manuel, K, Röthis
Künzle Vivien, Röthis
Ludescher Erik, Röthis
Nachbaur Niklas, Koblach
Netzer Rebekka, Klaus
Oberwaditzer Leon, Rankweil

Offner Lorenz, Tisis
Prugger Anna, Klaus
Rath Luca, Röthis
Rauch Raphael, Rankweil
Rohrer Martina, Rankweil
Scherrer Lisa, Nofels
Steber Benjamin, Röthis

Summer Gabriel, Fraxern
Unsinn Claudia, Rankweil
Wagner Tobias, Röthis
Weber Jana, Nofels
William Tobias, Klaus

2d Klasse, Kv Maria Konzett 26¹⁵

54



Ammann Magdalena, Göfis
Bell Lukas, Göfis
Bolter Adriana, Koblach
Breuß Hannah, Muntlix
Fröwis Philip, Göfis
Futscher Sebastian, Götzis
Gort Martina, Göfis

Halbeisen Marco, Koblach
Haller Kathrin, Muntlix
Lampert Luca, Göfis
Lang Elisabeth, Göfis
Lehninger Hannah, Sulz
Lenzi Rene, Batschuns
Meusbürger Michael, Muntlix

Mierer Jacqueline, Muntlix
Mühlwanger Fabian, Koblach
Osl David, Sulz
Payer Stephanie, K, Koblach
Scheffknecht Bettina, Göfis
Stadler Alexander, Sulz
Stoppel Martina, Götzis

Ströhle Iris, Sulz
Sturn Valentina, Frastanz
Teichtmeister Linda, Koblach
Vonbrül Jacqueline, Göfis
Wiesenegger Alexander, Götzis

2e Klasse, Kv Ulrike Ludescher 26¹²



Adamer Jonas, Dünserberg
 Aguirre Noel, Schlins
 Basche Konstantin, Meiningen
 Begle Ronja, Schlins
 Bertsch Monika, K, Frastanz
 Caliskan Mevhibe, Rankweil
 Dalpez Annalena, Frastanz

Franz Manuel, Meiningen
 Gabriel Leah, Schlins
 Gantner Felix, Nenzing
 Geiger Felix, Schnifis
 Gort David, Frastanz
 Grabher Maximilian, Frastanz
 Hofacker Pia, Satteins

Hofer Maximilian, Frastanz
 Janßen Paul, Schlins
 Kessler Jan, Meiningen
 Köck Laura, Satteins
 Köck Leona, Satteins
 Konzett Katharina, Frastanz
 Krainz Sebastian, Frastanz

Morscher Simon, Satteins
 Özdemir Cansu, Frastanz
 Plattner Maria, Schlins
 Rohrmoser Eric, Meiningen
 Tschiderer Florian, Meiningen

3a Klasse, Kv Claudia Kegele 28¹²



Copur Muhammed, Feldkirch
 Dostal Pablo, Tisis
 Feiersinger Jennifer, Nofels
 Fritz Benjamin, Nofels
 Geiger Verena, Tisis
 Germann Jakob, Tisis
 (Hahn Gwendolyn, Gisingen)

Haid Janina, Nenzing
 Hummer Lea, Tisis
 Jahn Markus, Feldkirch
 Jahn Stefan, Feldkirch
 Jochum Alina, Tisis
 Krasznai Julian, Tisis
 Krawagna Robin, Levis

Nocaj Liridon, Altenstadt
 Perle Pascal, Levis
 Prünster Anika, Tisis
 Romagna Luca, Nofels
 Scherrer Hanna, Nofels
 Tenhalter Sabrina, Tisis
 Versell Nadine, K, Nofels

Wehinger Fabian, Nofels
 Ahmadi Milad, Feldkirch
 Haid Marc, Nenzing
 Kuster Lukas, Nofels
 Mathis Andrea, Feldkirch
 Müller Jonas, Feldkirch
 Schwendinger Lisa, Levis

3b Klasse, Kv Ingrid Müller 24¹³



Beroffa Maximilian, Gisingen
 Burtscher Jakob, Gisingen
 El Ghoubashy Iman, Gisingen
 Forlen Ronja, Meiningen
 Forster Luca, Gisingen
 Giglmaier Mario, Gisingen

Hartmann Lara, Gisingen
 Hofinger Victoria, Gisingen
 Hrach Philipp, Gisingen
 Kuhn Michael, Meiningen
 Merhar Lynn, Gisingen
 Michler Maximilian, Gisingen

Müller Fabienne, Meiningen
 Rüscher Bernhard, Gisingen
 Sakal Vanessa, Meiningen
 Walsler Jeannette, Meiningen
 Allgäuer Sven, Tosters
 Bertle Jan, Gisingen

Fussi Maximilian, Tosters
 Keßler Bernarda, Meiningen
 Papai Olivia, Meiningen
 Schmid Lina, Gisingen
 Teufel Johanna, K, Gisingen
 Winkler Sophia, Gisingen

3c Klasse, Kv Christa Kronsteiner 28¹¹

56



Bischof Joel, Göfis
 Bischoff Jeremy, Rankweil
 Brunner Felix, Rankweil
 Burtscher Mira, Frastanz
 Cepicka Johannes, Schlins
 Dobler Melanie, Frastanz
 Faistauer Kira, Rankweil

Fleisch Mona, Rankweil
 Gabriel Karin, Göfis
 Gabriel Martina, Frastanz
 Gsteu Julia, Satteins
 Hämmerle Clemens, Gisingen
 Kühne Corina, Göfis
 Lutz Patrick Pascal, Frastanz

Müller Marlon, Frastanz
 Nöbl Andreas, Satteins
 Pilz Stefanie, Frastanz
 Ritter Nicolas, Rankweil
 Rohrer Claudia, Rankweil
 Schnetzer Benjamin, Rankweil
 Schuchter Lukas, Göfis

Vonbrüll Rosanna, Rankweil
 Beiser Tobias, Rankweil
 Brida Lukas, K, Frastanz
 Ehe Simon, Röns
 Gort Mathias, Göfis
 Hödl Armando, Nenzing
 Ramulic Adis, Frastanz

3d Klasse, Kv Isabella Manser 28¹⁵



Bauer Samuel, Rankweil
Blum Julia, K, Altstadt
Breuß Clemens, Rankweil
Ettefagh Ariana, Frastanz
Kleindienst Jacqueline, Altstadt
Konzett Aaron, Rankweil
Mück Anna, Altstadt
(Palm Lina, Rankweil)

Regensburger Sandra, Rankweil
Rojko Matthias, Rankweil
Sadikovic Elma, Rankweil
Sikarac Konstantin, Altstadt
Sikarac Teodor, Altstadt
Studer Alexander, Altstadt
Suess Sara, Altstadt
Tichy Lena, Altstadt

Wechselberger Samuel, Rankweil
Wocher Karoline, Rankweil
Dickbauer Samuel, Tisis
Amann Yutaka, Altstadt
Bindel Moritz, Rankweil
Denifle Teresa, Rankweil
Melchhammer Benedikt,
Altstadt

Mergy Joanna, Altstadt
Ott Valentin, Altstadt
Schörken Sarah, Altstadt
Schwaninger Anna, Altstadt
Zborowski Leah, Rankweil

3e Klasse, Kv Martin Zerlauth 27¹¹



Becker Leon, Dafins
(Fuetscher Sandra, Röthis)
König Lukas, Sulz
Kronsteiner Lena, Götzis
Oswald Niklas, Altstadt
Berger Julia, Klaus
Bickel Lukas, Götzis

Christa Lea, Klaus
Düringer Johanna, Röthis
Erath Niklas, Viktorsberg
Halbeisen Benjamin, Koblach
Hammerl Theresa, Röthis
Heidegger Maximilian, Mäder
(Hofacker Thiemo, Satteins)

Lochmann Werner, Altach
Lorenz Simeon, Klaus
Menzel Philipp, Koblach
Mittelberger Anja, Klaus
Nachbaur Elias, Klaus
Netzer Barbara, Klaus
Neuhauser Carina, Fraxern

Pettinger Maximilian, Viktorsberg
Salomon Sebastian, Götzis
Schwaiger Tobias, Klaus
Tschernernjak Lukas, K, Altach
Wäger Hanna, Götzis
Zacharia Anna, Klaus
Lußnig Larissa, Klaus

4a Klasse, Kv Sonja Thöni 27¹³



Ammann Clemens, Nofels
 Basaran Burak, Brederis
 El-Noweim Niklas, Thüringen
 Gassner Kristina, Tisis
 Herburger Constantin, Tisis
 Kocic Nikolai, Gisingen
 Malin Theresa, Feldkirch

Nocaj Edona, Altstadt
 Pösel Teresa, Gisingen
 Schwärzler Laura, Feldkirch
 Strohal Sophie, Nofels
 Tauber Andreas, Nofels
 Weber David, Nofels
 Winkler Lukas, Gisingen

Wolf Arno, Feldkirch
 Zech Daniel, Altstadt
 Abbrederis Sarah-Anna, Bludesch
 Becker Jana, Nofels
 Breuss Kevin, Gisingen
 Cerovec Raphael, K, Nofels
 Kessler Clara, Levis

Kessler Judith, Levis
 Kessler Laura, Levis
 Malin Clarissa, Feldkirch
 Reich Ivo, Levis
 Ruf Martin, Nofels
 Schatzmann Anna, Nofels

4b Klasse, Kv Birgit Schindegger 28¹⁴

58



Babel Anna-Katharina, Gisingen
 Bischof Pascal, Meiningen
 Cimen Can, Brederis
 Corn Johannes, Gisingen
 Corvetti Ramón, K, Altstadt
 Entner Christoph, Altstadt
 Hoheisel Karolina, Gisingen

Kerschhagl Lea, Altstadt
 Klammeiner Sophia, Gisingen
 Lins Danielle, Tosters
 Marte Benjamin, Gisingen
 Übleis Markus, Gisingen
 Bachinger Emanuel, Gisingen
 Barvinek Aliah, Gisingen

Furlan Raphael, Gisingen
 Giglmaier Lukas, Gisingen
 Groß Denise, Altstadt
 Längle Manon, Gisingen
 Leiter Vivien, Altstadt
 Mayer Linda, Altstadt
 Meier Matthias, Altstadt

Pfister Corinna, Altstadt
 Schwald Christoph, Altstadt
 Schwarzhans Mathias, Gisingen
 Sieberer Ramona, Gisingen
 Sturn Annika, Gisingen
 Summer Pauline, Altstadt
 Tichy Philipp, Altstadt

4c Klasse, Kv Reinhard Geser 28¹⁶



Amman Lisa, Göfis
 Angerer Stefan, Frastanz
 Demiral Büsra, Meiningen
 Fend Franziska, Tosters
 Kriss Nadine, Göfis
 Lampert Julia, Göfis
 Mayer Ella, Göfis

Metzler Sebastian, Frastanz
 Moser Marie-Christine, Tosters
 Müller Daniel, Frastanz
 (Nuculovic Philip, Frastanz)
 Prestel Tabea, Frastanz
 Reisch Marianne, Frastanz
 Seidler Thomas, Frastanz

Tiefenthaler Julia, Frastanz
 Bertsch Annika, Frastanz
 Burtscher Kevin, K, Nenzing
 Danner Madeline, Frastanz
 Distler Clara, Tosters
 Engstler Sandro, Göfis
 Frick Nino, Brederis

Gruber Michaela, Frastanz
 Hämmerle Marissa, Frastanz
 Kaufmann Luca, Frastanz
 Kaufmann Tobias, Frastanz
 Natter Georg, Göfis
 Popovic Natalie, Feldkirch
 Sparr Michael, Frastanz

4d Klasse, Kv Teresa Ebner 27¹²



Corbaci Eda, K, Mäder
 Engljähringer Philipp, Rankweil
 Franz Fabian, Meiningen
 Garzon Galindo Vanessa-Maria,
 Rankweil
 Latzer Mathias, Rankweil
 Mahanta Natasha, Rankweil

Mathis Michael, Meiningen
 Özdemir Deniz, Rankweil
 Özmen Gubse, Rankweil
 Pflegerl Dominik, Rankweil
 Pradler Patrick, Rankweil
 Sailer Madeleine, Rankweil
 Schnetzer Niklas, Altenstadt

Stumvoll Kim, Rankweil
 Czihak Cosima, Rankweil
 Dobler Pascal, Rankweil
 Ebenhoch Anja, Rankweil
 Fend Melissa, Rankweil
 Gasser Sebastian, Rankweil
 Godula Katharina, Rankweil

Halbeisen Carmen, Meiningen
 Latzer Anna, Rankweil
 Rauch Alexander, Rankweil
 Sturn Samuel, Rankweil
 Tran Luke, Rankweil
 Werle Fabian, Sulz
 Werle Simon, Sulz

4e Klasse, Kv Adriana Stampfl 25¹⁰



Amann Eva, Rankweil
 Barberi Johanna, Feldkirch
 Corn Lukas, Übersaxen
 Duelli Adrian, Übersaxen
 Futscher Antonia, Götzis
 Herkommer Julia-Katharina,
 Muntlix

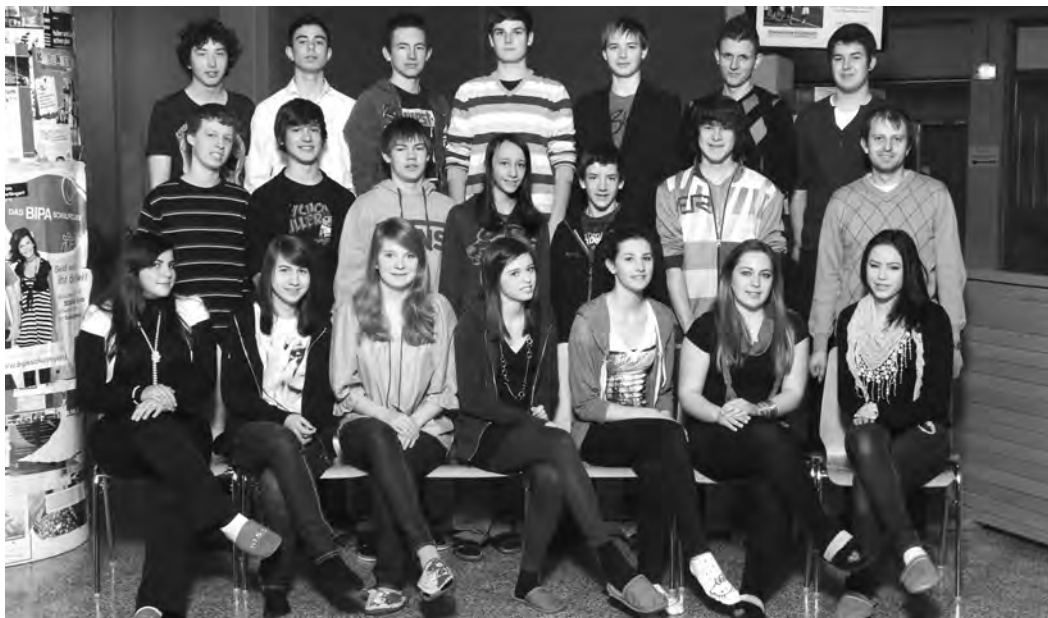
Kerschbaumer Paul, Klaus
 Kopf Elisa, Röthis
 Lampert Matthias, Klaus
 Madlener Michael, K, Muntlix
 Reimann Lisa, Sulz
 Scheidel Theresa, Götzis
 Schuster Daniel, Röthis

Thoma Ludwig, Klaus
 Tschann Robin, Göfis
 Wehinger Lisa-Maria, Röthis
 Ruther Daniel, Schaan
 Zottele Andreas, Klaus
 Brucker Aaron, Klaus
 Eggenberger Joel, Götzis

Gau Rebekka, Satteins
 Honis Ursula, Klaus
 Kühne Patrick-Wolfgang, Klaus
 Madlener Moritz, Schlins
 Mock Jodok, Schlins
 Skof David, Götzis

5a Klasse, Kv Edgar Walser 24⁹

60



Ayhan Edanur, Altenstadt
 Bachmann Lukas, Röthis
 Bakai Andreas, Altenstadt
 Baur Kai, Rankweil
 Caminades Benedict, K, Frastanz
 Egender Clemens, Tisis

Fröhlich Benedikt, Rankweil
 Heisig Marlin, Frastanz
 Jochum Jessica, Tisis
 Lenhart David, Gisingen
 Matt Hannes, Göfis
 Motur Ali, Göfis

Nägele Camilla, Tisis
 Neuberger Marco, Nofels
 Neuhauser David, Feldkirch
 Pilgram Moritz, Gisingen
 Rauch Simeon, Rankweil
 Santner Annalena, Nofels

Sarcevic Mirza, Tosters
 Summer Simon, Nofels
 Zengin Seyda, Gisingen
 Zojer Sandra, Tosters

5b Klasse, Kv Christoph Prugger 24⁹



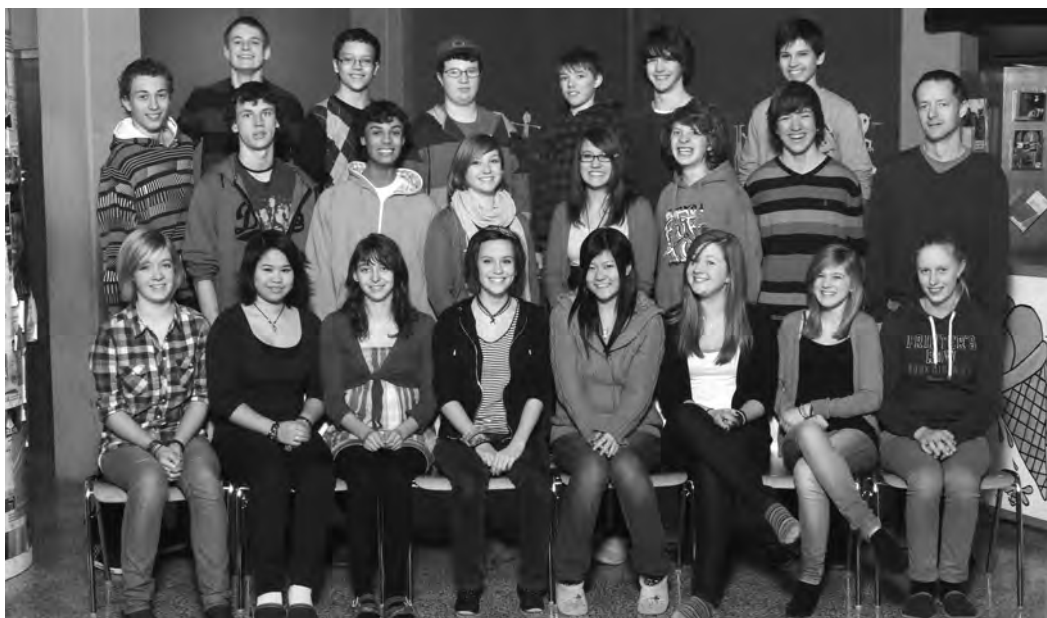
Bektas Delal, Meiningen
Blum Patrik, Viktorsberg
Brunner Laura, Rankweil
Dönmez Izel, Levis
Ender Sylvia, Rankweil
Ilg Mathias, Tosters
Kilicarslan Meltem, Frastanz

Kronberger Kilian, Muntlix
Lechner Alexander, Nofels
Panser Lea-Maria, Muntlix
Pircher Eva, Frastanz
Schatzmann Julia, Altenstadt
Augustinovic Dominik, Rankweil
Bertle Hanno, Gisingen

Etlinger Julia, Altenstadt
Fischer Markus, Göfis
Herbolzheimer Martin, K,
Thüringen
Klocker Simon, Röthis
Kraßnitzer Johannes, Gisingen
Loss Johannes, Rankweil

Mallaun Elias, Tisis
Schnetzer Elias, Rankweil
Teufel Felix, Gisingen
Yildiz Fatih, Frastanz

5c Klasse, Kv David Puntigam 21¹⁰



Böhler Tobias, Klaus
Dinh Elisa Phuong, K, Tosters
Duelli Samuel, Übersaxen
Elmiger Johannes, Tisis
Erhart Anna-Lena, Satteins
Futscher Jodok Matthias, Götzis

Gassner Johannes, Tisis
Häusle Lars, Koblach
Kohl Mirjam, Meiningen
Krasznai Robin, Tisis
Kukovec Dominik, Tosters
Loretz Marlene, Brederis

Madlener Alessia, Feldkirch
Malin Christine, Göfis
Nachbaur Lena-Sophia,
Meiningen
Ott Oliver, Altenstadt
Postmeyer Nele, Nofels

Reisner Aurelian, Tisis
Seidl Manuel, Tisis
Shimizu Ayaka (AFS), Gisingen
Strietzel Elisabeth, Gisingen

6a Klasse, Kv Christian Fritz 24¹⁶



Amann Mareike, Tisis
Ammann Gregor, Nofels
(Calvo Llorente Elena, AFS,
Rankweil)

Corvetti Carmen-Linda, Altenstadt
Dietrich Nadia, Meiningen
Engljähringer Hannah, Rankweil

Flach Wolfgang, Levis
Gözlükaya Sevgi, Rankweil
Hohengartner Waltraud, Rankweil
Kabelka Laura, Levis
Kerschhagl Valentin, Altenstadt
Klebel Sarah, Feldkirch
Lang Christina, Göfis

Lenhart Sophia, Rankweil
Lins Chiara, Tosters
Mendoza Philipp, Rankweil
Obmann Daniel, Altenstadt
Rädler Julia, Levis
Rancic Kristina, K, Feldkirch
Rohrer Anna, Rankweil

Sadikovic Amel, Rankweil
Scheier Vinzenz, Tisis
Schwald Verena, Altenstadt
Tiefenthaler Markus, Levis

6b Klasse, Kv Oskar Möller 21¹²

62



Allgäuer Florian, Gisingen
Celi Dana, Frastanz
El Ghoubashy Nabila, Gisingen
Ferra Vivienne, Götzis
Gächter Patrik, Feldkirch
Gort Johanna, Frastanz

Graf Arnela, Nofels
Hackhofer Vanessa, Schlins
Hartmann Philipp, Rankweil
Kneringer Lukas, Gisingen
Mayrhofer Roman, Gisingen
Metzler Johanna, Frastanz

Meusburger Johannes, Frastanz
Müller Valentin, Gisingen
Nagiller Julia, Gisingen
Pfitscher Selina, Düns
Prestel Lisa-Marie, Frastanz
Semercio Hatice, Rankweil

Türkyilmaz Serhat, K, Frastanz
Übleis Gabriel, Gisingen
Yesilyurt Hatice, Muntlix

6c Klasse, Kv Günther Giesinger 28¹²



Benkeser Patrick, Feldkirch
 Dertinger Lisa, Tosters
 Deutschmann Felix, Levis
 Dirschl Anna, Altenstadt
 Etlinger Lisa, Altenstadt
 Fenkart Julian, Batschuns
 Gächter Tara, Rankweil
 Germann Lena, Tisis

Gouali Améziene, Frastanz
 Haas Lukas, Nofels
 Hofacker Maximilian, Satteins
 Hosp Katharina, Satteins
 Keckeis Martin, Levis
 Koc Meltem, Tosters
 Konzett Tobias, Frastanz
 Latzel Alexander, Tisis

Matt Madeleine, Altenstadt
 Müller Jan, Feldkirch
 Rapp Severin, K, Tisis
 Reiner David, Sulz
 Rundel Roman, Satteins
 Summer Philipp, Weiler
 Svecak Maria-Magdalena,
 Brederis

Vallini Daniel, Altenstadt
 Vasak Raphael, Nofels
 Wehinger Yvonne, Nofels
 Werle Lea, Sulz
 Zangerl Elina, Altenstadt

7a Klasse, Kv Hans-Peter Schuler 21¹²



Albornoz Dario, Nofels
 Amann Haruka, Altenstadt
 Auer Elisabeth, Klaus
 Baron Rita-Christiane, Tisis
 Cs. Toth Lisa-Maria, Feldkirch
 Dünser Benjamin, Rötis

Guggenberger Andreas, Tisis
 Hergan Florian, Tisis
 Kühne Barbara, K, Altenstadt
 Kuster Nadin, Batschuns
 Mayer Katharina, Göfis
 Nagel Raphael, Weiler

Offner Constanze, Tisis
 Patsch Patricia, Bludesch
 Purtscher Felix, Feldkirch
 Rietzler Johanna, Batschuns
 Rothmund Nikolaus, Koblach
 Rothmund Theresa, Koblach

Summer Franziska, Fraxern
 Sutterlütti David, Altenstadt
 Varano Emanuel, Gisingen

7b Klasse, Kv Günter Schmid 21¹⁴



Babel Johanna, Gisingen
 Curlic Nikolina, Tosters
 Felder Maximilian, Nofels
 Frajford Synne, Meiningen
 Garieri Emanuel, Gisingen

Hofinger Christina, Gisingen
 Hopfner Marvin, Rankweil
 Kopf Emanuel, Rankweil
 Lenhart Konstantin, K, Gisingen
 Memic Rasim, Feldkirch

Meusburger Theresa, Frastanz
 Muther Sandrina, Frastanz
 Nuculovic Victoria, Frastanz
 Petric Lorena, Frastanz
 Reisch Viktoria, Frastanz

Ritter Magdalena, Rankweil
 Rubilar Feris (AFS), Rankweil
 Satler Claudia, Dornbirn
 Vasiljevic Bojana, Schlins
 Werle Claudia, Frastanz

7c Klasse, Kv Franz Kabelka 27⁶

64



Asci Erdinc, Gisingen
 Beck Gabriel, Tisis
 Begic Kerima, Tosters
 Benkeser Christoph, Feldkirch
 Cavada Maximilian, Tisis
 Chromy Tobias, Levis
 Dorn Sabine, Gisingen

Duelli Alexander, Rankweil
 Dunst Michael, Nofels
 Fetzel Simon, Altenstadt
 Ganath Isabell, Feldkirch
 Groß Kevin, Altenstadt
 Hartmann Andreas, Sulz
 Hilby Michael, Gisingen

Hirschmann Michael, Gisingen
 Jahn Gregor, Feldkirch
 Kalkan Kubilay, Muntlix
 Koç Murat, Tosters
 Lang Simon, K, Göfis
 Mallaun Lukas, Tisis
 Memic Haris, Feldkirch

Rapp Jonathan, Tisis
 Rüscher Martina, Gisingen
 Schöch Katharina, Tosters
 Sutterlütti Rupert, Tisis
 Tarbai Jessica, Nofels
 Weber Lucas, Sulz

8a Klasse, Kv Silvia Mayrhofer 19¹¹



Brändle Elena, Tosters
Danka Samantha, Rankweil
Egger Hopi, Tisis
Graf Matthias, Nofels
Hagen Nicola, Sulz

Hämmerle Peter, Altenstadt
Hillbrand Johannes, Nofels
Holzer Laura, Nenzing
Keßler Patrick, Nofels
Ludescher Manuel, Altenstadt

Mathies Francesca, Feldkirch
Meier Benjamin, Gisingen
Mendoza Isabel, K, Rankweil
Nachbaur Anna-Katharina,
 Meiningen

Riener Vanessa, Altenstadt
Rietzler Patricia, Batschuns
Schachenhofer Robin, Gisingen
Vasic Sonja, Altenstadt
Wohlfart Tobias, Nofels

8b Klasse, Kv Markus Rainer 18¹¹



Bösch Johannes, Satteins
Craciun Denissa, Brederis
Duvan Asli, Rankweil
Gehring Ludwig, Satteins
Haller Mirijam, Tisis

Leichte Clemens, Frastanz
Lenhart Fabius, Tosters
Marxer Florian, Vaduz
Mathis Daniel, K, Feldkirch
Mayer Raphaela, Göfis

Offner Katharina, Feldkirch
Patsch David, Bludesch
Sae-Khu Balisa, Meiningen
Sammer Julia, Frastanz
Sauerwein Birgit, Tisis

Schwald Cristina, Satteins
Steinwender Aline, Frastanz
Tscharre Teresa, Frastanz

8c Klasse, Kv Markus Liener 14³



Bertel Marc , Götzis
 Bertschler Katharina, Rankweil
 Dirschl Benjamin, Altenstadt
 Frick Johannes, Rankweil

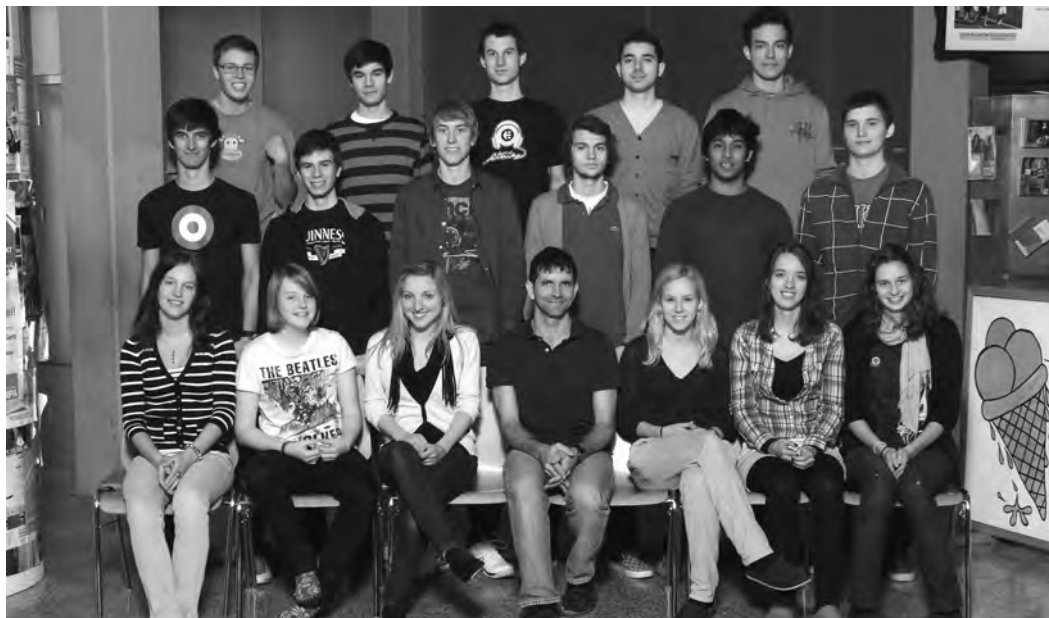
Gobber David, Altenstadt
 Kautschitz Daniel, Rankweil
 Kaynarca Sibel, Frastanz
 Keckeis Christian, Levis

Kerschhagl Tobias, Altenstadt
 Mayr Konstantin, Levis
 Obmann Michael, Altenstadt
 Postner Amos, K, Rankweil

Schatzmann Lisa-Maria,
 Altenstadt
 Sprenger Lukas, Feldkirch

8d Klasse, Kv Christian Mark 17⁶

66



Bertsch Michael, Frastanz
 Blum Alexander, Tisis
 Christon Andreas, Frastanz
 Distler Verena, Tosters
 Eryilmaz Onur, K, Gisingen

Gächter Lisa, Rankweil
 Gopp Lorina, Satteins
 Graf Angelika, Gisingen
 Mahanta Sushanta, Rankweil
 Nägele Felix, Tisis

Pohl David, Gisingen
 Rüscher Johannes, Gisingen
 Schwärzler Sybilla, Feldkirch
 Sehner Martin, Weiler
 Seidl David, Tisis

Sturn Mathias, Gisingen
 Walla Daniela, Göfis

LehrerInnen und Lehrfächerverteilung

Walser Harald, Mag. Dr. Direktor



seit Nov. 08
karenziert

**Sandholzer Ulrich, Mag.
stellvertretender Direktor**



ab Nov. 08
E in 8b

Amann Markus, Mag.



Vertragslehrer
D in 1a, 4a, 4e, 8b;
GSP in 2d, 8c;
Kv in 1a;
Unverbindliche
Übung Politische

Bildung in 5.–8. Klassen; Projektbe-
treuer Mediation; Leiter der ARGE
für Politische Bildung an AHS;
Landeskoordinator Quiz
Politische Bildung; Personalvertreter

Bachmann Elisabeth, Mag.



Vertragslehrerin
R (Wahlpflichtfach)
in 7.–8. Klassen;
Stammanstalt
BRG/BORG
Feldkirch

Basol Idris



Vertragslehrer
Islamischer Reli-
gionsunterricht in
allen Klassen; auch
an anderen Schulen

Begle Mirjam, Mag.



Vertragslehrerin
ME in 1b, 1d, 2a,
3d, 5c

Bertsch Siegfried, Mag.



Vertragslehrer
BU in 1c, 1d, 5ab;
PH in 2a, 2b, 2c, 3c,
3d, 4d, 4e; Archivar

Dittmann Willi, Mag.



Vertragslehrer
BE in 1a, 1d, 1e, 2a,
3a, 3b, 3c, 4a, 4e, 6a,
6c, 8ab; TEW in 1e;
Verwalter der
Sammlung für BE

Ebner Teresa, Mag.



Vertragslehrerin
E in 1a, 4d, 5b;
BSM in 2ae, 4ad, 6a,
7bc; Kv in 4d;
Erste-Hilfe-Lehrbe-
auftragte; Jugendrot-
kreuzsprecherin; Lehrervertreterin
im SGA

Egger Hubert, Mag.



INF in 5ab; IKT in 1a,
1b, 1c; INF (Wahl-
pflichtfach) in 6b, 6c,
7abc, 8ab, 8bd; Un-
verbindliche Übung
INF in 3abd, 4a;

Leiter der ARGE-Informatik Vorarl-
berg; auch an der Pädagogischen
Hochschule Feldkirch;
BMUKK: eLearning mit e-Individuali-
sierung, e-Portfolios, Netbooks,
Gamebased Learning; e-Learning-
Bundeslandkoordination (eLC und
eLSA) Vorarlberg für eL-Schulen aus
AHS/BMHS/APS; INF-Fachbetreu-
ung Regionales-Netzwerk-Naturwis-
senschaften-Vlbg; eL-Schulkoordina-
tor BGF; Referent für geistige Lan-
desverteidigung

El-Ghoubashy Aly, Mag.



Vertragslehrer
BE in 3d, 4d;
TEW 2b, 4a, 4d;
auch am BRG/BORG
Feldkirch

Engljähringer Helga, DI Dr.



Vertragslehrerin
CH in 4a, 7a, 7b, 7c,
8a, 8b, 8c, 8d;
CH (Wahlpflichtfach)
in 8. Klassen; Verwal-
terin der Sammlung
für CH; Stammschule HTL Rankweil

Ess-Scharf Petra, Mag.



Vertragslehrerin
BSM in 1ce, 2bc, 8ad;
GSK in 3e, 4b

Fehr Roman, Mag.



Vertragslehrer
TEW in 1b, 1d, 4b,
4be, 4c, 4e;
BE in 4b, 5a, 7c

Fellacher Ulrike, Mag.



Vertragslehrerin
Unterrichts-
praktikantin
SP in 3de, 5ab, 6a;
E in 6ab

Feßler Remo, MMag.



Vertragslehrer
L in 5ab, 6b, 7a, 8a;
RK in 2d, 3b, 4b, 6a;
Brandschutz-
beauftragter

Feurstein Christa, Mag.



Unterrichts-
praktikantin
ME in 2c

Frei Anita, Mag.



Vertragslehrerin
D in 2a, 2c, 6a, 8c;
TXW in 2a, 2c, 2ac,
2e; Kv in 2a;
Verwalterin der
Sammlung für TXW

Gottein Mariella, Mag.



Vertragslehrerin
I in 6abc,
I (Wahlpflichtfach)
in 7abc

Hartmann Michaela, Mag.



Vertragslehrerin
RK in 1e, 3d, 3c

Fritz Christian, Mag.



Vertragslehrer
M in 2d, 3e, 4a, 5a,
6a, 8c; GW in 3a, 4a,
6a; Kv 6a;
Verwalter der Samm-
lung M/DG; Organi-
sator des Känguru-Wettbewerbs

Gruber Sabine, Mag.



F in 3ace; D in 1b

Hofer Klaus Michael, Mag.



Vertragslehrer
RK in 2b, 2e, 3e, 4d,
6b, 8d; IKT in 1b, 1c,
1d, 1e; INF in 5c;
INF (Wahlpflichtfach)
in 8cd;

Projektbetreuer Mediation,
Social Networker/Vertrauenslehrer

Geismayr Christian, Mag. Dr.



Vertragslehrer
BE in 1c, 2d, 2e, 5c,
6abc, 8d;
BE (Wahlpflichtfach)
in 6a, 6c, 7b, 7c;
PP in 7c; PP (Wahl-
pflichtfach) in 8. Klassen

Haas Gerda, Mag.



Vertragslehrerin
BE in 5b, 7ab, 8ac;
TEW in 1a, 1c, 2ae,
2e; Verwalterin der
Sammlung für TEW

Hoffer Bernd, Mag.



Vertragslehrer
BSK in 1ce, 1b, 2b, 3c;
PP in 7b, 8c, 8d;
Ethik in 6abc, 8abcd
Klassen; PP (Wahl-
pflichtfach) in 7abc;

Unverbindliche Übung Fußball,
2. Mannschaft; bewegte Pause;
Verwalter der Sammlung für BWS

Gerstel Petr, Mag. Dr.



Vertragslehrer
BSK in 1d, 2ad, 3a,
4a, 4e, 6ab, 7c;
Unverbindliche
Übung Basketball in
allen Klassen

Haas-Hämmerle Christina, Mag.



Vertragslehrerin
F in 4ae, 7c;
E in 6bc

Hosp Gerhard, Mag. MSc



E in 1c, 3d;
GSP in 2b, 2c, 3c, 5c,
8d; E (Wahlpflicht-
fach) 7abc; Kv in 1c;
Cambridge Certificate
7. und 8. Klassen

68

Geser Reinhard, Mag.



Vertragslehrer
M in 1a, 2a, 4c, 5ab;
IKT in 1d; INF in 5a;
Unverbindliche
Übung Netzwerk-
technik in der

Oberstufe; Kv in 4c;
Verwalter der Sammlung für EDV;
IT-Systembetreuung Netzwerk BGF

Hardegger Katrin, Mag.



Vertragslehrerin,
BSM 1ad, 2ac, 3d, 4b;
Landesreferentin
für Oberstufen-
Basketball

Ilg Ursula, Mag.



Vertragslehrerin
D in 1c, 7a; E in 2e

Giesinger Günther, Mag.



Vertragslehrer
M in 1c, 2b, 5b, 6c,
7c, 8a; Kv in 6c;
Mathematik-Olympia-
de: Kurs für Anfänger
und Fortgeschrittene;

Projektklasse Begabtenförderung

Hartmann Heinz, Mag.



PP in 7a, 7b, 7c,
8b, 8c;
IKT in 1a, 1c, 1d;
BSK in 2c; PPP
(Wahlpflichtfach) in
7abc, 8abcd;

Kabelka Franz, Mag. OStR



D in 3e, 7c; E in 6c;
E (Wahlpflichtfach) in
6. Klassen; D (Wahl-
pflichtfach) in 7.
Klassen; Ethik in 5.
und 7. Klassen; Kv in
7c, Unverbindliche Übung Schach

Kegele Claudia, Mag.



Vertragslehrerin
D in 1e, 3a; E in 3c,
7bc, 8c; Kv in 3a;
Buchklubreferentin

Klocker Monika, MMag.



Vertragslehrerin
GW in 1c, 1d, 2a, 2b,
3c, 5a, 5c
PP (Wahlpflichtfach)
in 7abc; auch an
Fachschule Dornbirn

Köchle Elmar, Mag. OStR



Administrator
PH in 6a, 6c, 7c, 8c,
8d; SNT in 6bc, 7ac

Könighofer Petra, Mag.



Vertragslehrerin
BSM in 4c, 5b, 7a;
D in 2b

Komatz-Kornexl Brigitte, Mag.



Vertragslehrerin
F in 3bd, 6c

Konzett Maria, Mag.



Vertragslehrerin
E in 2d, 4c, 8d;
BSM in 2d, 3be, 5ac;
Kv in 2d;
Fremdsprachenwett-
bewerb Englisch

Kraher Walfried, Mag. OStR



ME in 2c, 3a, 3c, 3e,
5b, 6a, 6b, 7abc,
8abcd; auch am
Musikgymnasium
Feldkirch und am
Landeskonservatorium
für Vorarlberg

Krämer Elfi



Sekretärin
Vertragslehrerin
Freifach MS in 2a,
2b, 2d, 2e

Kronsteiner Christa, Mag.



D in 2d, 3c;
L in 4abcde, 6a,
7b, 8b
Kv 3c

Liener Markus, Mag.



F in 4bd, 6c, 8c;
ME in 1a, 2b, 2d, 2e,
3b, 5c; Kv in 8c;
Verwalter der
Sammlung für ME;

Ludescher Renate



Vertragslehrerin
BE in 2b, 3e; auch an
den Tourismusschulen
Bludenz

Ludescher Ulrike, Mag.



Vertragslehrerin
D in 2e, 4b;
Kv in 2e

Malin Günter, Mag.



Vertragslehrer
BU in 1b, 2c, 2e, 3d,
6c; BSK in 2c, 2e,
4bc, 6c; Kv in 2c; Ver-
walter der Sammlung
für BU

Malin Maria, Mag.



M in 1b, 4d;
BSM in 1b, 6bc, 8bc;
Kv in 1b;

Manser Isabella, Mag.



Vertragslehrerin
D in 3d; Kv in 3d; Un-
verbindliche Übung
Lernen lernen;
Bildungsberaterin;
Lehrervertreterin im
SGA

Mark Christian, Mag.



Vertragslehrer
F in 3e, 5bc, 8d;
BSK in 3e, 5a, 8ad;
F (Wahlpflichtfach)
6ab; Unverbindliche
Übung Klettern in
den 1. Klassen; Kv in 8d;
Bildungsberater

Mark Claudia, Mag.



Vertragslehrerin
M in 1d, 3b;
DG in 7c, 8c, 8d;
DG (Wahlpflichtfach)
in 8a

Märk Werner, Mag.



Vertragslehrer
BU in 1e, 3e, 5b, 5c;
PH in 2d, 2e, 3b, 3e,
4a, 4b; SNT in 6.–7.
Klassen; Unverbindliche
Übung Fußball
Knaben in 1.–3. Klassen

Mayer-Weiß Anne, Mag.



Vertragslehrerin
E in 1d, RK in 1d, 2a,
3a, 4a, 5a, 7a, 8bc

Müller Ingrid, Mag.



E in 3a, 3b, 7ab;
Kv in 3b;
Frauenbeauftragte

Rainer Markus, Mag.



Vertragslehrer
M in 3c, 7a, 8b, 8d;
PH in 4c, 5b, 7a, 7b,
8a, 8b; Kv in 8b;
Verwalter der Samm-
lung für AV, Verwalter
der Sammlung Physik

Mayrhofer Edgar, Mag. Dr.



Leiter der AG für
Psychologie und
Philosophie; Mitver-
wendet an der Pädä-
gogischen Hoch-
schule Vorarlberg

Müller Karin



Sekretärin
Vertragslehrerin
MS in 2ac, 2bc, 2c

Schäfer Jürgen, Mag.



evangelischer Pfarrer,
Vertragslehrer
RE in allen Klassen;
auch an anderen
Schulen

Mayrhofer Silvia, OStR Mag. Dr.



SP in 4ab, 5a, 6a, 7b,
8a; IT (Wahlpflicht-
fach) in 8acd; Kv 8a
Fremdsprachenwett-
bewerb Italienisch
und Spanisch;

Personalvertreterin

Prantl Philipp, Mag.



E in 1b, 2b, 5c, 7c;
PP in 7a;
Kv in 2b

Sauer-Verdorfer Marion, Mag.



Vertragslehrerin
F in 4bc, 7c;
D in 1d, 3b, 5a, 8d;
Kv in 1d; Koordinato-
rin für Projekte mit
Mittelschulen

Mähr Petrissa, Mag.



Vertragslehrerin
E in 5b

Pruckner Johann, Mag.



Kapuziner
Vertragslehrer
RK in 1a, 1c, 4c, 4e,
5b, 7b

Scherrer Maria-Sonja, Mag.



Vertragslehrerin
GW in 1e, 3d, 4b, 4c,
4e; ME in 1c, 1e, 6c;
Kv 1e;
Unverbindliche
Übung Unternehmer-
führerschein in 7. Klassen

Meusburger Wolfram, Mag.



katholischer Priester,
Vertragslehrer
RK in 1b, 2c, 5c, 6c,
7c, 8a

Prugger Christoph, Mag.



Vertragslehrer
GW in 2e, 3b, 5b, 7c,
8d; GSP in 3a, 3d, 4d,
5b; INF in 5b, 5c;
Kv in 5b; Unverbindli-
che Übung Unter-
nehmerführerschein in 6. Klassen;
Verwalter der Sammlung für
GW/GSP; Lehrervertreter im SGA;
Vorsitzender des Dienststellenaus-
schusses;
Webmaster der Homepage

Schindegger Birgit, Mag.



Vertragslehrerin
M in 2e, 3d, 4b;
Kv in 4b

Möller Oskar, Mag.



D in 5c, 6b;
GSP in 2a, 3b, 6a,
6b, 7c; Kv in 6b;
Schulbibliothekar;
Schulbuchreferent;
Schulreferent und
AHS-Landesreferent „Buchklub der
Jugend“

Puntigam David, Mag.



Vertragslehrer
M in 1e, 2c, 3a, 5c,
6b; PH in 5c, 6b;
INF (Wahlpflicht-
fach) in 6. und 7.
Klassen; Kv in 5c

Schmid Günter, Mag.



L in 6ab; D in 5b, 7b,
8a; GSP in 5a, 7b, 8a;
GSP (Wahlpflicht-
fach) in 7. Klassen;
Kv in 7b;
Leiter des Projekts
„Füreinander“ (Public-Service)

Schöpf Claudia, Mag.

Vertragslehrerin
M in 4e, 7b;
SP in 3ab, 4cd, 6b,
7a; SP (Wahlpflicht-
fach) 6c

Schuler Hans-Peter, Mag.

GW in 4d, 7a, 8c;
GSP in 4a, 4c, 4e, 7a,
8b; Kv in 7a;
GW (Wahlpflichtfach)
in 7. und 8. Klassen;
Unverbindliche

Übung Volleyball in 1.–8. Klassen;
Volleyballschule in 1.–4. Klassen;
Verkehrserziehungsreferent;
Öffentlichkeitsarbeit

Smolnik Friederike, Mag.

Vertragslehrerin
BU in 2b, 4b, 4e, 8a,
8b; D in 6c;
Stammschule HAK
Bregenz

Stampfl Adriana, Mag.

Vertragslehrerin
F in 5a;
E in 2a, 4e, 6a, 7a; Kv
in 4e;
Sprachencafé

Stecher-Fuetscher Erika, Mag.

Vertragslehrerin
BU in 1a, 2a, 3a, 3b,
4c, 4d, 6b, 8d;
CH in 4b, 4c;

Stenek Reinhard, Mag.

GW in 1a, 2c, 2d, 6b,
6c, 7b;
BSK 1a, 3bd, 4d, 7ab,
8bc;

Thöni Sonja, Mag.

Vertragslehrerin
E in 4a, 8a;
SP in 3bc, 4de, 6ab,
8b; Kv in 4a;

Vogrin Ursula, Mag.

Vertragslehrerin
D in 4c, 4d

Volaucnik Monika, Mag.

Vertragslehrerin
L in 3abcd, 5a;
GSP in 6c

Walser Edgar, Mag.

Vertragslehrer,
E in 1e, 2c, 5a;
PP in 8a, 8b;
Kv in 5a;
Verwalter der
Sammlung für PP

Wieser Marlene, Fachoberlehrerin

Vertragslehrerin
TXW 1a, 1b, 1c, 1d, 1e,
2b, 2d, 4add, 4be, 4c
BE in 1b

Zerlauth Maria, Mag.

Vertragslehrerin
BU in 2d, 3c, 4a, 6a;
CH in 4d, 4e;
BU (Wahlpflichtfach)
in 7.–8. Klassen

Zerlauth Martin, Mag.

Vertragslehrer
E in 3e, 4b, 6a;
GW in 1b, 3e, 8a, 8b;
Kv in 3e;
Unverbindliche
Übung Unternehmer-

führerschein in 6. Klassen;
Betreuungslehrer; Betreuung
FremdsprachenassistentInnen,
Studieneingangsphase (STEP);
Personalvertreter

Abkürzungen der Stundenplanfächer

BE	Bildnerische Erziehung
BSK	Bewegung und Sport Knaben
BSM	Bewegung und Sport Mädchen
BU	Biologie und Umweltkunde
CH	Chemie
D	Deutsch
DG	Darstellende Geometrie
E	Englisch
ETH	Ethik
F	Französisch
GSP	Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung
GW	Geographie und Wirtschaftskunde
I	Italienisch
IKT	Informatik 1. Klasse
INF	Informatik 5. Klasse
L	Latein
M	Mathematik
ME	Musikerziehung
MGZ	Mathematik und Geometrisches Zeichnen
MS	Maschinschreiben
PH	Physik
PP	Psychologie, Philosophie und Pädagogik
R	Russisch
RE	Religion evangelisch
RISL	Religion islamisch
RK	Religion katholisch
SNT	Schwerpunkt Natur und Technik
SPA	Spanisch
TEW	Technisches Werken
TEX	Textiles Gestalten

SchülerInnendaten

Wohnorte

Altach	2
Altenstadt	88
Bludesch	3
Brederis	8
Dornbirn	1
Düns	2
Dünserberg	1
Feldkirch	42
Frastanz	67
Fraxern	3
Gisingen	96
Göfis	32
Götzis	19
Klaus	29
Koblach	16
Levis	20
Liechtenstein	1
Mäder	3
Meiningen	26
Nenzing	8
Nofels	44
Rankweil	112
Röns	3
Röthis	18
Satteins	17
Schlins	15
Schnifis	1
Schweiz	1
Sulz	17
Thüringen	2
Tisis	41
Tosters	34
Übersaxen	4
Viktorsberg	7
Weiler	8
Zwischenwasser	22
Gesamt	813

Muttersprache

Albanisch	4
Bosnisch	7
Bulgarisch	1
Deutsch	721
Englisch	1
Französisch	1
Italienisch	1
Japanisch	1
Kroatisch	7
Kurdisch	1
Norwegisch	1
Polnisch	2
Punjabi	1
Rumänisch	4
Russisch	1
Serbisch	11
Serbokroatisch	1
Sonstige Sprachen	3
Spanisch	4
Türkisch	34
Ungarisch	3
Urdu	1
Vietnamesisch	2
Gesamt	813

Religion

Buddhistisch	1
Evangelisch	25
Griechisch Orthodox	1
Hinduistisch	2
Islamisch	45
Ohne Bekenntnis	54
Orthodox	10
Rumänisch Orthodox	1
Römisch Katholisch	667
Serbisch Orthodox	3
Sikh	1
sonstige Religionen	1
<u>Zeugen Jehovas</u>	<u>1</u>
Gesamt	813

Staatsbürgerschaft

Afghanistan	1
Bulgarien	1
Bosnien-Herzegowina	3
Chile	1
Kroatien	1
Deutschland	29
England	1
Frankreich	1
Japan	1
Liechtenstein	1
Norwegen	1
Serbien und Montenegro	1
Slowenien	1
Thailand	1
Türkei	8
<u>Österreich</u>	<u>761</u>
Gesamt	813

Besuch von Freifächern und Unverbindlichen Übungen

Lernen lernen, 1. Kl.	40
Einführung Informatik, 3.–4. Kl.	13
Informationstechnische Grundbildung in vernetzten Systemen, 3.–8. Kl.	12
Maschinschreiben, 2. Kl.	88
Mathematikolympiade 4.–8. Kl.	6
Politische Bildung, 5.–8. Kl.	11
Schach, 1.–8. Kl.	10
Schulmediation, 4.–8. Kl.	37
Unternehmerführerschein, 4. u. 6.–7. Kl.	17
Berufsorientierung, 4. Kl.	134
Basketball, 1.–8. Kl.	25
Fußball Knaben/Mädchen, 1.–4. Kl.	42
Volleyball, 1.–8. Kl.	65
Klettern, 1. Kl.	16

AmtsträgerInnen

VertreterInnen im SGA

Eltern:

Dr. Günther Keckeis
Mag. Markus Klebel
Susanne Deutschmann

LehrerInnen:

Mag. Teresa Ebner
Mag. Isabella Manser
Mag. Christoph Prugger

SchülerInnen:

Claudia Satler, 7b
Tobias Chromy, 7c
Severin Rapp, 6c

Schulsprecherin/Stellvertreter:

Schulsprecherin:

Claudia Satler, 7b

1. Stellvertreter:

Tobias Chromy, 7c

2. Stellvertreter:

Severin Rapp, 6c

Unterstufensprecherin:

Eda Corbaci, 4c

Vorstand des Elternvereins:

Obmann: Dr. Günther Keckeis

Schriftführerin: Sigrid Scheier

Kassierin: Marina Saler

Vorstand der Freunde des

Feldkircher Gymnasiums

Obmann: Mag. Klaus Fritsche

Schriftführer: Mag. Martin Zerlauth

Kassier: Alfred Burtscher

Personalvertretung

Mag. Markus Amann

Mag. Christoph Prugger (Obmann)

Mag. Dr. Silvia Mayrhofer

Mag. Martin Zerlauth

Das neue Schuljahr 2011/2012

Montag, 12. September 2011

8.00 Uhr

Katholischer Eröffnungsgottesdienst für die ersten Klassen (Pfarrkirche Levis)

Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung (schriftlich und/oder mündlich) wird am Schulschluss bekannt gegeben.

8.55 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 2. bis 8. Klassen in den Klassenräumen

9.00 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 1. Klassen mit ihren Eltern im Aufenthaltsbereich im Erdgeschoß, Empfang und Klasseneinteilung (Unterrichtsende 10.40 Uhr)

10.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst für die 2. bis 8. Klassen

Dienstag, 13. September 2011

8.00 Uhr

Unterstufe: Unterricht laut Plan bis 11.45 Uhr
Oberstufe: Unterricht laut Plan bis 10.40 Uhr
Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen

Mittwoch, 14. September 2011

Unterricht laut Stundenplan

Schulbusverkehr

Taktverkehr laut Fahrplan

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Hauptferien

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag für den Parteienverkehr geöffnet, in den übrigen Ferienwochen jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Feiertage, Ferien und schulfreie Tage

2011

26. Oktober – Nationalfeiertag

27. Oktober bis 31. Oktober – Herbstferien

1. November – Allerheiligen

2. November – Allerseelen

8. Dezember – Maria Empfängnis

24. Dezember bis 7. Jänner 2012 – Weihnachtsferien

2012

13. Februar bis 18. Februar – Semesterferien

19. März – Landespatron (Josefstag)

31. März bis 9. April – Osterferien

30. April – schulautonomer Tag

1. Mai – Staatsfeiertag

17. Mai – Christi Himmelfahrt

18. Mai – schulautonomer Tag

26. Mai bis 28. Mai – Pfingsten

7. Juni – Fronleichnam

8. Juni – schulautonomer Tag

6. Juli – letzter Schultag

Impressum:

Medieninhaber (Verleger): Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Redaktion: Mag. Markus Amann, Elfi Krämer, Karin Müller

Umschlaggestaltung: 2a Klasse mit Mag. Willi Dittmann

Basisgestaltung: Dalpra & Partner, René Dalpra und Sarah-Lerina Riedmann, Götzis

Reinzeichnung: Karin Müller

Druck: ABC Druck, Rankweil